



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Entwicklung der Narrative auf den tschechischen pro-russischen
Desinformationswebseiten seit der russischen Invasion in der
Ukraine im Jahr 2022“

verfasst von / submitted by

Bc. Natalie Hilmarová

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2023 / Vienna 2023

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 824

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Politikwissenschaft

Betreut von / Supervisor:

Mag. Dr. Vedran Dzihic

Inhalt

Abkürzungen	v
1 Einleitung zu der Forschung.....	6
1.1 Forschungsrelevanz und Forschungsinteresse	6
1.2 Forschungsziel.....	9
1.3 Forschungsfragen	11
1.4 Gliederung der Arbeit.....	14
2 Methodologie.....	15
2.1 Inhaltsanalyse	15
2.2 Datenerhebung und Datenauswertung	17
3 Theoretischer Teil.....	19
3.1 Definitionen aus der Desinformationsforschung.....	20
3.1.1 Desinformationen	20
3.1.2 Propaganda	21
3.1.3 Postfaktisches Klima	22
3.1.4 Informationskrieg	23
3.1.5 Schlussfolgerungen aus den Definitionen	24
3.2 Strategien und Techniken der Desinformations- und Propagandamedien	26
3.2.1 Strategien der Desinformations- und Propagandamedien	26
3.2.1.1 Manipulation von Informationen	27
3.2.1.2 Ausnutzung der Emotionen	28
3.2.1.3 Schaffung eines Feindbildes.....	28
3.2.1.4 Schaffung von Chaos	29
3.2.1.5 Strategie der Relativierung.....	30
3.2.1.6 Ausnutzung der Anfälligkeiten	31
3.2.2 Techniken der Desinformations- und Propagandamedien	32
3.2.2.1 Schuldzuweisung.....	34
3.2.2.2 Erfindung.....	35
3.2.2.3 Kennzeichnung.....	35
3.2.2.4 Angstappelle.....	36
3.2.2.5 Relativierung	37
3.2.2.6 Dämonisierung	37
4 Empirische Forschung	39
4.1 Februar 2022	39

4.1.1	Trends in der tschechischen Desinformationsszene im Februar	39
4.1.2	Analyse der am meisten diskutierten Themen im Februar	41
4.1.2.1	Von der Covid-19-Pandemie bis zum Krieg in der Ukraine	41
4.1.2.2	Zunahme der Spannung zwischen Russland und der Ukraine – internationaler Hintergrund der kommenden Narrative	42
4.1.2.3	Kritik an der Regierung	43
4.1.2.3.1	Militärisches und diplomatisches Engagement Tschechiens	43
4.1.2.3.2	Blockierung von acht Desinformationswebseiten	44
4.1.3	Strategien, Techniken und Sprachgebrauch im Februar	46
4.1.4	Kritische Narrative gegenüber der Regierung im Februar	47
4.2	März 2022	48
4.2.1	Trends in der tschechischen Desinformationsszene im März	48
4.2.2	Analyse der am meisten diskutierten Themen im März	49
4.2.2.1	Der Krieg in der Ukraine und das tschechische Engagement in diesem Krieg 49	
4.2.2.2	Flüchtlinge aus der Ukraine	51
4.2.2.3	Kampf gegen Desinformationen	52
4.2.2.4	Wirtschaftliche Lage in Tschechien im Zusammenhang mit dem Krieg	53
4.2.3	Strategien, Technologien und Sprachgebrauch im März	54
4.2.4	Kritische Narrative gegenüber der tschechischen Regierung im März	56
4.3	April 2022	57
4.3.1	Trends in der tschechischen Desinformationsszene im April	57
4.3.2	Analyse der am meisten diskutierten Themen im April	59
4.3.2.1	Wirtschaftliche Situation in Tschechien	59
4.3.2.2	Russisches Gas	60
4.3.2.3	Flüchtlinge im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage im Land	61
4.3.2.4	Kampf gegen Desinformationen; Initiative branmecsko.cz	62
4.3.3	Strategie, Techniken und Sprachgebrauch im April	63
4.3.4	Kritische Narrative gegenüber der Regierung im April	65
4.4	Mai und Juni 2022	67
4.4.1	Trend in der tschechischen Desinformationsszene im Mai und Juni	67
4.4.2	Analyse der am meisten diskutierten Themen im Mai und Juni	69
4.4.2.1	Energiekrise und Inflation	69
4.4.2.2	Flüchtlinge aus der Ukraine	71
4.4.2.3	Ende der Sperrung von sieben Desinformationswebseiten	72
4.4.2.4	Atomangriff	73
4.4.3	Strategien, Techniken und Sprachgebrauch im Mai und Juni	74

4.4.4	Kritische Narrative gegenüber der Regierung im Mai und Juni	76
4.5	Juli und August 2022.....	77
4.5.1	Trends in der tschechischen Desinformationsszene im Juli und August	77
4.5.2	Analyse der am meisten diskutierten Themen im Juli und August.....	79
4.5.2.1	Inflation, Energiekrise, Sanktionen und die grüne Politik	79
4.5.2.2	Tschechische Unterstützung für die Ukraine und ukrainische Flüchtlinge..	81
4.5.2.3	Kampf gegen Desinformationen	82
4.5.2.4	Verschwörungstheorien.....	83
4.5.3	Strategien, Techniken und Sprachgebrauch im Juli und August	84
4.5.4	Kritische Narrative im Juli und August.....	86
5	Diskussion der Ergebnisse.....	88
5.1	Thesen aus der Theorie	89
5.1.1	Historischer und politischer Kontext.....	89
5.1.2	Instrumente zur Bekämpfung von Desinformationen und die Medienkompetenz 90	
5.1.3	Vertrauen in demokratische Institutionen	91
5.1.4	Vertrauen in Medien.....	92
5.1.5	Vertrauen in Demokratie	93
5.1.6	Stellung der Tschech*innen gegenüber den westlichen Strukturen.....	93
5.2	Narrative Stränge.....	95
5.2.1	Anti-westliche Narrative	95
5.2.2	Migrationsfeindliche Narrative	96
5.2.3	Regierungsfeindliche Narrative.....	100
5.2.4	Verschwörungsnarrative.....	101
5.3	Beantwortung der Forschungsfragen	104
6	Fazit	108
	Literaturverzeichnis.....	112
	Anhang	129

Abkürzungen

ANO	Akce nespokojených občanů
BIS.....	Bezpečnostní informační služba ČR
CEE	Central and Eastern Europe
CVVM.....	Centrum pro výzkum veřejného mínění
ČEZ	České energetické závody
EEX	European Energy Exchange
EU.....	European Union
KSČM.....	Komunistická strana Čech a Moravy
NATO.....	The North Atlantic Treaty Organization
ODS	Občanská demokratická strana
PL	Parlamentní listy
SPD.....	Svoboda a přímá demokracie
STAN	Starostové a nezávislí
STB.....	Státní bezpečnost
STEM	Středisko empirických výzkumů
UNESCO.....	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
VPN.....	Virtual private network

1 Einleitung zu der Forschung

1.1 Forschungsrelevanz und Forschungsinteresse

Die Relevanz der Untersuchung der gegenwärtigen Entwicklung von Narrativen auf tschechischen pro-russischen Desinformationswebseiten und warum das Thema überhaupt so wichtig erscheinen mag, lässt sich auf drei Gründe zurückführen. Der erste Grund zeichnet sich durch eine gewisse Kontinuität aus und deutet eher auf einen globalen Trend hin, nämlich wie sich die Medienlandschaft selbst grundlegend verändert hat, beziehungsweise wie sich ein alternatives Informationsumfeld etabliert hat (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 542). Sowohl mit dem Aufkommen des Internets als auch dem Aufstieg des Rechtspopulismus in den letzten Jahren und dem einhergehenden wachsenden Misstrauen gegenüber den Mainstream-Medien sehen wir uns einer Fragmentierung des Medienraums und einer Diversifizierung von Informationsquellen gegenüber, die nicht unbedingt verifizierte, wahre Informationen vermitteln (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 542). Neben den seriösen Medien gibt es immer mehr neue Akteure, die durch eigene Interessen getrieben den virtuellen Raum betreten. Eine Kategorie dieser neuen Akteure sind Desinformationswebseiten, die manipulierte und falsche Nachrichten sowie Gerüchte oder Verschwörungstheorien verbreiten, mit dem Ziel, Internetnutzer*innen mit sogenannten alternativen Fakten oder Wahrheiten absichtlich in die Irre zu führen (Persily, Tucker, 2021).

Die Verbreitung von Desinformationsnarrativen und das damit verbundene Konzept der „*Weaponisation of Information*“ ist jedoch kein neues Phänomen, da Informationen seit der frühen Menschheitsgeschichte als Werkzeug oder Waffe eingesetzt werden, um die Handlungen und Entscheidungen jedes Subjekts zu beeinflussen (Filipec, 2019, S. 2). Die sogenannten alternativen Medien, die solche Desinformationsnarrative verbreiten, haben sich jedoch zu vertrauenswürdigen Informationsquellen für einen bestimmten Teil der Gesellschaft entwickelt, der aber allmählich immer größer wird, was zwangsläufig viele Risiken mit sich bringt (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 543). Wie beispielsweise die jüngste Krise, die durch die Corona-Pandemie verursacht wurde, gezeigt hat, wird die heutige Welt aufgrund dieser neuen alternativen Medien, insbesondere online, immer häufiger der Verbreitung manipulierter, falscher und irreführender Informationen ausgesetzt. Diese neue schnelle Dynamik hat die

UNESCO als „*Disinfodemie*“ bezeichnet und weist auf das dringende Problem der Desinformationskampagnen hin (Posetti, Bontscheva, 2020). Der Ausdruck *Disinfodemie* wurde zwar im Zuge der Corona-Pandemie ins Leben gerufen und ist mit dieser Pandemie inhärent verbunden, es ist aber absehbar, dass auch neuen Krisen anderer Art neue sogenannte Disinfodemien folgen mögen, und dass wir uns mit dieser Thematik proaktiver auseinandersetzen müssen, um deren Folgen effektiver entgegenwirken zu können (Bakir, McStay, 2022). Je vernetzter, schneller und dynamischer die Welt wird, desto fragiler wird die Weltordnung. Damit einhergehend wird das Thema Desinformation zu einem dringlicheren Problem im Sicherheitskontext, in dem die Desinformationswebseiten keine marginale Rolle spielen und dementsprechend einen wichtigen Forschungsgegenstand darstellen (Bakir, McStay, 2022).

Der zweite Grund hängt mit der bereits erwähnten Weltordnung und internationalen Sicherheit zusammen, die durch den Beginn der russischen Invasion in der Ukraine am 24. Februar 2022 erschüttert wurden. Der russische Krieg in der Ukraine stellt eine neue Sicherheitskrise dar, die völlig neue Umstände geschaffen hat, insbesondere in Europa. Seit dem letzten Krieg auf dem europäischen Kontinent - dem Krieg im ehemaligen Jugoslawien - hat der Ukraine-Krieg unter anderem zwei grundlegende Dinge gezeigt, die sich aufeinander beziehen. Erstens, dass Frieden - nach der negativistischen Definition der Abwesenheit von Krieg - auch im 21. Jahrhundert keine Selbstverständlichkeit ist, und dass seine Aufrechterhaltung noch mehr diplomatische Bemühungen erfordert, denn der Friede ist nicht mehr nur aus der Perspektive des Realismus bedroht (Filipec, 2019, S. 55). Die Kriegsführung hat sich aufgrund neuer Technologien grundsätzlich verändert und die Stärke des Gegners kann nicht mehr nur anhand der Kapazitäten konventioneller Waffen, der Einsatzkräfte oder eines möglichen nuklearen Arsenal beurteilt werden (Bachmann & Gunneriusson, 2015). Neben der beispiellosen Gewalt der russischen Armee auf dem Territorium des ukrainischen Staates stützt sich die Russische Föderation seit Langem auch auf nichtmilitärischen Mitteln und führt damit einen hybriden Krieg gegen de facto den gesamten Westen, insbesondere dann gegen die Staaten der ehemaligen Sowjetunion (Filipec, 2019, S. 55-58). Einer der Hauptbestandteile von Russlands hybridem Krieg sind genau die Desinformationen, die sowohl innerhalb des Landes als auch extern von pro-russischen Akteuren im Ausland unter anderem auf den Desinformationswebseiten gesät werden (Bertelsen, 2021). Hierbei bietet das Thema des Ukraine-Kriegs an sich einen neuen Raum und ein Reservoir von Desinformationsnarrativen,

die die russische und pro-russische Propaganda mit ihrer langjährigen Erfahrung je nach Zielland mit spezifischen Strategien und Techniken anwenden kann, um vielerlei Ziele zu verfolgen. Kurz gesagt geht es diesen Akteuren darum, das Image der Russischen Föderation aufzupolieren und wiederum den Westen und westliche Strukturen wie die EU und die NATO zu destabilisieren (Jacuch, 2022, S. 17). Der Krieg in der Ukraine voller Gräueltaten militärischer Natur lenkt unter anderem deshalb einmal mehr Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass sich der Westen und insbesondere die zuvor erwähnten Staaten der ehemaligen Sowjetunion in einem von Russland sowie pro-russischen Akteuren geführten Hybridkrieg befinden und sind damit auch außerhalb des unmittelbaren Schlachtfeldes einem erheblichen Sicherheitsrisiko ausgesetzt (Jacuch, 2022). Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine werden wir also Zeug*innen einer neuen Welle von Desinformationsnarrativen, die im Großen und Ganzen darauf abzielen, die westlichen Demokratien zu untergraben, indem sie ihre Bevölkerungen spalten und polarisieren (Jacuch, 2022). Deshalb sollten wir mehr als je zuvor in Alarmbereitschaft stehen und uns mit diesen pro-russischen Narrativen auf den Desinformationswebseiten seit dem Beginn des Kriegs auseinandersetzen, um mit Hilfe der ständigen Erläuterung von Zusammenhängen sich gegen diese zu wehren.

Der dritte Grund erklärt, warum es sinnvoll ist, pro-russische Narrative auf Desinformationswebseiten vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine als Forschungsgegenstand im tschechischen Kontext zu untersuchen. Wie bereits erwähnt, hat der russische Krieg in der Ukraine auch Auswirkungen auf die Entwicklung, Sicherheit sowie gesellschaftliches Klima anderer Länder, insbesondere der Länder Mittel- und Osteuropas (CEE), die Teil der Sowjetunion waren, und in denen auch noch heute bis zu einem gewissen Grad pro-russische Sentiments zu spüren sind (Štětka et al., 2020, S. 93). Dies sind Länder, die erst vor vergleichsweise kurzer Zeit einen demokratischen Übergang durchlaufen haben, und die aufgrund der Fragilität ihrer demokratischen Institutionen möglicherweise noch anfälliger für Risiken sind, die mit dem wachsenden Trend alternativer Medien und Desinformation in Verbindung stehen (Štětka et al., 2020). Die neuen pro-russischen Narrative, mit denen Desinformationswebseiten seit Kriegsbeginn den virtuellen Raum überschwemmen, können daher in den mittel- und osteuropäischen Gesellschaften starke Resonanz finden und erheblichen immateriellen Schaden anrichten. Diese Narrative, ausgehend von den neuen Sicherheitsbedingungen in Europa, stellen die Widerstandsfähigkeit der Demokratie, die Einstellung zur westlichen Orientierung, aber auch die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem

Status quo in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion auf die Probe (Štětka et al., 2020). Die Tschechische Republik bildet in diesem Sinne keine Ausnahme und wie der tschechische Geheimdienst (BIS) in seinem Jahresbericht schon aus dem Jahr 2017 warnte, ist die Desinformationsszene Tschechiens in den letzten Jahren besonders aktiv (BIS, 2017, S. 8). Laut des BIS ist Tschechien zu einem „*Labor der russischen hybriden Kriegsführung*“ geworden, in welchem Russland Einflussoperationen durchführt, wobei hauptsächlich über pro-russische Desinformationswebseiten agiert wird. (BIS, 2017, S. 8). Diese Webseiten werden jedoch von einer „Nebelwand“ (*Smoke Screen*) verdeckt, da die überwiegende Mehrheit der Desinformationswebseiten in tschechischer Sprache ist und von Tschech*innen betrieben wird, die ideologisch motiviert und von der Schädlichkeit der NATO, der EU, der USA sowie der liberalen Demokratie überzeugt sind. Diese Bürger*innen nutzen ihre Gesetze und Freiheiten, um das zu verbreiten, was sie für die Wahrheit halten. Ihre Webprojekte werden von Russland genutzt und missbraucht, um Propaganda und Desinformationen zu verbreiten sowie um andere Komponenten der hybriden Strategie zu unterstützen (BIS, 2017, S. 8; Štětka et al., 2020). Der Krieg in der Ukraine hat diesen Tendenzen einen neuen Raum bereitgestellt und die Dynamik weiter beschleunigt.

Bisher beschränkten sich Studien hinsichtlich Desinformationsmedien und -narrative jedoch hauptsächlich auf den amerikanischen und westeuropäischen Kontext (der Diskurs wurde eindeutig von Donald Trump und dem Brexit dominiert) (Correia et al., 2022; Štětka et al., 2020). Daher fehlt es in der mittel- und osteuropäischen Region (CEE) an öffentlicher und wissenschaftlicher Reflexion über das Phänomen alternativer Medien und Desinformation. Um diese Forschungslücke zu schließen, zielt diese Arbeit darauf ab, die Entwicklung von Narrativen sowie Strategien und Techniken dieser Narrative auf bestimmten Desinformationswebseiten in der Tschechischen Republik abzubilden.

1.2 Forschungsziel

Das Ziel dieser Arbeit ist die Analyse von Narrativen, die von pro-russischen Desinformationswebseiten in der Tschechischen Republik verwendet werden, einschließlich einer Analyse ihrer Entwicklung vom Beginn des Kriegs in der Ukraine bis zum Ausbruch von teilweise pro-russischen Demonstration in der Tschechischen Republik Anfang September 2022. Es handelt sich um eine Analyse von Narrativen auf den Desinformationsmedien, die entweder direkt oder indirekt mit der Russischen Föderation in Verbindung stehen und anhand

manipulativer und irreführender Informationen sowie zum Teil konspirativer Inhalte ein positives Bild von Russland zeichnen und im Gegenteil westliche demokratische Strukturen angreifen möchten (Gregor, Mlejnková, 2021; Bertelsen, 2021). Neben dem deskriptiven Charakter dieser Arbeit, der auf der Auflistung der Themen der Narrative basiert, verfolgt das Forschungsvorhaben ein analytisches Ziel. Dabei wird sich auf die Analyse der Strategien und Techniken dieser Narrative, und wie sie sich seit dem Kriegsbeginn verändert haben, konzentriert. Mit Hilfe dieser Analyse soll letztlich eine sogenannte Dekonstruktion erreicht werden, die Aufschluss darüber gibt, wie die pro-russischen Narrative ihre Macht über Menschen in Tschechien genau erlangen (Gross, 2017, S. 22-36). Es besteht kein Zweifel daran, dass das Hauptziel der pro-russischen alternativen Medien in den westlichen Ländern ähnlich oder sogar gleich ist, aber die Strategien und Techniken können je nach Zielland und Zielbevölkerung und deren kognitiven Vorurteilen und Anfälligkeiten variieren (Vamanu, 2019, S. 198). Am Beispiel der Tschechischen Republik soll die Analyse somit die modernisierte Manipulation der öffentlichen Meinung aufzeigen, die auf der selektiven Auswahl von Themen und Narrativen in Kombination mit entsprechend ausgewählten Manipulationsstrategien und Techniken basiert, die unter anderem auf den Missbrauch kognitiver Vorurteile und Anfälligkeiten der tschechischen Gesellschaft abzielen (Filipec, 2019).

Die Zielsetzung dieser Arbeit ist daher in drei Ziele einzuteilen. Erstens, um aufzuzeigen, auf welche Narrative die pro-russischen Desinformationswebseiten in Tschechien im Zuge des Kriegs in der Ukraine am häufigsten zurückgegriffen haben und welche Änderung sowie anhaltenden Tendenzen in der Entwicklung der Narrative seit Kriegsbeginn zu beobachten sind. Der Krieg hat einerseits einen beispiellosen Raum für neue Narrative geschaffen, andererseits hat er den älteren Narrativen, die auf vorherigen Bemühungen pro-russischer Desinformationen aufbauen, ermöglicht wieder an die Oberfläche zu kommen und aktuell zu werden. In diesem Sinne wird der Fokus auf das sogenannte *Narrative Bridging* (narrative Überbrückung) gelegt, also inwiefern die einzelnen Narrative aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen, beziehungsweise beeinflussen (Pavlíková, Mareš, 2020, S. 600). Die einzelnen Themen können nämlich nicht isoliert wahrgenommen werden, sondern viel mehr als Teil eines größeren Rahmens, um eine größere Wirksamkeit nachfolgender Narrative zu erreichen. Mit anderen Worten wird die Arbeit im Hinblick auf das erste Ziel untersuchen, welche Themen das Gerüst

der pro-russischen Narrative auf den ausgewählten tschechischen Desinformationswebseiten bilden.

Zweitens wird danach gefragt, welche Strategien und Techniken in diesen Narrativen je nach Thema verwendet wurden. Die Studie von Miloš Gregor und Petra Mlejnková aus dem Jahr 2021 zu Narrativen und manipulativen Techniken, die in der Tschechischen Republik verwendet werden, wird in dieser Hinsicht von großer Bedeutung sein (Gregor, Mlejnková, 2021). Wie bereits angedeutet, ist die Frage nach Strategien und Techniken aus mehreren Gründen grundlegend. Bei der Auswahl von Strategien und Techniken gilt es, bestimmte Faktoren und Attribute des Zielpublikums zu berücksichtigen, das die Desinformationsmedien mit ihren Inhalten ansprechen wollen. Nur mit einer solchen Berücksichtigung der bereits erwähnten kognitiven Verzerrungen und Anfälligkeiten ist es möglich, die öffentliche Meinung so effektiv wie möglich zu beeinflussen (Vamanu, 2019; Filipec, 2019). Das Entschlüsseln dieser Strategien und Techniken wird klarer zeigen, wie Narrative speziell im tschechischen Kontext funktionieren und mit welchen Attributen der tschechischen Gesellschaft sie arbeiten. Dies führt zum dritten Ziel dieser Arbeit, welches auf der Grundlage der Analyse dieser Narrative Wissen über die Zielgruppe zu erlangen anstrebt. In diesem Fall über Tschech*innen, die Desinformationsmedien konsumieren. Je nachdem, welche Themen auf diesen Desinformationswebseiten am meisten Resonanz finden, lässt sich herausfinden, welche Anfälligkeiten in der relativ jungen tschechischen Demokratie zu beobachten sind und woher die Unzufriedenheit mit dem Status quo des Teils der Bevölkerung stammt, der Informationen auf diesen Webseiten konsumiert (Vamanu, 2019). Letztendlich kann dies dazu beitragen, eine neue öffentliche Diskussion zu eröffnen, die auf brennende Probleme in der tschechischen Gesellschaft hinweist, die angegangen werden müssen, und deren Akzentuierung zu einer stabileren Demokratie beitragen könnte.

1.3 Forschungsfragen

Aufgrund der drei oben genannten Gründe für die Themenwahl und anschließend der Forschungsziele ergibt sich für diese Masterarbeit folgende Forschungsfrage:

„Wie haben sich die Narrative, die der tschechischen Regierung kritisch gegenüberstehen, auf den inländischen pro-russischen Desinformationswebseiten vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs im Jahr 2022 entwickelt?“

Neben der zentralen Forschungsfrage zielt diese Arbeit darauf ab zwei weitere Unterfragen zu beantworten, die die Forschungsergebnisse präzisieren sollten:

F1: *„Welche Strategien und Techniken weisen die neuen Narrative auf den pro-russischen Desinformationswebseiten in dem Zeitfenster Februar bis August 2022 auf?“*

F2: *„Auf welche Anfälligkeiten der tschechischen Gesellschaft greifen die Narrative in dem gegebenen Zeitfenster am meisten zurück, um die öffentliche Meinung gegenüber der tschechischen Regierung möglichst effektiv zu beeinflussen?“*

An dieser Stelle ist es noch erwähnenswert, warum der Krieg in der Ukraine explizit mit der Kritik an der tschechischen Regierung in Verbindung gesetzt wird und im Mittelpunkt der Forschungsfrage steht. Die im Forschungszeitraum amtierende Regierung von Petr Fiala, die ab Oktober 2021 im Parlament sitzt, war schon vor dem Kriegsbeginn deutlich pro-westlicher orientiert und gegenüber Russland zurückhaltender als die Vorgängerregierung von Andrej Babiš und dürfte demnach den pro-russischen Akteuren schon seit ihrer Ernennung ein Dorn im Auge sein. Diese Tendenzen haben sich infolge der geopolitischen Entwicklung intensiviert und die tschechische Regierung agiert mehr als je zuvor wie ein Verbündeter der Ukraine, worauf die pro-russischen Desinformationswebseiten unmittelbar reagieren. So wird einerseits auf der Regierungsebene und in weiten Teilen der Zivilgesellschaft vehement die Solidarität mit der Ukraine beteuert und hingegen die Abkühlung der Beziehungen zu Russland gefordert. Auf der anderen Seite erwachen im Land jedoch auch pro-russische Stimmen, die für den Erhalt sowie die Intensivierung des russischen Einflusses in Tschechien kämpfen und die den Tschech*innen Russland als Alternative zum Westen und der westlichen Orientierung anbieten (Čeští elfové, 2022, Februar; März, S. 5). Neben der klassischen anti-westlichen Kritik wird also ebenfalls die tschechische Regierung zu einem Hauptangriffsziel der Desinformationswebseiten, die die Regierung mittlerweile auf vielen verschiedenen Ebenen

kritisieren und ihr die Schuld für eine Vielzahl von Problemen in der Tschechischen Republik zuschreiben (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Diese neuen kritischen Punkte, aus denen sich später die gewünschten Narrative und deren Entwicklung herauskristallisieren, sollten aufgrund ihres Zersetzungspotenzials adäquat adressiert werden.

Hier ist hervorzuheben, dass nicht jede Kritik, die von prorussischen Desinformationswebseiten gegenüber der tschechischen Regierung geäußert wird, als unzulässig anzusehen ist (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 6). Jedenfalls handelt es sich aber oft um keine konstruktive Kritik, die zur Lösung der Probleme beitragen würde, sondern vielmehr um eine absichtliche Verzerrung, Relativierung sowie Vereinfachung der Situation, die anschließend in Manipulation der öffentlichen Meinung, Untergrabung prowestlicher und proeuropäischer Orientierung sowie in der Polarisierung der Gesellschaft aufgrund bereits bestehender Reibungsflächen münden sollte (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 5). Dieser breite Kontext muss bei der folgenden Arbeit mit Daten von den prorussischen Desinformationswebseiten ständig im Augen behalten werden.

Ein praktisches Beispiel des Zersetzungspotenzials des Inhalts auf den prorussischen tschechischen Desinformationswebseiten stellen die in Tschechien stattfindenden Demonstrationen im September und Oktober 2022 dar, während welcher sich insbesondere in Prag mehrere Zehntausend Menschen im Rahmen von regierungsfeindlichen Demonstrationen unter der Schirmherrschaft prorussischer Organisatoren wie dem Geschäftsmann Ladislav Vrabec versammelt haben (ČT24, 2022). Auf der Straße wurden Themen wie der Rücktritt der Regierung, der Austritt aus der EU und der NATO oder die Aufrechterhaltung der Wirtschaftsbeziehungen zu Russland und hingegen die Infragestellung der Solidarität mit der Ukraine akzentuiert (ČT24, 2022). Mit einer gewissen Sicherheit dürfte davon ausgegangen werden, dass die Demonstrierenden zu den Konsument*innen von prorussischen Desinformationswebseiten gehören. Es ist sicherlich nicht angebracht, diese Demonstrationen als reines Ergebnis der Manipulation von pro-russischen Desinformationswebseiten zu betrachten, dennoch dürften diese Webseiten den Demonstrierenden eine Art Unterschlupf geboten haben. Auf diesen Plattformen dürften sie sich nämlich in ihrem anti-westlichen Denken bestätigt haben, ihre Kritik an der amtierenden Regierung dürfte ebenfalls vertieft worden sein und letztendlich sogar ihre Sympathien für Russland mögen bis zu einem gewissen

Grad kultiviert worden sein (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 6) (Vamanu, 2019). Somit verkörpern diese Demonstrationen die oben genannten Anliegen und stellen einen Meilenstein dar, der die nachfolgende Analyse dieser Arbeit zeitlich einrahmen wird. Die Entwicklung der Narrative auf den pro-russischen Desinformationswebseiten hinsichtlich der Kritik an der tschechischen Regierung wird also in dem Zeitfenster Februar 2022 bis August 2022 untersucht.

1.4 Gliederung der Arbeit

Diese Arbeit wird in drei Hauptkapitel - Theorie, Empirie und Diskussion - und relevante Unterkapiteln gegliedert. Im theoretischen Teil werden Erkenntnisse beziehungsweise Definitionen von Begriffen und Konzepten aus der Desinformationsforschung skizziert, die die Grundlage für den anschließenden empirischen Teil bilden. In der Theorie selbst wird auch einem Zwischenfazit Raum gewidmet, das die Definitionen aus der Desinformationsforschung in Hinblick auf das Thema dieser Masterarbeit verankert. Der zweite Teil des theoretischen Kapitels beschäftigt sich mit den Strategien und Techniken, die Desinformations- und Propagandamedien in der Tschechischen Republik am häufigsten zur Manipulation der öffentlichen Meinung einsetzen. Der folgende empirische Teil wird anhand der beobachteten Monate Februar bis August unterteilt. Den Monaten Februar, März und April werden eigene Kapitel gewidmet, während der Zeitraum Mai bis August aufgrund bereits wiederkehrender Themen in zwei Monatsblöcken zusammengefasst wird. Jeder beziehungsweise alle zwei Monate sind in die folgenden drei Unterkapitel unterteilt: den Trend des jeweiligen Monats; die Analyse der häufigsten Themen im überwachten Monat, einschließlich der am häufigsten verwendeten Strategien und Techniken; und die daraus resultierenden kritischen Narrative gegenüber der tschechischen Regierung im jeweiligen Monat.

Im letzten Teil dieser Arbeit erfolgt die Diskussion der Ergebnisse. Die Diskussion wird zunächst durch theoretische Thesen eingeleitet, die auf der Theorie dieser Arbeit basieren und die dann anhand der durchgeführten Empirie und zusätzlichen Statistiken in den tschechischen Kontext gestellt werden. Basierend auf diesen Thesen werden die Anfälligkeiten der tschechischen Gesellschaft aufgedeckt und eine Diskussion empirischer Ergebnisse zur Entwicklung von Narrativen auf pro-russischen Desinformationswebseiten angeführt. All die im beobachteten Zeitfenster gesammelten Narrative werden in der Diskussion als Folge der letzten Phase der Kodierungsmethode in vier Stränge gruppiert, mit deren Hilfe die Trends und

die Muster der Narrative zwischen Februar und August sichtbar werden. Schließlich wird die Analyse der narrativen Stränge in die Beantwortung der Forschungsfrage und Unterfragen münden.

2 Methodologie

2.1 Inhaltsanalyse

Um die zentrale Forschungsfrage sowie die Unterfragen angemessen zu beantworten, wird eine qualitative Inhaltsanalyse von Daten von pro-russischen Desinformationswebseiten in der Tschechischen Republik durchgeführt. Die Inhaltsanalyse ist eine Methode der qualitativen Forschung, mit der Texte oder andere Kommunikationsarten anhand spezifischer Kriterien inhaltlich/detailliert untersucht werden (Prainsack, Pot, 2021). Diese Forschungsmethode wird verwendet, um bestimmte Merkmale zu definieren und zu kategorisieren, spezifische Charakteristika zu identifizieren und schließlich Trends und Muster in den Daten zu erkennen, die weiter untersucht werden können. Es handelt sich also um einen systematischen und objektiven Forschungsansatz, der Dateninhalte analysiert und daraus konkrete Themen, Ideen oder Konzepte ableitet (Prainsack, Pot, 2021). Darüber hinaus basiert die Inhaltsanalyse nicht lediglich auf der inhaltlichen Strukturierung der Texte oder anderer Kommunikationsarten, sondern konzentriert sich ebenfalls auf die Untersuchung des verwendeten Kommunikationsstils und der Strategie sowie semantische Eigenschaften eines Textes und erfasst letztendlich die Präferenzen und Einstellungen der Urheber*innen der Texte (Früh, 1989). Mit Hilfe dieser Methode werden neben den Hauptthemen daher ebenso die Motive, Stimmungen und die Meinungen, die in einem Text vorhanden sind, untersucht (Früh, 1989). Dies entschlüsselt die komplexere Bedeutung der Texte und gibt einen umfassenden Einblick in die Inhalte.

In Bezug auf die Forschungsfrage wird die Inhaltsanalyse mit dem Ziel eingesetzt, die Art und Weise zu skizzieren, wie verschiedene pro-russische Desinformationswebseiten die tschechische Regierung im Laufe der Zeit seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine darstellen, welche negativen Eigenschaften ihr zugeschrieben werden und im Endeffekt inwiefern das Thema des Kriegs zu einem tragenden Thema der Kritik an der tschechischen Regierung und

zu einem Instrument geworden ist, um tschechische Bürger*innen gegen die Regierung aufzuhetzen. Dabei wird der Fokus auf die Hauptthemen, Strategien, Techniken sowie den Umgang mit der Sprache und Emotionen gelegt, um Veränderungen beispielsweise in der Stärke und Aggressivität der Äußerungen beobachten zu können. Anschließend werden von diesen Erkenntnissen die erwähnten Trends und Muster abgeleitet, was zu der Schilderung der pro-russischen Narrative und deren Entwicklung auf diesen Webseiten führen wird. Anders gesagt werden dank dieser Methode inhaltsanalytische, tiefgreifende Schlussfolgerungen bezüglich der Forschungsfrage gezogen, um die Bedeutung des Materials aus den Desinformationswebseiten zu entschlüsseln und besser zu verstehen. Zudem stellt diese Methode eine nützliche Forschungstechnik dar, um mit großen Datenmengen effektiv umzugehen (Prainsack, Pot, 2021). Anhand dieser Methodologie wird der rote Faden auch in einem so dynamischen und unvorhersehbaren Medienbereich wie jenem, der pro-russischen Desinformationswebseiten und ihren Berichten zum Thema des Kriegs in der Ukraine und der Kritik an der tschechischen Regierung beibehalten. Letztendlich wird die Inhaltsanalyse auch oft in der Politikwissenschaft eingesetzt, um Einblicke in die politische Kommunikation zu gewinnen, was auch hier der Fall sein wird (Prainsack, Pot, 2021). Der Frage, wie pro-russische Desinformationswebseiten die politische Kommunikation verwirren und trüben, indem sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf bestimmte Themen lenken und nicht immer wahre und korrekte Informationen liefern, wird somit nachgegangen. Im Rahmen einer politikwissenschaftlichen Forschung erscheint es sinnvoll, mittels dieses Forschungsansatzes die Inhalte der pro-russischen Desinformationswebseiten zu untersuchen und damit auf dieses Phänomen aufmerksam zu machen.

Diese Inhaltsanalyse soll neben der Beantwortung der Hauptforschungsfrage nach der Entwicklung von Narrativen zwischen Februar und August 2022 auch zeigen, welche Strategien, Techniken und Rhetoriken prorussischer Narrative am häufigsten eingesetzt wurden und dementsprechend am effektivsten erschienen. Somit sollen diese Erkenntnis ein besseres Bild über den Teil der tschechischen Gesellschaft vermitteln, der diese Desinformationswebseiten konsumiert und mit dem aktuellen Status quo unzufrieden ist. Letztlich trägt die Inhaltsanalyse dazu bei, diese „überdrüssigen“ Bürger*innen effektiver in zivilgesellschaftliche Diskussionen einzubeziehen und ihren Ansichten mehr Raum in den politischen Debatten einzuräumen.

2.2 Datenerhebung und Datenauswertung

Bevor die Inhaltsanalyse durchgeführt werden kann, muss der Zugang zu den Daten konkretisiert und eingeschränkt werden. Die Daten werden hauptsächlich aus drei ausgewählten pro-russischen tschechischen Desinformationswebseiten stammen: *Aeronet*, *Parlamentní Listy* und *Sputnik*. Es handelt sich um pro-russische Desinformationswebseiten, die auf der von der tschechischen unabhängigen investigativen Webseite *Neovlivní.cz* verfassten Liste der pro-Kreml-Webseiten aufgeführt sind und die zu den bekanntesten pro-russischen Webseiten in der tschechischen Desinformations-Webszene gehören (Pavlíková, Mareš, 2020). Neben ihrem höchst gefährlichen Potenzial zur Manipulation der öffentlichen Meinung wurden diese Webseiten auch wegen ihres voneinander unterschiedlichen Charakters ausgewählt, um pro-russische Narrative und deren Entwicklung auf einer vielfältigeren Desinformationslandschaft abzudecken (Pavlíková, Mareš, 2020, S. 596). *Aeronet* ist eine anonym betriebene Desinformationswebseite, auf der sich die Autor*innen unter Pseudonymen verstecken und vehement russische Propaganda vertreten, worüber der BIS schon seit 2014 berichtet (Neovlivní.cz, 2015, A) (BIS, 2014).

Das Desinformationsmedium *Parlamentní listy* (PL) hingegen ist viel transparenter. Es versucht den Eindruck von seriösem Journalismus und neutralen Medien zu erwecken, die die sogenannte alternative Wahrheit zur Wahrheit der Mainstream-Medien vermitteln sollen. Seine pro-russische Ausrichtung ist jedoch schon nach kurzem Einblick sichtbar und in vielen Artikeln präsent (Neovlivní.cz, 2015, B). Im Gegenteil dazu weist *Sputnik* eine offengelegte und direkte Verbindung zu Russland auf, da es sich um die tschechische Version von Sputnik handelt, dem russischen Nachrichtenportal der russischen staatlichen Nachrichtenagentur *Russia Today*. Sputnik ist somit ein Sprachrohr des Kremls und laut BIS eine der Hauptquellen der von Russland in Tschechien verbreiteten Staatspropaganda (Neovlivní.cz, 2015, C). Aufgrund der unterschiedlichen Natur der Medien und damit des unterschiedlichen Zielpublikums dürften die Strategien, Techniken und die Rhetorik pro-russischer Narrative variieren und sind daher Gegenstand dieser Arbeit.

Seit dem Kriegsbeginn bis zu den regierungsfeindlichen Demonstrationen im September und Oktober 2022 ist eine große Menge von Artikeln zum Thema Ukraine-Krieg und Regierungskritik erschienen, die für die Zwecke dieser Arbeit zu reduzieren ist. Aus diesem

Grund werden Daten für die Inhaltsanalyse primär aus einer Sekundärquelle erhoben. Konkret handelt es sich um Wochen- und Monatsberichte der Internetgruppe *Čeští elfové* (Tschechische Elfen), die sich unter anderem mit den Aktivitäten dieser drei ausgewählten pro-russischen Desinformationswebseiten befassen. *Čeští elfové* setzen sich dafür ein, ausländische und vor allem russische Desinformationskampagnen und russische Propaganda im tschechischen digitalen Raum zu überwachen und zu bekämpfen (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 1). Ihre Berichte erstellen sowohl einen Überblick als auch ein detaillierteres Monitoring von Aktivitäten mehrerer tschechischer Desinformationswebseiten in einem bestimmten Zeitfenster, analysieren die Dynamik auf diesen Webseiten und verlinken die Artikeln mit den kritischen Inhalten, aus denen die Inhaltsanalyse ebenfalls schöpfen wird. Mit anderen Worten, der Zugang zu Primärquellen wird durch eine Sekundärquelle mit den Berichten von *Čeští elfové* gefiltert, was die Inhaltsanalyse vereinfacht und beschleunigt, aber gleichzeitig die Präzision des empirischen Teils nicht verringert.

Die gesammelten Daten werden anschließend mittels Grounded Theory beziehungsweise mittels des Kodierens ausgewertet. Grounded Theory ist eine qualitative Forschungsmethode, mit der relevante Textdaten effektiv analysiert werden können, um ein bestimmtes Phänomen zu verstehen. Das Kodieren stellt vielmehr die Vorgehensweise dar, durch die die Daten aufgebrochen, konzeptualisiert und auf neue Art zusammengesetzt werden (Strauss und Corbin 1996, S. 39). Anders gesagt werden im Rahmen des Kodierens die relevanten Daten im Textvernetzungsprozess bearbeitet und in verschiedene Kategorien und Unterkategorien unterteilt, um sie besser zu organisieren und einen Zugriffspunkt zur Analyse bereitzustellen (Strauss und Corbin 1996, S. 39). Genauer betrachtet wird der Kodierungsprozess in vier Schritten durchgeführt: Die Daten werden zunächst mittels Kodierung in für die Forschung relevante Sinneinheiten zerlegt. Diesen Sinneinheiten werden danach anhand einzelner Worte oder Stichpunkte Codes zugeordnet, was unter anderem dabei helfen soll, schnell auf die sich langsam herauskristallisierenden Strukturen und Muster in den Daten zu reagieren (Kötter, Kohlbrunn, 2023). Anschließend werden von den Codes Konzepte generiert, die sich auf dieselben Teile des Phänomen beziehen (Kötter, Kohlbrunn, 2023). Auf der Grundlage der Analyse der Wechselbeziehungen der Konzepte werden die Kategorien und Unterkategorien gebildet, aus denen abschließend Schlussfolgerungen zum Phänomen der Desinformationen in der tschechischen Desinformations-Webszene gezogen werden.

Für die Analyse herangezogen werden in dieser Arbeit relevante Daten aus den Monats- und Wochenberichten der *Čeští elfové* und den verlinkten Artikeln von den drei Desinformationswebseiten verwendet, die in Excel-Tabellen eingetragen werden. Für jeden Monat (Februar-August) gibt es eine Tabelle, die zur besseren Präzision weiter in Wochen und entlang der Medien unterteilt ist. Jeder Artikel beziehungsweise jede Information, die für diese Forschung relevant ist, wird in die entsprechende Tabelle eingetragen und nach den folgenden Aspekten analysiert: Thema, Ziel, fragwürdige Aspekte sowie angewendete Strategien und Techniken des bestimmten Artikels oder der Information sowie genutzte Strategien und Techniken der Webseite in dem konkreten Fall. Diesen Daten werden danach Codes zugeordnet, die im Verhältnis zueinander betrachtet werden, um im nächsten Schritt daraus Konzepte abstrahieren zu können. Anhand von Ähnlichkeiten sowie Unterschieden zwischen den Konzepten werden schließlich Kategorien generiert, die auf einen Trend, beziehungsweise eine Verallgemeinerung von Mustern der Desinformationsnarrative hinauslaufen sollen.

Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass mithilfe der Kodierung eine größere Datenmenge klassifiziert und eine Systematik aufgebaut wird, die es einfacher macht, eine Grundlinie zu entwickeln, die zu aussagekräftigen Ergebnissen führt. Wie jede Methode hat auch das Kodieren Schwächen, die bedacht werden müssen. Einerseits verringert das Kodieren tendenziell die Vielfalt der Daten, wodurch einige beobachtete Aspekte übersehen werden können. Indessen ist zu beachten, dass keine Methode in der Lage ist, alle Daten gleichermaßen gründlich zu verarbeiten und dass diese Limitation in Kauf genommen werden muss. Andererseits ist die Kodierungsmethode immer ein sehr subjektiver Prozess, dessen Ergebnisse davon abhängen, wer den Kodierungsprozess durchführt. Daher ist es möglich, dass einigen Faktoren mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird und anderen weniger, je nachdem, welche Bedeutung ihnen beigemessen wird. Diese Limitationen der Methode lassen demnach ausreichend Raum für weitere Forschung zum Thema der Entwicklung von Desinformationsnarrativen im tschechischen Umfeld.

3 Theoretischer Teil

Gemäß der zentralen Forschungsfrage entscheidet sich diese Forschung dafür, drei pro-russische Desinformationswebseiten in Tschechien zu untersuchen, um ein besseres Verständnis der pro-russischen Narrative und deren Entwicklung seit dem Krieg in der Ukraine

zu erhalten. Außerdem wird der Fokus bei der Analyse der Narrative auf die Kritik an der tschechischen Regierung liegen. Zur Beantwortung der Forschungs- sowie Unterforschungsfrage bedarf es zwangsläufig einer ausreichenden theoretischen Wissensbasis aus der Desinformationsforschung. Um zu verstehen, wie das Desinformationsumfeld als solches und Desinformationen selbst funktionieren, wie und für welchen Zweck sie verwendet werden und welche Auswirkungen sie auf die Gesellschaft haben, werden hier drei theoretische Annahmen skizziert, die dieser Arbeit zugrunde liegen, ihren theoretischen Rahmen bilden und auf dessen Basis die Forschungsfragen beantwortet werden.

3.1 Definitionen aus der Desinformationsforschung

3.1.1 Desinformationen

Die erste Annahme stützt auf der eigentlichen Definition beziehungsweise den Definitionen des Begriffs *Desinformation*, nämlich was überhaupt als Desinformation klassifiziert werden kann. Um richtig über Desinformation sprechen zu können, hat der Professor für Philosophie Don Fallis drei Kriterien festgelegt, die eine Desinformation erfüllen muss, um als solche benannt zu werden (Fallis, 2015). Erstens soll Desinformation immer noch Information sein, ob wahr oder falsch, es ist eine Information. Es muss sich dementsprechend nicht unbedingt um eine falsche Information handeln, sondern auch um eine halbwahre oder verzerrte Darstellung der Wahrheit, falls ebenfalls die zwei anderen Kriterien erfüllt werden (Fallis, 2015). Zweitens sind Desinformationen irreführende Informationen, was bedeutet, dass sie darauf abzielen, falsche Überzeugungen zu schaffen. Zuletzt besteht das dritte und das entscheidende Kriterium in einem Irreführungsvorsatz, der unter anderem die Desinformationen von Fehlinformationen unterscheidet. Während sowohl Fehlinformationen als auch Desinformationen irreführende, ungenaue oder falsche Informationen sind, wird nur im Falle von Desinformationen von einer ausdrücklichen Täuschungsabsicht gesprochen, die Öffentlichkeit in die Irre zu führen, deren Meinung zu manipulieren und letztendlich Schäden anzurichten (Fallis, 2015). Die Definition von dem Politologen Joshua A. Tucker et al. geht noch einen Schritt weiter und weist darauf hin, dass Desinformationen sowohl absichtlich als auch zielbewusst verbreitet werden, um Menschen zu täuschen (Tucker et al. 2018). Die Urheber*innen von Desinformationen seien sich daher sowohl der irreführenden Absicht der Desinformation als auch der gewünschten Wirkung bewusst und wenden je nach Einzelfall unterschiedliche Strategien an, um ihre Ziele

in einem bestimmten Land zu erreichen (Tucker et al. 2018). Der Nachweis der gezielten Absicht kann manchmal schwieriger sein als der Nachweis, ob etwas wahr ist, aber in der Praxis werden organisierte Versuche zur Verbreitung von Fehlinformationen durch Akteure im In- und Ausland typischerweise als Desinformationen angesehen (Tucker et al. 2018). Mit dem Aspekt der organisierten beziehungsweise systematischen Verbreitung arbeitet auch die Definition des tschechischen Innenministeriums. Laut diesem sind Desinformationen als *„systematische und vorsätzliche Verbreitung irreführender Informationen, hauptsächlich durch staatliche Akteure oder ihre verbundenen Akteure, gegen ausländische Staaten oder Medien mit dem Ziel, die Entscheidungsfindung oder Meinungen derjenigen zu beeinflussen, die Entscheidungen treffen“* zu verstehen (Ministerstvo vnitra ČR, 2019).

3.1.2 Propaganda

Der Faktor der systematischen Verbreitung macht Desinformationen unter anderem zu einem Propagandainstrument. Laut dem Argumentationstheoretiker Douglas Walton wird Propaganda als eine Kommunikationspraxis definiert, die darauf abzielt, bestimmte Ideen, Meinungen oder politische Ansichten zu verbreiten und zu fördern, um Einfluss auf die Meinung der Öffentlichkeit auszuüben, beziehungsweise die Befragten zu überzeugen, *„eine bestimmte Handlung vorzunehmen oder eine bestimmte Handlungspolitik zu unterstützen und unerwünschte Ideale zu untergraben“* (Walton, 2007, S. 110). Anders gesagt geht es um eine kollektive Anstrengung Ziele und Interessen einer bestimmten Gruppe zu unterstützen und somit ihr gegenüber eine positive Haltung zu fördern (Walton, 2007). Das Argumentationsmuster der Propaganda ist immer einseitig. Laut dem Philosophen Stephan Toulmin nimmt sich die Propaganda vor, einerseits ein Subjekt davon zu überzeugen, dass es nur einen gültigen Standpunkt gibt, und andererseits die Einbeziehung alternativer Standpunkte zu vermeiden (Toulmin, 2003; Vamanu, 2019, S. 202). Propaganda hebt demnach lediglich einige Aspekte eines Problems hervor, ohne die Menschen zu ermutigen, alternative Perspektiven und Gegenargumente in Erwägung zu ziehen (Walton, 2007, S. 110-111). Dementsprechend kann Desinformation eine Teilmenge dieser propagandistischen Täuschung beziehungsweise ein Propagandainstrument darstellen, um Überzeugungen zu manipulieren und fehlerhafte oder falsche Schlussfolgerungen auszunutzen (Miskimmon et al. 2013).

Ebenso wie Desinformationen muss Propaganda nicht ausschließlich auf falschen Informationen basieren. Zudem ist es keine wesentliche Voraussetzung funktional irreführend zu sein, da Propaganda sogar sachlich oder normativ korrekt sein kann. Dementsprechend stellen Desinformationen nur eines der Propagandainstrumente dar (Miskimmon et al. 2013). Nichtsdestotrotz muss bei beiden dieser Phänomene ihre höhere Absicht immer vor Augen geführt werden, nämlich die beabsichtigte Agenda der Einflussnahme der öffentlichen Meinung, mit dem Unterschied, grob gesagt, dass Propaganda auf der Verbreitung von vorwiegend einseitigen Ideen und Meinungen basiert, um die Zustimmung des Publikums zu gewinnen, während Desinformation darauf abzielt, das Publikum oft sogar mit widersprüchlichen Informationen zu verwirren und zu täuschen (Walton, 2007).

3.1.3 Postfaktisches Klima

Obwohl diese skizzierten Dynamiken im Medienraum kein neues Phänomen sind, nehmen sie aus den bereits genannten Gründen derzeit zu und sind charakteristisch für das gegenwärtige postfaktische Klima in unseren Gesellschaften. Das postfaktische Klima ist eine Umgebung, in der *„der Glaube nicht mehr den Fakten folgen muss“* oder in der *„eine starke Meinung als wertvoller als Fakten angesehen wird“* (Bermúdez, 2018, S. 88; Legg, 2018, S. 43; Vamanu, 2019, S. 198). Anders gesagt können Emotionen und die subjektiven Meinungen sowie Überzeugungen einen Vorrang vor Fakten und objektiver Realität haben und werden oft als vertrauenswürdig angesehen. Dementsprechend untermauern Menschen ihre Meinungen nicht mehr durch den Einsatz von Fakten, sondern durch emotionale Argumente, Spekulationen und die Verwendung von Vorurteilen, was eine Reihe von Risiken mit sich bringt (Bermúdez, 2018). Dieses Klima ermöglicht eine viel schnellere Verbreitung von Fehl- und Desinformationen, die eine alternative Realität konstruieren, in der Fakten nicht mehr relevant sind, und in der die Glaubwürdigkeit von Informationen schwer zu beurteilen ist und erodiert (Correia et al. 2022). Gleichzeitig kompliziert das postfaktische Klima das Ermitteln der Wahrheit und führt zur Verzerrung sowohl der Wahrheit als auch des öffentlichen Diskurses. Darüber hinaus kann dies in einen allgemeinen Vertrauensverlust münden, der sich auf das gesamte politische und soziale System auswirken kann (Correia et al. 2022). Genauer gesagt kann eine solche Dynamik im Medienraum das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Institutionen verringern, die zur Aufrechterhaltung einer gesunden Demokratie beitragen, und die Polarisierung verstärken, indem Bevölkerungsgruppen gegeneinander aufgehetzt werden (Correia et al. 2022). Das Phänomen des postfaktischen Klimas ist in CEE besonders ausgeprägt

und hat sich in den letzten Jahren weiter verschärft, was unter anderem auf den Aufstieg des Populismus und auf die aufgrund mehrerer Krisen im 21. Jahrhundert verursachte zunehmende Demokratieverdrossenheit unter gewissen Teilen der Bevölkerung zurückzuführen ist. Diese Tendenzen treten vor allem in jüngeren Demokratien wie Tschechien auf, wo Desinformationen und besonders pro-russische Propaganda vermehrt zu einem politischen Thema sowie zu einer Sicherheitsbedrohung werden.

3.1.4 Informationskrieg

Diese neuen Entwicklungen werden schließlich von dem Konzept des Informationskriegs (Information Warfare) oder des sogenannten „*Kriegs der Ideen*“ ausgenutzt. Mit dem Begriff Informationskrieg lassen sich diese absichtlichen, gezielten und systematischen Manipulationen des medialen und dadurch öffentlichen Raums mithilfe von Desinformationen und Propaganda in dem derzeitigen postfaktischen Klima umrahmen (MacDonald, 2007). Der Informationskrieg bezeichnet alle Aktivitäten, die darauf abzielen, einen Vorteil oder eine Überlegenheit gegenüber einem Gegner bei der Verwaltung und Nutzung von Kommunikations- und Informationskanälen oder -technologien zu erlangen (Filipec, 2019; Blank, 2013). Aus militärischer Sicht definiert der Politikwissenschaftler Brian Nichipokur Informationskrieg als einen Prozess des „*Schutzes der eigenen Quellen von Schlachtfeldinformationen bei dem Versuch, die Schlachtfeldquelleninformationen des Feindes zu leugnen, zu diskreditieren, zu korrumpieren oder zu zerstören*“ (Nichiporuk 1999, S. 188). Das Wort Krieg weist in diesem Konzept also auf die Verbreitung von Informationen als Waffe (*Weaponisation of Information*) hin, um die Meinungen, Ansichten oder Handlungen einer bestimmten Gruppe oder einer Einzelperson zu beeinflussen, wofür meistens Propaganda und Desinformationen genutzt werden. Wie der Senior Fellow beim *American Foreign Policy Council* Stephen Blank anschließend erklärt, kann Informationskrieg daher als ein neues Mittel zur Führung groß angelegter politischer Kriegsführung verstanden werden, um das Denken der gesamten Gemeinschaft umzugestalten (Blank, 2013).

Mit anderen Worten wird der heutige Informationskrieg hauptsächlich im sozialen Bereich geführt, wo das Hauptziel Zivilist*innen und ihre Fähigkeit sind, zwischen korrekten und falschen Informationen zu unterscheiden, um die Zivilist*innen zu verwirren (Filipec, 2019). Neben der Beeinflussung einzelner politischer Entscheidungen kann der Informationskrieg

auch zu komplexeren irreversiblen Veränderungen der Informationsumgebung und der politischen Kultur führen und Identitätsänderungen mit direkten Auswirkungen auf die Sicherheit der Gesellschaft verursachen (Filipec, 2019; Buzan, 2009). Im Gegensatz zur Propaganda ist der Informationskrieg jedoch meist subtiler und weniger offensichtlich. Dies liegt daran, dass es darum geht, ein bestimmtes Argument zu vermitteln, anstatt eine bestimmte Meinung zu erzwingen. Genauer geht es um die Schaffung eines Rechtfertigungsarguments für eine bestimmte Handlung, das durch gezielte Verbreitung von (Des-)Informationen oder Behauptungen vorangetrieben wird (Filipec, 2019; Blank, 2013).

Im Falle der tschechischen Sicherheitspolitik wird hauptsächlich von dem pro-russischen Informationskrieg gesprochen, der in Tschechien Teil des globalen Informationskriegs ist, den Russland sowie pro-russische Akteure gegen pro-westliche europäische Staaten führen. Dieser Krieg wird vor allem durch Desinformationskampagnen, Propaganda und die Nutzung von Media-Kanälen wie die Desinformationswebseiten geführt, um feindliche Ansichten über den Westen und seine Strukturen, wie EU oder NATO, zu verbreiten (BIS, 2017). Wie es hier klar wird, beziehen sich Begriffe wie Desinformation, Propaganda und Informationskrieg auch trotz ihrer konzeptionellen Unterschiede aufeinander und sollten dementsprechend mit der Rücksicht auf ihre Wechselbeziehung angesehen werden. Zudem kultivieren sich diese Konzepte aufgrund des postfaktischen Klimas deutlich besser als je zuvor.

3.1.5 Schlussfolgerungen aus den Definitionen

Aus diesen allgemeinen Definitionen ergeben sich für den empirischen Teil dieser Arbeit folgende Schlüsselerkenntnisse, die die erste theoretische Annahme darstellen, und die bei der Inhaltsanalyse der Texte von pro-russischen Desinformationswebseiten in Tschechien in Betracht gezogen werden müssen: Desinformation auf diesen Webseiten ist als absichtlich irreführende, gezielte sowie systematisch verbreitete Information zur Manipulation des öffentlichen Raums zu verstehen, mit dem übergeordneten, langfristigen Ziel, nicht nur die Russische Föderation in einem besseren Licht darzustellen, beziehungsweise ihre Handlung zu rechtfertigen, sondern vor allem dem Westen, einschließlich der Tschechischen Republik und ihrer Regierung, die die Ukraine unterstützt, immateriellen Schaden zuzufügen (Gregor, Mlejnková, 2021). Jedoch kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich jeder Artikel auf diesen pro-russischen Webseiten unbedingt auf Desinformationen stützt oder objektiv unwahr

sein muss (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 6). Es kann sich oft um wahre Informationen handeln, die jedoch im breiteren Kontext der Desinformationsumgebung und ihres Zwecks betrachtet werden müssen (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 6). Diese pro-russischen Desinformationswebseiten stellen nämlich nach wie vor eine Plattform für die pro-russische Propaganda dar und bieten einen Manövrierraum für einen pro-russischen Informationskrieg. In diesem Sinne muss sich das übergeordnete Ziel dieser pro-russischen Desinformationsmedien ständig vor Augen geführt werden, dass es ihnen in der ersten Linie um eine Manipulation der öffentlichen Meinung unter Tschech*innen zugunsten Russlands und auf Kosten der Stabilität der Demokratie und der pro-westlichen Orientierung des Landes geht (Gregor, Mlejnková, 2021). Dasselbe gilt für die strategischen Narrative, die auf diesen Desinformationswebseiten untersucht werden, und die in der Regel nicht in Gänze auf einem falschen Inhalt basieren müssen. Dementsprechend muss man im Falle von pro-russischen Desinformationswebseiten immerhin davon ausgehen, dass es sich um Kommunikationskanäle handelt, die direkt oder indirekt zu einem gewissen Maß pro-russische Ansichten sowie Argumentationen vertreten, die die Einbeziehung alternativer Standpunkte vermeiden, leugnen oder diskreditieren, und somit Kanäle für die pro-russische Propaganda und Führung eines stillen pro-russischen Informationskriegs darstellen. Die nachfolgenden Daten müssen unter diesem Gesichtspunkt analysiert werden.

Diese aus den Definitionen der Desinformationsforschung abgeleiteten Annahmen ermöglichen es im Rahmen dieser Arbeit den theoretischen Hintergrund der pro-russischen Narrative auf den betrachteten Webseiten besser zu verstehen und zu skizzieren. Indem erläutert wurde, wie Desinformation und Propagandarhetorik zunächst definiert sind, wie sie funktionieren, was ihr Ziel ist und welche Rolle sie im breiteren Rahmen des sogenannten Informationskriegs und im heutigen postfaktischen Umfeld spielen, wird es nachvollziehbarer, wie und warum sich pro-russische Narrative auf tschechischen Desinformationswebseiten seit Beginn des Kriegs in der Ukraine so entwickelt haben. Außerdem helfen diese Annahmen die Hauptthemen, Ziele und Gegner der Inhalte auf diesen Webseiten abzubilden. Mit anderen Worten wird anhand dessen aufgedeckt, was dieser teilweise Desinformations- und Propagandainhalt auf pro-russischen Webseiten in Tschechien mit Bezug auf die Kritik an der tschechischen Regierung vermittelt, worauf er aufmerksam macht, was er wiederum versucht zu vertuschen, wen er angreift sowie wen er begünstigt, und auf welche Themen sich die Narrative am häufigsten beziehen. Dies

wird die deskriptive Grundlage des empirischen Teils darstellen, der anhand der zweiten theoretischen Annahme noch näher erörtert wird.

3.2 Strategien und Techniken der Desinformations- und Propagandamedien

Je nach Zielland werden nicht nur die Ziele und Absichten dieser Desinformationsmedien spezifischer, sondern auch die Strategien sowie Techniken der Desinformationen und der propagandistischen Rhetorik, was direkt zur zweiten und anschließend dritten theoretischen Annahme führt. Es handelt sich um Annahmen aus der Studie von den zwei Politikwissenschaftler*innen Petra Mlejnková und Miloš Gregor zum Thema Strategien und Techniken der Desinformations- und Propagandamedien, die zu einer exakteren Beantwortung der Forschungsfrage beitragen sollen. Laut dieser Studie sind im pro-russischen Desinformationsmedienraum spezifische und sich wiederholende Strategien sowie Techniken zu beobachten. Die Frage, auf Basis welcher Strategien und Techniken der Propagandainhalt einschließlich Desinformationen auf den drei ausgewählten tschechischen pro-russischen Desinformationswebseiten angewandt wird, lässt einerseits den theoretischen Rahmen dieser Arbeit weiter verfeinern sowie die Entwicklung von den pro-russischen Narrativen im tschechischen Kontext besser erklären. Im folgenden Teil wird zunächst auf die Strategien und danach auf die Techniken eingegangen, was gleichzeitig die zweite und dritte Annahme darstellt.

3.2.1 Strategien der Desinformations- und Propagandamedien

Was die Strategien angeht, stellt die Studie von Mlejnková und Gregor heraus, dass sich die Desinformationsmedien im Allgemeinen nicht grundsätzlich in ihren Strategien unterscheiden, sondern ähnliche Muster aufweisen, und lediglich die Beweggründen hinter der Verbreitung von ihrem manipulativen Inhalt von Fall zu Fall variieren können (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 542). In der Studie werden sechs Strategien abgebildet, die sich gegenseitig ergänzen, aufeinander aufbauen und ebenfalls bei der Inhaltsanalyse dieser Arbeit vertreten werden. Dies ist mit der Tatsache zu begründen, dass es sich um die Manipulation von Informationen, die Ausnutzung von Emotionen, die Schaffung eines Feindbildes, die Schaffung von Chaos, die

Strategie der Relativierung und die Nutzung von Anfälligkeiten handelt (Gregor, Mlejnková, 2021).

3.2.1.1 Manipulation von Informationen

Die erste Strategie ist die absichtliche Manipulation von Informationen selbst, des Informationsflusses sowie des Timings und der Überprüfung von Inhalten, was hier die Definition von Desinformation wieder hervorruft (Fallis, 2015). Die absichtliche Manipulation von Informationen kann, wie schon erwähnt, auf vielen verschiedenen Ebenen erfolgen. Mit dem Aufkommen des Internets ist es schwieriger geworden, mit expliziten Lügen zu arbeiten, die leicht überprüft werden können. Aus diesem Grund wird die Wahrheit oft mit manipulativen Inhalten vermischt, nur bestimmten Teilen der Wahrheit wird Aufmerksamkeit geschenkt und einige Fakten werden gezielt verschleiert oder verschwiegen, was den sogenannten *Data Smog* erzeugt (Gregor, Mlejnková, 2021; Shenk, 1997). Zudem können Informationen auf vielfältige Weise absichtlich verzerrt werden, beispielsweise durch die Verwendung ungenauer oder unvollständiger Daten, aus dem Zusammenhang gerissener Interpretationen, durch die Umformulieren von Texten, sowie durch Darstellung einer Minderheitsmeinung als Mehrheitsmeinung (Bundesregierung, 2022). Dieses Hervorheben, Auslassen sowie Verzerrung von bestimmten Informationen beeinflusst maßgeblich die Art und Weise, wie Informationen verbreitet werden und lenkt somit den Informationsfluss zugunsten der eigenen Interessen und Ziele der Desinformationsmedien, in diesem Falle der pro-russischen Desinformationswebseiten (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 543). Darüber hinaus kann auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Information den gewünschten Eindruck erwecken. Bei der Überprüfung und Validierung von Informationen kann es zu Manipulationen kommen, indem die Möglichkeiten zur Überprüfung von Informationen eingeschränkt werden, indem beispielsweise der*die Autor*in oder die Quelle eines Artikels nicht zitiert wird (Fallis, 2015). Selbst in all diesen Fällen verfolgen diese Manipulationen auf pro-russischen Desinformationswebseiten in Tschechien immer das gleiche höhere Ziel – die tschechische Demokratie und die westliche Orientierung des Landes zu untergraben. Dementsprechend lässt es sich fragen, welche Rolle das Thema des Kriegs in diesem breiteren Kontext des Desinformationsumfelds gespielt hat.

3.2.1.2 Ausnutzung der Emotionen

Die zweite Strategie besteht darin, hauptsächlich negative Emotionen auszunutzen. Emotionen stellen einen grundlegenden Bestandteil der menschlichen Existenz dar und spielen eine wichtige Rolle bei kognitiven Prozessen. Sie haben einen direkten Einfluss auf das Verhalten, die Entscheidungen sowie Handlungen und somit auf den psychischen Zustand eines Individuums (Damasion, 2010). Gerade negative Emotionen führen zu Gefühlen der Bedrohung oder Instabilität, die die persönliche Sicherheit als eines der menschlichen Grundbedürfnissen gefährden (Damasion, 2010; Baines et al. 2020). All dies spiegelt sich darin wider, wie die Informationen auf Menschen wirken, wie sie wahrgenommen, verarbeitet und schließlich weiterverbreitet werden (Damasion, 2010). Emotionen spielen demnach eine wesentliche Rolle bei der Informationswirkung und -verarbeitung und repräsentieren somit eines der Hauptinstrumente der Manipulatoren in Desinformationsmedien. Zu den häufigsten negativen instrumentalisierten Emotionen, auf die von Manipulatoren zurückgegriffen wird, gehört die Emotion der Angst, auf die später in der Analyse der Techniken noch ausführlicher eingegangen wird (Baines et al. 2020). Neben der Angst zielen die Desinformationsmedien mit ihrer Verdrehung und Manipulation von Fakten darauf ab, Hass und Feindseligkeit zu verbreiten und eine Kultur der Intoleranz zu fördern, was zur Polarisierung der Gesellschaft führt und friedliches Zusammenleben verhindert (Štětka, et al. 2020). Auch hier muss der Hintergedanke dieser Strategie der Verwendung von Emotionen im Blick behalten werden. Das Hauptziel ist es, in den Zielländern eine emotionale Reaktion zu erzeugen, die sich in politisches Unglück wandelt, das anschließend von anti-liberalen, nationalistischen oder radikalen Parteien mit einer unkritisch pro-russischen Haltung ausgenutzt werden kann (Filipec, 2019, S. 18). Die Förderung der negativen Emotionen wie Unzufriedenheit und Frustration in der Zielgruppe unterstützt somit indirekt das nationale Interesse Russlands (Filipec, 2019, S. 18). Kurz gesagt sind Emotionen das Rückgrat der pro-russischen Propaganda, die auf den drei pro-russischen tschechischen Desinformationswebseiten besonders missbraucht werden.

3.2.1.3 Schaffung eines Feindbildes

Die dritte Strategie baut auf die vorherige auf und verweist auf die Schaffung eines Feindbildes. Es ist bekannt, dass Menschen besser kontrolliert, beziehungsweise manipuliert werden, wenn sie etwas verbindet (O'Shaughnessy 2004). Da es bei Desinformationsplattformen vor allem darum geht, ein möglichst breites Publikum zu erreichen, wäre es deutlich schwieriger und

somit kontraproduktiv, nach einem gemeinsamen positiven Verbindungselement zu suchen. Aus diesem Grund ist es einfacher, Menschen mithilfe einer Abgrenzung gegenüber einem Akteur oder einer Gruppe zu verbinden, die als Feind dargestellt wird (O'Shaughnessy 2004; Shabo, 2008). Die Rolle des Feindes nimmt in den manipulativen Narrativen einen besonderen Platz ein, weil diese Kategorie die Verantwortung für individuelles oder Gruppenversagen von „uns“ wegschiebt und auf „sie“ (Feinde) überträgt (O'Shaughnessy 2004). Dies hat in gewisser Weise eine beruhigende Wirkung durch ein falsches Bewusstsein, nicht für unsere eigenen Fehler verantwortlich zu sein, sondern eines externen Akteurs, der unser Wohlbefinden negativ beeinflusst. Darüber hinaus trägt die Schaffung eines externen schuldhaften Feinds zur Gruppenidentifikation und -identität bei, die zu der von Desinformationsmedien gewünschten negativen Einigung der Menschen gegen den Feind führen (O'Shaughnessy 2004). Aufgrund dieses Feindbildes wird die Dichotomie „wir“ versus „sie“ entlang verschiedener Achsen vertieft und trägt weiter zur Polarisierung in der Gesellschaft bei, die den notwendigen Dialog innerhalb der Gesellschaft verlangsamt oder gar verunmöglicht. Zu den von pro-russischen Medien oft verwendeten dichotomen Achsen gehören beispielsweise die Achse der politischen Eliten beziehungsweise das politische Establishment versus gewöhnliche Bürger*innen, russischer Staatskapitalismus versus westlicher Kapitalismus, der Status quo versus die sowjetische Vergangenheit, Autokratie versus Demokratie und der Westen, beziehungsweise die USA, NATO sowie EU versus Russland (Čeští elfové, 2022, Februar-August; April, S. 4). Diese gegensätzlichen Achsen verstärken das positive Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe und im Gegenteil das negative und hasserfüllte Gefühl gegenüber der anderen Gruppe (Shabo, 2008). Während die Strategie der Dichotomie an sich in der Studie nicht als eigenständige Strategie, sondern nur als ein Teil der Strategie des Feindes eingestuft wird, wird sie für die Zwecke dieser Arbeit als solche klassifiziert.

3.2.1.4 Schaffung von Chaos

Die vierte Strategie in dieser Studie ist die Schaffung von Chaos. Zu diesem Zweck werden sehr oft widersprüchliche Informationen produziert, um das Zielpublikum zu verwirren und eine Atmosphäre der Unsicherheit zu schaffen, indem das Gefühl genährt wird, dass „*alle lügen*“ und „*die Wahrheit nicht mehr relevant ist*“, weil „*nichts so ist, wie es scheint*“ (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 543; Shenk, 1997). Der Informationsraum wird daher mit widersprüchlichen Informationen, alternativen Narrativen (falsch, halb wahr oder wahr), relevanten und irrelevanten Informationen sowie Desinformationen und Propagandarhetorik

überflutet. Das Publikum wird von der unglaublichen Menge von Informationen beziehungsweise von dem *Data Smog* überfordert, in dem es schwierig ist, sich zurechtzufinden und den objektiven Überblick zu behalten (Shenk, 1997). Aufgrund der Menge an Informationen verzichten manche Menschen darauf, objektive Informationen zu suchen, die Richtigkeit von Informationen zu überprüfen und sich kritisch mit Informationen auseinanderzusetzen und sie im Allgemeinen zu hinterfragen (Shenk, 1997; Higgins, 2016). Im breiteren Kontext münden diese Dynamiken darin, dass Menschen gleichgültig und apathisch werden, was ihr zivilgesellschaftliches Potenzial deutlich verringert, und was infolgedessen die Qualität der Demokratie mindert (Shenk, 2016). Hinzu kommt, dass Menschen meist dazu tendieren, sich bequem in ihrer eigenen Informationsblase aufzuhalten und daher auf Informationsquellen zurückzugreifen, die ihnen einfache Erklärungen und Lösungen liefern, die mit ihren Weltanschauungen im Einklang stehen (Persily, Tucker, 2020). In diesem Fall arbeiten die Menschen nicht mehr kritisch mit Informationen und geraten daher viel leichter in die Falle von Desinformationsmedien, die absichtlich einfachere und einseitige Erklärungen für verschiedene Phänomene anbieten (Persily, Tucker, 2020). Dies vertieft die Kluft zwischen den Meinungsgruppen weiter und schafft weitere Spannungen, die, wie schon erwähnt, einen offenen konstruktiven Dialog unter der Gesellschaft hemmt.

3.2.1.5 Strategie der Relativierung

Die Strategie des Chaos geht Hand in Hand mit der fünften Strategie, nämlich mit der Strategie der Relativierung, der die postfaktische Ära den Weg maßgeblich freigemacht hat. Das postfaktische Klima, wie schon angedeutet, hat dazu geführt, dass überprüfbare Fakten an Bedeutung verlieren. Die Wahrheit ist nicht mehr wesentlich und wurde durch eine neue alternative Realität ersetzt (Higgins, 2016; Mair, 2017). Dies ermöglicht es den Menschen, sich eine Realität auszusuchen, in der evidenzbasierte Fakten weniger wichtig sind, und die mit ihren eigenen bestehenden Überzeugungen und Vorurteilen übereinstimmt (Gregor, Mlejnková, 2021). Genau dieses postfaktische Klima ist durch Relativierung gekennzeichnet, da die Grenze zwischen objektiv erkennbaren Tatsachen und der Darstellung der eigenen Meinung immer stärker verschwimmt (Higgins, 2016; Mair, 2017). Im Falle der pro-russischen Desinformationsmedien handelt es sich um eine Strategie, die darauf abzielt, die Taten Russlands zu rechtfertigen oder zu minimieren, indem sie mit Taten anderer Staaten verglichen werden. Anders gesagt setzen sich pro-russischen Medien dafür ein, die Aufmerksamkeit von den Taten Russlands abzulenken und stattdessen die Verantwortung anderen zu geben, indem

ein Eindruck erweckt wird, dass Russland sich im Verhältnis zu anderen Staaten nicht so schlecht verhält (Civic Media Observatory, 2023; Gregor, Mlejnková, 2021). Somit werden die Verbrechen Russlands relativiert und anschließend die Verantwortlichkeit für die Taten auf andere abgewälzt. Oft wird auch versucht, Kritik an Russland als „*westliche Propaganda*“ abzutun (Civic Media Observatory, 2023). Im Großen und Ganzen wird auch das pro-russische Narrativ gestärkt, dass Russland ein Opfer der westlichen Aggression sei, was wiederum auf die Strategie des Feindes aufbaut. Diese Strategie kann demnach als Mittel zur Ablenkung und Verzerrung von Fakten verwendet werden, um die Öffentlichkeit davon abzuhalten, sich auf die wahren Gründe des Problems zu konzentrieren, was unter anderem die erwähnte Apathie verstärkt und das kritische Denken bremst (Civic Media Observatory, 2023; Shenk, 1997).

3.2.1.6 Ausnutzung der Anfälligkeiten

Die letzte Strategie ist deutlich abhängiger von dem Zielpublikum, beziehungsweise im Falle dieser Arbeit auf Tschech*innen speziell zugeschnitten, denn sie basiert auf der Ausnutzung der Anfälligkeiten und Verwundbarkeiten der konkreten Gesellschaft, in der die Desinformationsmedien eingesetzt werden (Gregor, Mlejnková, 2021). Diese Anfälligkeiten können in Bezug auf politische Einstellungen, religiöse Überzeugungen, ethnische Kulturen sowie soziale Klassen variieren, und deshalb nimmt deren Ausnutzung verschiedenen Formen an und passt sich an die aktuelle Entwicklung und Stimmungen unter der Bevölkerung an (Gregor, Mlejnková, 2021). Im Allgemeinen handelt es sich allerdings um Ausnutzung von Unsicherheiten, Ängsten und Vorurteilen sowie zunehmender sowohl sozialer als auch wirtschaftlicher Ungerechtigkeiten in der tschechischen Gesellschaft, womit mehrere Ziele verfolgt werden (Baines, et al. 2020; Damasio 2010). Durch das bewusste Ausnutzen von Anfälligkeiten zielen pro-russische Desinformationsmedien darauf ab, Menschen noch weiter zu verunsichern und zu verängstigen und somit Einfluss auf sie auszuüben und ihnen eine Weltanschauung zugunsten eigener Interessen und Ziele aufzuzwingen (Correia et al. 2022). Im Falle Tschechiens werden Unsicherheiten über den Status quo, die neue Koalition SPOLU, die westliche Orientierung sowie liberale Werte in einem bestimmten Teil der Bevölkerung oft von pro-russischen Desinformationswebseiten missbraucht und vorangetrieben (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Andererseits werden Themen wie die Ungerechtigkeit des Kapitalismus, Euroskeptizismus, Rassismus, das Thema Einwanderung und Zukunftsängste von diesen Medien beleuchtet, um die Spannung zwischen den einzelnen Meinungslagern in der Gesellschaft zu erhöhen und somit zu der Polarisierung der Gesellschaft beizutragen (Čeští

elfové, 2022, Februar-August). Neben dem Anrichten von immateriellen Schäden innerhalb des Landes soll diese Manipulationsstrategie möglichst auch den eigenen (pro-) russischen Interessen dienen. Beispielsweise wird die Russische Föderation oft in ein besseres Licht gerückt, indem sie der westlichen Demokratie gegenübergestellt und das russische System als eine bessere Alternative zum westlichen Modell dargestellt wird (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 547). Dies wird häufig sowohl durch die Betonung der Schwächen der liberalen Demokratie als auch durch die Betonung der sowjetischen Nostalgie umgesetzt, was letztlich zu einer Steigerung der pro-russischen Gunst unter der tschechischen Bevölkerung führen soll (Filipec, 2019).

Auf diese Strategie wird im empirischen Teil besonders Augenmerk gelegt, da sie wertvolle Erkenntnissen über die tschechische Gesellschaft liefern kann. Mithilfe dieser Strategie wird darauf hingewiesen, welche brennenden Probleme in der heutigen tschechischen Gesellschaft auftreten und entlang welcher Themenachsen sie am häufigsten/stärksten gespalten ist. Dieses Wissen könnte zu einer demokratischeren Diskussion in der Gesellschaft beitragen und die Aufmerksamkeit auf Themen und Probleme lenken, die Politiker*innen stärker hervorheben sollten, um die weitere Verbreitung von pro-russischen Desinformationen und Propagandainhalten in der tschechischen Internetumgebung zu verhindern, und die Qualität der Demokratie im Land zu schützen (Štětka et al., 2020).

Wie hier bereits gezeigt wurde, können Strategien nicht voneinander getrennt werden, da sie in einer sogenannten Symbiose arbeiten. Daher kann die Strategie der Nutzung der Anfälligkeiten in ihrer Umsetzung in der Regel auf die Strategie der Informationsmanipulation, der Ausnutzung von Emotionen, Schaffung des Feindbilds sowie des Chaos aber auch der Relativierung nicht verzichten und vice versa, was zu häufigen Überschneidungen der Strategien führt. Der Krieg in der Ukraine hat Begriffen wie Angst, Unsicherheit, Skepsis und Schwarz-Weiß-Denken eine neue Dimension gegeben und all diesen Strategien noch mehr Spielraum verschaffen.

3.2.2 Techniken der Desinformations- und Propagandamedien

Die dritte Annahme aus der Desinformationsforschung basiert auf der verschiedenen Techniken, die auf Desinformationsmedien angewendet werden. Wie oben erörtert, sind

Desinformationsstrategien, die typischerweise von Desinformationsmedien verwendet werden, eindeutig identifiziert. Es ist jedoch wenig darüber bekannt, wie bestimmte Manipulationstechniken im tschechischen Kontext verwendet werden. Die Studie von Mlejnková und Gregor befasst sich mit dieser Frage und liefert eine Liste, der in der tschechischen Umgebung registrierten Techniken (Gregor, Mlejnková, 2021). Zu verstehen, welche manipulativen Techniken die Desinformationsmedien am häufigsten in Bezug auf ausgewählte Themen anwenden und welche Werkzeuge ihnen helfen, die gewünschten Emotionen hervorzurufen, kann später helfen nachzuvollziehen, warum bestimmte pro-russischen Narrative beliebt sind und warum Menschen ihnen glauben (Gregor, Mlejnková, 2020). Dieses Wissen kann anschließend als Fundament zur Abwehr von Manipulationen und Desinformationen dienen, die auf den pro-russischen Desinformationswebseiten veröffentlicht werden, indem eine kritische Haltung gegenüber den Inhalten auf diesen Webseiten entwickelt wird (Filipec, 2019). Die Studie spricht über mehrere Techniken, allerdings werden für die Zwecke dieser Forschung speziell sechs ausgewählt, die auch im Rahmen des empirischen Teils der Analyse beobachtet werden. Es handelt sich hierbei um Schuldzuweisung (*Blaming*), Erfindung (*Fabrication*), Kennzeichnung (*Labelling*), Appell an die Angst, Relativierung und Dämonisierung (Gregor, Mlejnková, 2021, S. 546).

Auffällig ist, dass einige Strategien unter dem gleichen oder einem ähnlichen Begriff definiert sind wie die hiergenannten Techniken. Der Unterschied zwischen Strategien und Techniken besteht allerdings darin, dass Strategien der Desinformationswebseiten die Planung und Durchführung einer manipulativen Kampagne betreffen, während Techniken die tatsächlichen Maßnahmen darstellen, die ergriffen werden müssen, um die manipulative Kampagne effektiv zu bewältigen. Strategien umfassen demnach die Entwicklung eines Plans, der Zielgruppen identifiziert und Ziele sowie die besten Methoden für deren Erreichung festlegt. Techniken hingegen beinhalten die Verwendung spezifischer Mittel, um eine konkrete Botschaft zu verbreiten, einschließlich beispielsweise der Verwendung von Rhetorik, Bildern, Symbolen und anderen visuellen Werkzeugen. Anders gesagt beziehen sich Strategien auf das große Bild, während Techniken die spezifischen Instrumente darstellen, um die Entwürfe der Strategie in die Realität umzusetzen.

3.2.2.1 Schuldzuweisung

Die Schuldzuweisung ist eine Technik, die darauf abzielt, den Ruf einer bestimmten Person, Gruppe oder Organisation zu schädigen, indem sie für ein bestimmtes Ereignis, Problem oder eine bestimmte Situation verantwortlich gemacht wird, ohne dass Beweise dafür vorgelegt werden müssen (Shabo, 2008). Somit werden komplexe Probleme oft zu sehr vereinfacht und nur auf eine einzelne Ursache oder einen einzelnen Feind hingewiesen (Gregor, Mlejnková, 2020). Genauer geht es darum, Gefühle des Ärgers, der Abneigung oder Entfremdung gegenüber der bestimmten Person oder Gruppe zu wecken und sie als Sündenbock zu instrumentalisieren (O'Shaughnessy, 2004). Dies soll Menschen infolgedessen dazu bringen, das Objekt, dem die Schuld zugewiesen wird, abzulehnen und eine bestimmte Meinung über dieses zu haben. Oft wird Schuldzuweisung auch verwendet, um ein Problem zu verbergen, das eigentlich in der Verantwortung der Akteur*innen liegt, die die Technik verwenden (Gregor, Mlejnková, 2020; Shabo, 2008). Letztendlich ist das Ziel dieser Technik wiederum, die eigene Agenda durchzusetzen, indem in diesem Fall die Schuld auf andere geschoben wird (Shabo, 2008). Im Zusammenhang mit dieser Arbeit wird die tschechische Regierung auf den pro-russischen Desinformationswebseiten für Probleme verantwortlich gemacht, die in Wirklichkeit durch die russische Präsenz oder Einmischung verursacht werden. Es ist ein Versuch, die Verantwortung für die unerwünschten Ergebnisse der russischen Politik auf die tschechische Regierung abzuwälzen, die tschechische Bevölkerung gegen die eigene Regierung aufzuwiegeln und so die pro-russischen Narrative zu stärken und abschließend die Sympathie der tschechischen Bevölkerung für die russische Politik zu gewinnen. Dies wird oft durch die Verbreitung von Desinformationen und Propaganda erreicht, die das russische Regime als positiven Akteur oder als Opfer darstellen und die tschechische Regierung wiederum als Schuldigen beziehungsweise Täter (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Derselbe Modus Operandi wird auf den tschechischen pro-russischen Desinformationswebseiten verwendet, wenn es um die Schuldzuweisung von der EU und der NATO geht, zu deren Mitgliedern die Tschechische Republik ebenfalls gehört (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Wie es sich hier herauskristallisiert, dient diese Technik vor allem den Strategien der Manipulation von Informationen, Ausnutzung von Emotionen sowie Schaffung des Feindbilds.

3.2.2.2 Erfindung

Die Technik der Erfindung beinhaltet das Erstellen und Verbreiten von gefälschten oder übertriebenen Nachrichtenmeldungen, die darauf abzielen, die eigene Position zu stärken und die Positionen anderer zu schwächen. Das Ziel ist eine bestimmte Sichtweise bezüglich einer Situation zu vermitteln und zu verbreiten, um eine gewünschte Meinung zu erzeugen, die mit eigenen Interessen kompatibel ist (Gregor, Mlejnková, 2020). Im Zusammenhang mit dieser Arbeit ist Erfindung demnach eine Technik, die dazu verwendet wird, das öffentliche Verständnis dessen, was in Tschechien und der Welt geschieht, zu verzerren und das Ganze zugunsten der pro-russischen Interessen. Anders gesagt wird diese Technik eingesetzt, um die russische Version der Ereignisse zu verbreiten, die oft nicht der Wahrheit entspricht. Dies wird vor allem mithilfe der Verbreitung von Fehl- sowie Desinformationen, der Übertreibung von Ereignissen oder der Verbreitung von Gerüchten erreicht, die zunächst als wahren und verifizierten Aussagen dargestellt und danach auch so wahrgenommen werden (Syed, 2012). Ähnlich wie bei der Schuldzuweisung wird auch hier ein negatives Bild von der tschechischen Regierung sowie den westlichen Strukturen gezeichnet, um die Menschen dazu zu bringen, sich von der tschechischen Regierung und der westlichen Orientierung des Landes abzuwenden (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Zudem führen sowohl die Technik der Schuldzuweisung als auch der Erfindung zu erheblichen negativen Auswirkungen beziehungsweise immateriellen Schäden einschließlich einer Zunahme der Polarisierung und des Chaos unter der Bevölkerung, des Misstrauens gegenüber der Regierung und den Medien und einer Abnahme des Vertrauens in die Demokratie an sich (Šerpetis, 2006). Auf diese Technik stützen sich vor allem Strategien wie Manipulation von Informationen, Schaffung von Chaos und Relativierung.

3.2.2.3 Kennzeichnung

Die Kennzeichnung ist eine Technik der Verwendung negativer Worte, um einen Feind oder eine gegensätzliche Ansicht herabzusetzen (Gregor, Mlejnková, 2021). Die Kennzeichnung kann je nach den Umständen viele verschiedene Formen annehmen, aber sie alle greifen die Opposition auf persönlicher Ebene an, anstatt ein legitimes Argument vorzubringen. Dies wird normalerweise durch die Verwendung hoch emotionaler oder polarisierender Wörter oder Ausdrücke erreicht, wodurch bestimmte Gruppen oder Personen als Feinde vermarktet, indem sie beispielsweise als unpatriotisch, unmoralisch, korrupt, dumm oder gefährlich dargestellt werden (Civic Media Observatory, 2023). Dies sollte nicht nur ein schlechtes Licht auf die

Gegenseite werfen, sondern auch ein gutes Bild der eigenen Seite zeichnen. Diesbezüglich stellt die Kennzeichnungstechnik häufig die Grenzen und Unterschiede zwischen „uns“ und „ihnen“ in Vordergrund und basiert somit auf einem dichotomen Denken (O'Shaughnessy 2004). Zudem appelliert diese Technik auch oft an die Vorurteile des Publikums, wodurch die akzentuierten Probleme stereotypisiert und deren Lösungen vereinfacht werden, um eine einheitliche Sichtweise zu fördern (Domatob, 1985) (Shabo, 2008). In Bezug auf den Forschungsgegenstand dieser Arbeit bewerten dann die pro-russischen Desinformationsmedien mit dieser Technik negativ und voreingenommen bestimmte Ereignisse, Personen und Ideen sowie Meinungen der Gegner, um sie zu diskreditieren und ihren Ruf zu beflecken und hingegen die Sympathien und die Loyalität gegenüber dem russischen Regime und die pro-russische „Wahrheit“ zu unterstützen. Im Falle der Gegner werden hauptsächlich die tschechische Regierung, der Westen an sich und ihre Strukturen wie die NATO und die EU, die seit dem Anfang des Kriegs als proaktive Alliierten der Ukraine agieren, angegriffen (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Darüber hinaus trägt diese Technik, indem sie andere Akteure durch Kennzeichnung diffamiert, auch dazu bei, kritische Stimmen über Russland und seine Politik zum Schweigen zu bringen (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Schließlich stellt Kennzeichnung hauptsächlich für die Strategien des Feindbilds, der Anfälligkeiten und der Dichotomien eine gute Stütze dar.

3.2.2.4 Angstappelle

Wie schon erwähnt, gehört zu den häufigsten negativen instrumentalisierten Emotionen, auf die die Desinformationsmedien zurückgreifen, die Emotion der Angst (Baines et al. 2020). Da Angst eine eigene Kategorie darstellt, wird sie als eigenständige Technik eingestuft. Dies liegt daran, dass es sich um eine Emotion handelt, die sowohl der stärkste Motivator für das Verhalten und die Einstellungen von Menschen als auch eines der effektivsten Werkzeuge für Manipulatoren ist, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen, da sie oft rationales Denken trübt (Baines et al. 2020). Unter Angst handeln Menschen häufiger impulsiv, hastig und unbesonnen. Dazu werden die sogenannten Grundängste identifiziert, zu denen unter anderem die Angst vor dem Unbekannten, dem Tod oder der Ohnmacht gehört, die von diesen Medien bevorzugt akzentuiert werden, um die Meinung im öffentlichen Raum möglichst effektiv steuern zu können (Shabo, 2008). Das Thema des Kriegs in der Ukraine fügt den Ängsten eine neue Dimension hinzu und erweitert damit den Anwendungsbereich dieser Technik. Zudem wird Angst auch mit anderen negativen Emotionen vermischt, beziehungsweise ergänzt, indem

beispielsweise negative Vorurteile oder Stereotype in den Köpfen der Menschen vorangetrieben werden, wodurch unter anderem Hass aus Angst geschürt werden kann (Tucker, Persily, 2021). Methoden dieser Technik sind vor allem Verbreiten von Desinformationen, Schüren von Staats- und Fremdenfeindlichkeit, das Erzeugen von Unsicherheit und Chaos sowie die Drohung mit militärischen Konsequenzen, die wie erwähnt, im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg eine neue Dimension erhält (Persily, Tucker, 2020). Zuletzt geht die Technik des Appells an die Angst normalerweise Hand in Hand mit den Techniken der Schuldzuweisungen und Kennzeichnungen und bildet die Grundlage für eine Strategie zur Ausnutzung von Emotionen sowie Schaffung des Feindbilds.

3.2.2.5 Relativierung

Relativierung wird sowohl als Strategie als auch als Technik angesehen. Im Sinne der Strategie entwirft Relativierung einen theoretischen Rahmen, wie und unter welchen Bedingungen sowie zu welchem Zweck die Fakten relativiert werden können, wobei im Falle der Technik dies noch weiter verfeinert wird. In dieser Arbeit wird konkret zwischen der Technik der Relativierung des russischen Verhaltens und der Relativierung des westlichen Verhaltens unterschieden. Da die analysierten Desinformationswebseiten als kremelfreundlich eingestuft sind oder zumindest kremelfreundlichen Stimmen Platz bieten, ist zu erwarten, dass russisches Fehlverhalten und die positiven Bemühungen der tschechischen Regierung und des Westens selbst als die Reaktion auf die Entwicklung seit dem Beginn des Kriegs relativiert werden (Gregor, Mlejnková, 2021). Wie es schon im Rahmen der Strategie erklärt wurde, geht es auch im Falle der Technik um das Minimieren der russischen Taten sowie Verbrechen und Abwälzung der Verantwortung und der Schuld auf die anderen Staaten.

3.2.2.6 Dämonisierung

In bestimmten Situationen, in denen es wichtig ist, zu betonen, wie böse der Feind ist, um das Gefühl der Bedrohung zu verstärken und eine geplante Mobilisierung gegen den Feind voranzutreiben, können Manipulatoren bei der Strategie der Schaffung eines Feindbilds noch einen Schritt weiter gehen und den Gegner beziehungsweise Feind dämonisieren (Gregor, Mlejnková, 2021). Dämonisierung als manipulative Technik wird also eingesetzt, um den Gegner nicht nur mit einer anderen Sichtweise als Feind darzustellen, sondern auch zu entmenslichen (Gregor, Mlejnková, 2021). Im Falle der pro-russischen Desinformationsmedien handelt es sich am häufigsten um eine Dämonisierung des Westens,

der USA, der NATO oder der EU (Čeští elfové, 2022, Februar-August). Dämonisierung ist daher eine Technik, die hauptsächlich von autoritären Regimen und ihren Anhänger*innen eingesetzt wird, um Angst und Misstrauen gegenüber westlichen Ideen und Einflüssen zu schüren. Kritik an der westlichen Kultur, Ideologie und Ökonomie dient vor allem dazu, die eigene Macht des autokratischen Regimes zu stärken und seine politische Agenda voranzutreiben (Buzogány, 2017; Persily, Tucker, 2021). Dies kann durch die Verbreitung falscher oder einseitiger Informationen, Desinformationen sowie Propagandainhalte auf pro-russischen Desinformationswebseiten erreicht werden, die den Westen einschließlich Tschechiens als unmoralisch, arrogant, aggressiv, korrupt, unzuverlässig oder russlandfeindlich darstellen (Civic Media Observatory, 2023). Es handelt sich demnach um eine äußerst aggressive Art von der Kennzeichnung, wobei zwar ähnliche Tools verwendet werden, allerdings auf eine deutlich einfachere Weise (Buzogány, 2017). Seit Beginn des Kriegs haben die prorussischen Medien oft den Westen für den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine verantwortlich gemacht, während Russland notgedrungen nur auf die Expansionspolitik des Westens, insbesondere der USA und der NATO, reagiert haben soll (Civic Media Observatory, 2023). Auf diese Weise hat sich die Dämonisierung des Westens und damit der Ukraine, als angebliche amerikanische Marionette, weiter intensiviert. Dies spiegelt sich später in der Kritik pro-russischer Desinformationswebseiten an der tschechischen Regierung als Verbündeter der Ukraine sowohl bei der humanitären als auch bei der militärischen Hilfe wider (Civic Media Observatory, 2023). Diese Technik ist hauptsächlich das Instrument der Strategie des Feindbilds.

Wie bereits erörtert, handelt es sich in den obigen Ausführungen nicht um alle in der Forschung anerkannten Strategien und Techniken, sondern um eine Aufzählung jener, die im tschechischen Kontext am stärksten zu beobachten sind und somit die notwendige theoretische Grundlage für die Beantwortung der Forschungsfragen liefert. Die folgende Analyse wird zunächst versuchen, Desinformations- oder Propagandainhalte aufzudecken und diese dann systematisch gemäß den hier aufgeführten Strategien und Techniken zu klassifizieren. Abschließend sollen mithilfe einer systematischen Codierung und Kategorisierung jene Muster herausgearbeitet werden, die die pro-russischen Narrative in dem untersuchten Zeitraum aufweisen.

4 Empirische Forschung

Die folgende Datenanalyse ist in fünf Zeitperiode unterteilt (Februar, März, April, Mai und Juni, Juli und August) und wird jeweils in vier Schritten erfolgen. Zuerst wird ein Trend für das gegebene Monat quer durch die ausgewählten Desinformationswebseiten skizziert. Danach wird innerhalb eines jeden Monats ein genauerer Fokus auf die jeweiligen Desinformationswebseiten gelegt, beziehungsweise wird untersucht, welche Themen am häufigsten behandelt, welche Subjekte am meisten angegriffen, und schließlich welche Strategien und Techniken einschließlich des Sprachgebrauchs dabei verwendet werden. Abschließend erfolgt im dritten Teil der Analyse des jeweiligen Monats die Ableitung der Narrative, auf die dann in der Diskussion der Ergebnisse detaillierter eingegangen wird. Abschließend werden diese Erkenntnisse auf die Anfälligkeiten der tschechischen Bevölkerung aufmerksam machen, die durch pro-russische Desinformationswebseiten missbraucht werden, um die Bevölkerung von dem demokratischen, westlichen Kurs abzuwenden. Diese Anfälligkeiten zu adressieren ist der erste Schritt zur anschließenden wirksamen Abwehr anti-demokratischer Bestrebungen, zu denen auch die Aktivitäten der pro-russischen Informationskriegsführung gehören.

4.1 Februar 2022

4.1.1 Trends in der tschechischen Desinformationsszene im Februar

Der Monat Februar hat für die tschechischen pro-russischen Desinformationswebseiten einen bedeutenden Meilenstein versinnbildet. Während in der ersten Monathälfte noch überwiegende Aufmerksamkeit auf die Covid-19-Pandemie gerichtet war, veränderte die russische Invasion in der Ukraine, die am 24. Februar 2022 erfolgte, grundlegend das aktuelle Terrain der tschechischen Desinformationswebszene. Dennoch erscheint es im Rahmen dieser Arbeit wichtig, auch die Dynamiken auf diesen Desinformationswebseiten vor dem Kriegsausbruch kurz zu skizzieren, denn in der Kritik an der tschechischen Regierung folgen trotz thematischer Differenz die Dynamiken vor und während des Kriegs aufeinander und setzen ihren Rahmenkurs fort. Die Betrachtung der ersten Februarwochen kann uns ein breiteres Bild vermitteln, wie die tschechische Desinformationsszene in einem längeren Zeithorizont arbeitet und wie sie in einem größeren Rahmen ihr höheres Ziel – Untergrabung des Vertrauens

in demokratische Institutionen, hier vor allem in die Regierung und in den Westen im Allgemeinen – anstrebt. Hinsichtlich der Covid-19 Pandemie ist zum Ziel der Desinformationen auf diesen Webseiten im Februar das Pandemiegesetz geworden, das als die Ankunft der Totalität unter der Herrschaft der Koalitionsregierung gerahmt worden ist (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 5). Die Artikel zu dieser Thematik zielen nicht darauf ab, zu einer konstruktiven Diskussion oder Förderung eines wissenschaftlichen Konsenses beizutragen, sondern lediglich die bürgerliche Unzufriedenheit voranzutreiben, Hass gegenüber der Regierung zu schüren und die westliche Zugehörigkeit des Landes zu hinterfragen (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 5). Mit zunehmender Spannung zwischen Russland und der Ukraine ist das Thema Covid-19 Pandemie vor allem seit der zweiten Monathälfte in den Hintergrund getreten und in die Rhetorik der Rechtfertigung Russlands, Ansprüche gegen die Ukraine zu haben, und spätere Invasion übergangen (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 4). Es ist in den Artikeln demnach sowohl direkte als auch unterschwellige pro-russische Propaganda zu beobachten und die verbalen Angriffe auf die EU, USA und NATO sowie auf den Westen an sich als Provokateur Russlands nehmen rasant zu. Im Großen und Ganzen geht es um eine Darstellung Russlands als ein Opfer des expansionistischen Westens, beziehungsweise der NATO und USA, die durch ihr Handeln im Osteuropa vermutlich den dritten Weltkrieg entfachen könnten, beziehungsweise laut einigen Verschwörungstheorien auch wollten (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 5) (AE News, 2022, Februar, A). Sowohl die angeblichen NATO-Osterweiterungstendenzen als auch der mutmaßliche Völkermord russisch-sprachiger Bevölkerung in der Ukraine in Donezk und Luhansk sind zu Hauptargumenten der späteren Invasion geworden (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 9). Die tschechische Regierung stellt dadurch eines der Ziele dieser Desinformationswebseiten dar, indem sie die angeblich neonazistische, faschistische und korrupte Ukraine auf verschiedene Art und Weise unterstützt und als einer ihrer Hauptalliierten handelt (Čeští elfové, 2022, Februar, S. 5). Je nach Medium variiert die Intensität der pro-russischen Narrative und die Unterstützung Russlands beziehungsweise die Kritik der Regierung, was sich unter anderem in der Sprachweise sowie in Strategien und Techniken der Medien widerspiegelt.

4.1.2 Analyse der am meisten diskutierten Themen im Februar

4.1.2.1 Von der Covid-19-Pandemie bis zum Krieg in der Ukraine

Wie schon erwähnt, haben sich die Artikel in der ersten Monatshälfte überwiegend dem Pandemiegesetz gewidmet. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Verabschiedung der Pandemiegesetznovelle durch die Abgeordnetenversammlung, auf deren Grundlage alle drei Desinformationswebseiten die Kluft zwischen Gruppen wie Ungeimpften und Geimpften oder der politischen Elite und dem einfachen Volk vertieft und dabei mithilfe populistischer Rhetorik und der Vereinfachung eines so komplexen Themas wie der Gesundheitskrise häufig zur Verzerrung der Realität beigetragen haben (Elfwebmaster, 2022, Februar, 1. Woche). Laut den Artikeln auf PL könne die Novelle missbraucht werden, um Demonstrationen zu verbieten, dadurch den Widerstand auf der Straße zum Schweigen zu bringen und letztendlich der Regierung eine unbegrenzte Macht zu garantieren (Elfwebmaster, 2022, Februar, 1. Woche). Aeronet ging noch einen Schritt weiter und stellte die Pandemienovelle als ein Instrument zum Etablieren eines *Total Control* Systems dar. Das *Total Control* System ist eine Verschwörungstheorie, die auf der Kernerzählung eines Gedankenkonstrukts basiert, dass es eine begrenzte globale Elite gebe, die die Covid-19 Pandemie und andere Ereignisse nutze, um durch einen sogenannten *Great Reset* eine neue Weltordnung zu errichten. In dieser Weltordnung könne die Elite das ganze Weltgeschehen kontrollieren oder kontrolliert dieses bereits (Elfwebmaster, 2022, Februar, 1. Woche). Diesbezüglich tauchen vor allem auf Aeronet aber teilweise auch auf Sputnik Begriffe wie Covid-Faschismus oder biologische Apartheid mit höchst unangemessenen Parallelen des Pandemiegesetzes mit den Nürnberger Gesetzen auf, wodurch die Novelle an sich als die Ankunft der Totalität unter der Herrschaft der Koalitionsregierung gerahmt wurde (Elfwebmaster, 2022, Februar, 1. Woche). Neben dem Schrecken über die (un-) möglichen Folgen der Novelle des Pandemiegesetzes wurde der tschechischen Regierung vorgeworfen, inkompetent und korrupt zu sein, den Interessen Brüssels (EU) Vorrang vor den Interessen ihrer eigenen Bürger*innen zu geben und so de facto mit den Globalisten an dem *Total Control* System zu kollaborieren (AE News, 2022, Februar, B). Die tschechische Regierung war dementsprechend bereits vor dem Krieg in der Ukraine eines der Hauptziele der Desinformationswebszene, was sich im Laufe der Zeit weiterhin intensivierte und der Regierung keine günstige Ausgangslage in der neuen Krise bot.

4.1.2.2 Zunahme der Spannung zwischen Russland und der Ukraine – internationaler Hintergrund der kommenden Narrative

Bereits in den ersten Februarwochen gerieten die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine zunehmend in den Fokus und alle drei Webseiten rechtfertigten bis zu einem bestimmten Grad das Vorgehen Russlands und trugen zur verbalen Unterstützung der pro-russischen Narrative bei (Čeští elfové, Februar, 2022, S. 2). Es waren Versuche zu beobachten, die Schuld für die Spannung und für die spätere Eskalation auf den Westen zu schieben, wobei diese Webseiten anhand der Schuldzuweisungs-Technik den Fokus auf unterschiedliche Annahmen legten. PL stellte mit seinen Interviews mit oppositionellen Politiker*innen die Wirtschaftsinteressen der USA in den Vordergrund und warf den USA eine Absicht vor, Russland für den Einmarsch in die Ukraine zu provozieren, um einen Vorwand zu finden, russische Gaslieferungen an die EU zu blockieren und sie durch Lieferungen von Flüssigschiefergas aus den USA zu ersetzen (Parlamentní listy, 2022, Februar, A). Aeronet und Sputnik hingegen greifen häufiger auf Narrative über eine vermeintlich neonazistische korrupte Ukraine zurück, die an der russisch-sprachigen Bevölkerung einen Völkermord begehe, und die von einer pro-amerikanischen Marionettenregierung geführt werde, die versuche, die US- und NATO-Stützpunkte auf ihrem Territorium zu schaffen (AE News, 2022, Februar, C) (Sputnik, 2022, Februar, A). In diesem Zusammenhang verweist Aeronet auf die Verschwörungstheorie, dass die Ukraine nach ihrem angeblich geplanten NATO-Beitritt mit Hilfe der USA die Krim zurückerobern und damit einen Krieg mit der Russischen Föderation provozieren wolle, der einen dritten Weltkrieg auslösen wird (Aktivierung von Artikel 5 des NATO-Vertrags). Was wiederum von allen drei Medien als einer der Gründe der Eskalation gleich oft akzentuiert wurde, sind die angeblichen NATO-Ostexpansionstendenzen, denen Russland nicht bloß habe zuschauen können (Elfwebmaster, 2022, Februar, 4.Woche).

Im Grunde vermitteln diese Medien vor dem Ausbruch der Invasion denselben Standpunkt und zwar, dass der Westen beziehungsweise die USA, NATO und anschließend die EU die wirklichen militärischen Aggressoren seien, und dass Russland vielmehr nur ein Opfer dieser geopolitischen Spiele sei. Hierbei greift Aeronet auf mehrere Verschwörungstheorien und eine hassvolle Rhetorik zurück, während PL wenig emotional gefärbte Artikel liefert und Sputnik als ein Sprachrohr der kremlischen Kriegspropaganda Putins Rhetorik exakt übernimmt (Elfwebmaster, 2022, Februar, 3.,4. Woche). Bei den Leser*innen soll demnach ein Eindruck

erweckt werden, dass es sich im Falle eines Konflikts um einen vom Westen ausgelösten Krieg zwischen den USA, der NATO und ihren Alliierten einschließlich der Ukraine auf der einen Seite und Russland auf der anderen Seite handeln wird. Nach dem Beginn der Invasion haben sich diese Narrative auf Aeronet und Sputnik noch verfestigt, während auf PL ein grundlegender Stilwandel zu beobachten war, indem die Artikel etwas zurückhaltender wurden und einen informativeren Charakter aufwiesen (Elfwebmaster, 2022, Februar, 4. Woche). Die Narrative, die den Westen und die NATO als Aggressor, Russland als Opfer und bloßen Verteidiger seines Territoriums und die Ukraine als einen von den USA kontrollierten Neonazi-Staat darstellen, stellten einen wesentlichen Spielraum für die Kritik an der tschechischen Regierung bezüglich ihrer westlichen Orientierung und pro-ukrainischen Außenpolitik bereit.

4.1.2.3 Kritik an der Regierung

4.1.2.3.1 Militärisches und diplomatisches Engagement Tschechiens

Weil die Spannung und die spätere Invasion Russlands in die Ukraine als bloße Reaktion auf die westliche Provokation auf den drei Webseiten zu einem gewissen Maße eingerahmt wurde, ist die tschechische Regierung als ein westlicher und ukrainischer Alliierte zum Ziel der Kritik geworden. Das Hauptnarrativ basierte auf der Annahme, dass sich die tschechischen Vertreter*innen unterwürfig und mit pro-amerikanischer Heuchlerei auf die Seite der Anstifter des Konflikts stellen, indem sie militärische Ausrüstung in die Ukraine entsenden (Elfwebmaster, 2022, Februar, 3. Woche). Infolgedessen konzentrierte sich die Aufmerksamkeit der Medien in der dritten Februarwoche auf den Besuch von Außenminister Lipavský (Piratenpartei) in der Ukraine zum Zwecke der Waffenlieferung (Elfwebmaster, 2022, Februar, 2. Woche). In den Artikeln auf PL kommen folgende Kommentare vor: *„Wird unsere Diplomatie von tschechischen Politiker*innen und Diplomat*innen oder eher von dem ukrainischen Botschafter und Außenminister aus Kiew geleitet?“* (Panenka, 2022). Somit vertritt PL die Meinung, dass die *„tschechische Regierung, beziehungsweise Außenministerium zu aktivistisch agiert“* und in einem anderem Atemzug wird in einem Kommentar gedroht, dass eine *„zu proaktive Hilfe der Ukraine eine böse Rache nehmen kann“*, und damit die Politiker*innen das Land ins Verderben führen. Schließlich wird auf PL auf Aufrechterhalten von guten Beziehungen mit Russland appelliert, denn sonst könne das Land damit wirtschaftlich stark verlieren (Panenka, 2022). Sputnik benutzt den Besuch von Lipavský als Anlass zur Kritik an der Piratenpartei und stützt sich dabei auf die Verschwörungstheorie, dass ein Konflikt zwischen der Ukraine und Russland von jemandem aus der euroatlantischen Zone

gewünscht sei, um das russische Mineralreichtum zu erobern, und dass es in Tschechien genau die Piratenpartei sein könne (Sputnik, 2022, Februar, B). Mit anderen Worten zieht laut Sputnik die Regierung Tschechien in den Konflikt rein, der wie schon erwähnt von Westen provoziert worden sei. Zudem wird auch die Verteidigungsministerin Černočová für die ausgehandelte Lieferung von Artilleriegranaten an die Ukraine noch vor dem Anfang des Kriegs scharf kritisiert, indem sie angeblich *„durch die Durchsetzung der Lieferung von diesen Artilleriegeschossen die kriminelle Handlung der Anstiftung zum Krieg begangen hat.“* (Elfwebmaster, 2022, Februar, 3. Woche). Aeronet greift hinsichtlich der Waffenlieferung auf eine stark emotionale Rhetorik zurück, indem behauptet wird, dass die Stimmen tschechischer Politiker*innen, die eine mögliche Militärhilfe für die Ukraine fordern, *„die Stimmen von Verrückten sind, die Europa in einen Atomkrieg treiben“* (AE News, 2022, Februar, A). Im Großen und Ganzen lässt sich von dieser Kritik ein Narrativ ableiten, dass militärische Hilfe auf diesen Medien als Unterstützung und Beteiligung an einem vom Westen angestifteten Krieg angesehen und präsentiert wird.

Als Dorn im Auge sind den Medien auch diplomatische Handlungen der tschechischen Vertreter*innen Markéta Pekarová (Vorsitzende des Abgeordnetenhauses) und Miloš Vystrčil (Senatsvorsitzende) am 2. Februar 2022 in Brüssel bei dem NATO-Generalsekretären Jens Stoltenberg. Laut Aeronet sollen diese *„verrückte“* Abgeordnete und *„verrückter“* Senator mit Brüssel aggressive Spielereien im Rahmen eines bilateralen Militärabkommens geplant sowie über einen beschleunigten NATO-Betritt der Ukraine gesprochen haben (AE News, Februar, 2022, A). Diese Handlung der tschechischen Spitzenpolitiker*innen waren wieder als eine reine Provokation Russlands angesehen, die laut Aeronet fatale Konsequenzen für Tschechien haben könnte. Darüber hinaus wurde in den Artikeln auch mit einem Angriff auf Tschechien von ballistischen Raketen aus der Region Kaliningrad bedroht (AE News, Februar, 2022, A). Dementsprechend wird jede Art des militärischen und diplomatischen Engagements der tschechischen Regierung als Einziehung des Landes in den vom Westen provozierten oder sogar gewünschten Krieg aufgefasst und dadurch auch stark kritisiert.

4.1.2.3.2 Blockierung von acht Desinformationswebseiten

Um die Verbreitung von solchen Informationen, die versuchten, die russische Invasion zu relativieren, zu rechtfertigen sowie zu billigen, zu vermeiden, hat die Interessengemeinschaft CZ.NIC am 25. Februar 2022, einen Tag nach Beginn der russischen Invasion in der Ukraine, basierend auf Regierungsempfehlungen acht tschechische Desinformationswebseiten, darunter

auch Aeronet.cz¹, sperren lassen (iDNES.cz, 2022, A). Die tschechische Regierung hat Aktivitäten der acht tschechischen Desinformationswebseiten nämlich als eine wesentliche hybride Bedrohung der Interessen der Tschechischen Republik ausgewertet und hat demnach diese außergewöhnliche Maßnahme getroffen. Im Handumdrehen wurde dies Gegenstand von Kritik seitens der alternativen Medien und mehrerer oppositioneller Politiker*innen (CZ.NIC, 2022) (Elfwebmaster, 2022, Februar, 4. Woche). Als Hintergrund ist anzumerken, dass es in Tschechien keine gesetzliche Regelung gibt, die festlegt, unter welchen Umständen und wann der Staat entscheiden soll, die Verbreitung gefährlicher Desinformation zu stoppen (Cibulka, 2022). Diese Sperrung der Webseiten wurde demnach als ein umstrittenes Instrument zur Einführung von Zensur und zur Einschränkung der Meinungsfreiheit präsentiert, was eine Überbrückung und Fortsetzung des Narratives der Einschränkung der Freiheiten während der Pandemie darstellt (Elfwebmaster, 2022, Februar, 4. Woche). Die Redakteure von Aeronet sprechen vom „*Verstummen und der puren Fortsetzung des Covid-Terrors*“, wenn „*epidemiologische Taktiken gegen die Bevölkerung durch ideologische Taktiken ersetzt werden*“ (Elfwebmaster, 2022, Februar, 4. Woche). Hier ist ein anschauliches Beispiel dafür zu beobachten, wie Narrative aufeinander aufbauen, auseinander schöpfen und sich den bestimmten Umständen anpassen. Anders gesagt handelt es sich in diesem Fall um *Narrative Bridging* zwischen Covid-19 und Blockierung von Desinformationswebseiten. Die Kritik an der Regierung aufgrund der Blockierung von Webseiten basiert außerdem auf der Behauptung, dass die Aktivität alternativer Medien von wesentlicher Bedeutung sei, weil diese einen „*Ausgleich zu den Mainstream-Medien, die unter dem Taktstock des Westen/EU/Brüssel/USA*“ seien und „*das Monopol der Mainstream-Medien auf die Kontrolle der öffentlichen Meinung brechen*“, womit hier auch eine scharfe Kritik an den öffentlichen Medien zum Ausdruck kommt (Elfwebmaster, 2022, Februar, 4. Woche). Mithilfe dieser Blockierung ist allerdings nicht gelungen, die Verbreitung von Desinformationen ganz zu stoppen, denn bald darauf zirkulierten im Internet Artikel, dass die blockierten Webseiten auf eine andere Domain verschoben wurden oder dass beispielsweise Sputnik zunächst noch auf Telegram und später über ein fortschrittliches privates Netzwerk verfügbar sei (VPN) (Národní demokracie, 2022) (Cz24 News, 2022). Die Zahl der Besucher*innen dieser Desinformationswebseiten wurde also zwar deutlich reduziert, allerdings fand die treue Leserschaft weiterhin den Weg zu den Medien (Čeští elfové, 2022, Februar). Sieben dieser acht Webseiten wurden am 25. Mai 2022 wieder

¹ PL war in dieser Liste nicht erhalten und Sputnik als solcher und damit auch seine tschechische Version wurden schon im Rahmen der Verordnung des Europäischen Rates gesperrt.

entsperrt, da sie nach Angaben der Regierung keine hybride Bedrohung mehr darstellten. Die achte Webseite ist Aeronet.cz, die aufgrund falscher Angaben zum Eigentümer im Register noch nicht entsperrt wurde und nach wie vor unter der Domäne *Aeronet.news* ausfindig gemacht wird, während Sputnik weiterhin nur über VPN verfügbar ist (iDNES.cz, 2022, B).

4.1.3 Strategien, Techniken und Sprachgebrauch im Februar

Unter am häufigsten vertretenen Strategien in diesem Monat waren die Strategie der Relativierung des russischen Verhaltens, des Bösen, der Schuldigen, sowie die Schaffung von Chaos (Čeští elfové, 2022, März). Mithilfe der Strategie der Ausnutzung von Emotionen haben diese Medien die Situation ausgenutzt, um pro-russische Narrative voranzutreiben. Was die Technik anbelangt, sind im Februar Angstappell- und Schuldzuweisungstechniken am häufigsten präsent gewesen, als der Westen für den Konflikt verantwortlich gemacht wurde und die tschechische Regierung durch ihre Hilfe für die Ukraine als Anstifter des Konflikts angesehen wurde, aus dem auch für die Tschechische Republik fatale Konsequenzen münden würden (Čeští elfové, 2022, Februar). Logischerweise hat sich der Inhalt auch auf andere Strategien und Techniken gestützt, allerdings stehen diese laut der Inhaltsanalyse im Februar mit Abstand im Vordergrund. Die Sprache der Redakteur*innen gegenüber dem Westen sowie der tschechischen Regierung ist in allen drei Medien zunehmend unhöflich und teilweise auch vulgär geworden. Diese Tendenz ist am meisten auf Aeronet und Sputnik zu beobachten, wo Redakteur*innen höchst emotional gefärbte und kontroverse Inhalte veröffentlichen, die hasserfüllt gegenüber der Regierung, der EU, sowie der NATO sind.

In diesem Sinne wird auf diesen Medien auch der Technik der Kennzeichnung einen wesentlichen Platz eingeräumt, als die Regierung als „*Marionette der USA*“, „*Dilettanten*“, „*Verrückten*“ sowie „*Lepšolidi*“ („Bessere Menschen“) bezeichnet wurde. Obwohl die Redakteur*innen von PL versuchen, diese auffälligen Ausdrücke und einen umgangssprachlichen Schreibstil zu vermeiden und als ein Medium des seriösen Journalismus wahrgenommen zu werden, weisen die Interviews, Kommentare von Politiker*innen oder auch die Schlagzeilen von Artikeln auf diesem Medium einen markanten Unterton der Feindseligkeit gegen den Westen sowie die Regierung auf (Čeští elfové, Februar, 2022) (Elfwebmaster, 2022, Februar, 3., 4. Woche). Den Medienraum ist zu diesem Zeitpunkt größtenteils oder vollständig Oppositionspolitiker*innen außerhalb der Mainstream-Szene aus den Reihen der SPD, Trikolóra, Volný Blok und der KSČM eingeräumt worden, nämlich Ivan David (SPD), Jaroslav

Bašta (SPD) oder Kateřina Konečná (KSČM). Mit Ausnahme der KSČM handelt es sich dabei um rechtspopulistische, konservative und nationalistische Parteien, die bei Kritik an der Regierung je nach eigener Zielsetzung in gewissem Maße auch aus der pro-russischen Rhetorik schöpfen. Während KSČM sich hinsichtlich der pro-russischen Rhetorik auf den Antikapitalismus und den sozialistischen Sentiment stützt, steht vor allem SPD mit ihrem Patriotismus und anti-westlicher Ausrichtung im Einklang mit der pro-russischen Rhetorik. All diese Parteien als auch die Medien selbst greifen auf die Anfälligkeiten der Gesellschaft zurück – die Euroskepsis und mögliche Unzufriedenheit der Menschen mit der liberalen Demokratie und dem Status quo – und treiben anhand verkürzter, irreführender Informationen die pro-russischen Sympathie in der Bevölkerung voran. Abgesehen von geringfügigen Veränderungen waren diese politischen Parteien im gesamten Beobachtungszeitraum die Hauptbefragten dieser Webseiten. Aus sparsamen Gründen im Hinblick auf den Umfang dieser Arbeit wird darauf in den nächsten Abschnitten nicht mehr eingegangen.

4.1.4 Kritische Narrative gegenüber der Regierung im Februar

Die Regierung von Petr Fiala wird seit ihrer Wahl von Desinformationswebseiten angegriffen. Anfang Februar konzentrierte sich die Desinformationsszene auf das Pandemiegesetz und rahmte es als Instrument der politischen Eliten zur Einschränkung der Freiheiten der Bürger*innen oder zum Etablieren eines sogenannten *Total Control Systems* ein. Mit der Invasion in die Ukraine tauchten neue Narrative auf, die im Kern jedoch eine Kontinuität in der langjährigen Tradition westkritischer Narrative aufweisen und sich lediglich an die neue Sicherheitslage in Europa anpassen. Ziel der Narrative im Februar ist es, Russland als Opfer des expansiven Westens darzustellen, das sich lediglich der aggressiven Expansion der NATO widersetzt und sein eigenes Territorium und seine Bevölkerung verteidigt, während der Westen, die NATO und die EU im Gegenteil als Aggressoren und Urheber des Kriegs präsentiert werden. Diese Narrative internationaler Dimension werden dann allmählich von Narrativen begleitet, die sich speziell auf die tschechische Regierung beziehen. Erstens handelt es sich um das Narrativ über tschechische Regierung als Anstifter des vom Westen/den USA provozierten Kriegs und das sowohl im passiven als auch aktiven Sinne. Passiv schüre die tschechische Regierung den Krieg, indem sie ein westlicher Verbündeter sei und sich angeblich von den USA kontrollieren lasse. Aktiv trage die tschechische Regierung zu dem Krieg mit ihren militärischen und diplomatischen Engagements in der Ukraine bei. Darauf folgt das zweite Narrativ über die Einziehung Tschechiens in den Krieg, wonach die tschechische Regierung ihr

Land mit ihrer derzeit besonders aktiven Militärhilfe in den Krieg hineinzieht. Aufgrund des Ausmaßes des Schocks, der mit dem Beginn des Kriegs einherging, sind die meisten Februar-Narrative internationaler Natur und setzen weitgehend früher etablierte Trends fort. Wie sich jedoch in den folgenden Monaten zeigen wird, werden sich die Narrative über die tschechische Regierung vervielfachen und unterschiedliche Formen annehmen, meist im Zusammenhang mit einer langen Tradition der Kritik am Westen.

4.2 März 2022

4.2.1 Trends in der tschechischen Desinformationsszene im März

Im März entwickeln sich jene Desinformationsnarrative weiter, die sich nach der russischen Invasion am stärksten durchgesetzt haben. Dazu gehören vor allem das Narrativ des Westens und vor allem der NATO als Hauptaggressor und Provokateur der darauffolgenden Eskalation der Spannungen, dann das Narrativ von der notwendigen Reaktion Russlands auf die Expansionstendenzen der NATO und die Absicht Russlands den möglichen dritten Weltkrieg zu vermeiden (Čeští elfové, 2022, März, S. 2). In Bezug auf die tschechische Regierung wird das Narrativ weiterentwickelt, wonach die Regierung aufgrund ihrer Militärhilfe für die Ukraine das Land in einen Krieg hineinziehe, „*der nicht unserer ist*“, und hingegen wird das Narrativ hervorgehoben, das den notwendigen Pazifismus betont, der der tschechischen Regierung laut den Webseiten fremd sei (Čeští elfové, 2022, März, S. 2). Zu guter Letzt stärkt sich das Narrativ „*wer weiß, wo die wahre Wahrheit ist*“, das einerseits die Mainstream-Medien als pro-westlich und voreingenommen kritisiert und andererseits dazu aufruft, zu der alternativen Berichterstattung auf den Desinformationswebseiten zu kehren. Darüber hinaus wird der Blockierung von Desinformationswebseiten weiterhin große Aufmerksamkeit gewidmet, wobei nach den ersten acht von CZ.NIC blockierten Desinformationswebseiten bis zu 22 weitere Webseiten von anderen Internetanbietern blockiert wurden (Čeští elfové, 2022, März, 4). Dies ist von der Desinformationsszene wieder wie eine Einschränkung der Meinungsfreiheit und Zensur unbequemer Meinungen eingerahmt. Paradoxerweise führten diese Sperrungen jedoch nicht zu einem Rückgang, sondern vielmehr zu einer Steigerung der Produktion dieses Teils der Desinformationswebseiten, und zwar um 5 % im Vergleich zum Februar (Čeští elfové, 2022, März, 4).

All diese Narrative zielen darauf ab, sowohl die Urheber des Kriegs, als auch das darauffolgende Vorgehen des Westens einschließlich der tschechischen Regierung, in Frage zu stellen. Darüber hinaus gewinnen diese Narrative im März an Emotionen und Aggressivität, als der anfängliche Schock über den Kriegsausbruch nachgelassen hat und das Internet mit negativen Emotionen überflutet wurde (Elfwebmaster, 2022, März, 2.,5. Woche). Infolge des Anstiegs an negativen Emotionen und der Aggression verschiebt sich die Technik der Kennzeichnung allmählich auf die Technik der Dämonisierung. Zudem werden die schon etablierten Narrative häufig durch „authentische Zeugenaussagen“ ergänzt, insbesondere die über den Verlauf des Kriegs, die das russische Vorgehen in der Ukraine relativieren, indem sie der ukrainischen Armee die Schuld für Kriegsgräueltaten zuschieben (Čeští elfové, 2022, März, S. 5-6). In Bezug auf die Haltung gegenüber der Ukraine selbst weichen die drei ausgewählten Desinformationsmedien deutlich voneinander ab, was sich auch in der von der ukrainischen Unterstützung ausgehenden Kritik an der tschechischen Regierung widerspiegelt.

Schließlich ist in Hinsicht auf den Krieg noch eine neue Dynamik zu beobachten. Im Vergleich zum Februar rückt das Thema Migration und das damit verbundene Schüren von Hass und Angst in den Vordergrund, mit dem Ziel, die natürliche gesellschaftliche Solidarität mit Kriegsflüchtlings aus der Ukraine durch Ausnutzen der einwanderungsfeindlichen Stimmung im Land zu brechen und darauf aufbauend die tschechische Bevölkerung weiter zu polarisieren und gegen die Regierung aufzuhetzen (Elfwebmaster, 2022, März, 4.,5. Woche). Allmählich wird im März auch das Thema Wirtschaft, beziehungsweise die steigenden Treibstoff- und Energiepreise, betont, was mit dem Versuch der Desinformationswebseiten, die tschechische Energieunabhängigkeit von Russland in Frage zu stellen, verbunden ist (Čeští elfové, 2022, März, S. 2).

4.2.2 Analyse der am meisten diskutierten Themen im März

4.2.2.1 Der Krieg in der Ukraine und das tschechische Engagement in diesem Krieg

Wie bereits erwähnt, nimmt die Kritik am Westen und somit an der Tschechischen Republik als Teil des Westens seitens allen drei Desinformationswebseiten im März zu. So schreibt beispielsweise Aeronet in einem seiner Artikel: *„Der Westen tritt auf seinen eigenen Werten herum, verbietet die Meinungsfreiheit, billigt Völkermord und ruft zur Ermordung von Russen*

auf!“. Dies weist deutlich auf die Übernahme der russischen Kriegspropaganda hin (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche). Die Haltung gegenüber der Ukraine selbst ist im März in den drei ausgewählten Medien unterschiedlich. Während Sputnik und Aeronet weiterhin den russischen Kurs kopieren, zeigt die Position von PL gegenüber der Ukraine seit März einige Veränderungen. Einerseits verurteilen alle Autor*innen und Befragten auf PL einhellig die Invasion und bringen ihre Unterstützung für die Ukraine zum Ausdruck, andererseits tauchen oft unterschwellige Informationen in Schlagzeilen, Kommentaren oder Interviews mit Oppositionspolitiker*innen auf, die mit Russland sympathisieren oder ein teilweises Verständnis für seine Handlungen haben (Elfwebmaster, 2022, März, 4. Woche). Die Unterstützung Russlands auf PL schwächt sich somit ab, doch in einer Reihe von Texten ist eine Art Lavieren zwischen den beiden Meinungslagern und eine Fortsetzung der alten Narrative zur Verteidigung des Vorgehens Russlands erkennbar. Äußerungen pro-russischer Politiker*innen in diesem Medium werden immer vorsichtiger und ausweichender, der Unterton ist jedoch immer noch pro-russisch, darunter beispielsweise die Aussage von Kateřina Konečná über die Duldung der Gräueltaten der Nazis durch das ukrainische Regime (Parlamentní listy, 2022, März, A). Bei PL wächst im März nicht nur die „obligatorische“ Kritik an Russland, sondern auch die Kritik an westlichen Ländern, darunter Tschechien. Auf Aeronet und Sputnik hingegen ist der gegenteilige Trend zu verzeichnen, wenn die Ukraine und ihre Armee beispielsweise wegen Nichteinhaltung der Genfer Konventionen bei der Behandlung russischer Kriegsgefangener dämonisiert werden (AE News, 2022, März, A). Oftmals werden Verschwörungstheorien über die Entwicklung einer biologischen Waffe auf dem Territorium der Ukraine in Zusammenarbeit mit den USA entwickelt. Diese Waffe solle dann vermutlich dazu genutzt werden, die Fortpflanzungsfähigkeit slawischer/russischer Frauen zu reduzieren (Elfwebmaster, 2022, März, 4. Woche).

Diese Dämonisierung der Ukraine gipfelt in Kritik an der tschechischen Regierung, wenn diese beiden Desinformationswebseiten der Regierung von Petr Fiala vorwerfen, wie sie mit einer ukrainischen Regierung, die solche Kriegsverbrechen begehe, zusammenarbeiten kann (Sputnik, 2022, März, A). Darüber hinaus gibt es Kritik an konkreten Politiker*innen, die aus Protest gegen die Russische Föderation agieren, wie etwa M.P. Adamová, Miloš Vystrčil, Petr Fiala oder das gesamte sogenannte *Pražská kavárna* (Prager Café). Wiederum stehen all diese drei Medien der Aufrüstung der Ukraine ablehnend gegenüber und verbreiten das Narrativ der Waffenlieferungen als bloße Kriegsverlängerung und stützen sich dabei auf die Idee des

Pazifismus (Čeští elfové, März, 2022, S. 2). Wie bereits erwähnt, nimmt dieses Narrativ im März an Emotionen auf, wenn beispielsweise laut Aeronet diejenigen Politiker*innen, die die Lieferung von Waffen an die Ukraine unterstützen, *„verrückt sind und in die Psychiatrie gehören“* (Elfwebmaster, 2022, März, 2. Woche). Daran schließt sich ein weiteres Narrativ an, wonach die durch die Militärhilfe des Westens, darunter auch Tschechiens, verursachte Verlängerung des Kriegs zu einem Rückgang der Ernte und damit zu weiteren Preissteigerungen führen werde (Elfwebmaster, 2022, März, 2. Woche).

4.2.2.2 Flüchtlinge aus der Ukraine

Die Migration aus der Ukraine in die Tschechische Republik ist für alle drei Medien weitgehend zu einem neuen Thema geworden, um die Regierung nicht nur wegen der militärischen und finanziellen Hilfe für die Ukraine, sondern nun auch wegen der Integration von Flüchtlingen zu kritisieren und anzugreifen. Es entstehen insbesondere drei Narrative, die diese fremdenfeindlichen Stimmungen vorantreiben und die Regierung für ihre proaktive Haltung gegenüber der ukrainischen Flüchtlingen anprangern. Das erste greift die Flüchtlinge aus der Ukraine selbst an, die laut Aeronet und Sputnik *„sehr gut gekleidet seien, über gute Mobiltelefone verfügen und deren Grund für die Ausreise, insbesondere für Roma-Ukrainer*innen, die Sozialleistungen seien“* (Čeští elfové, 2022, März). Bezüglich der letzten Aussage werden hier sowohl der Einsatz von Fremdenfeindlichkeit als auch Rassismus miteinander verknüpft. Darüber hinaus wird ukrainischen Flüchtlingen Undankbarkeit vorgeworfen, obwohl der tschechische Staat sich laut den Webseiten um sie besser kümmere als um seine eigenen Bürger*innen (Čeští elfové, 2022, März). Das zweite Narrativ wird hauptsächlich von PL vertreten, wonach die tschechische Regierung *„ukrainischen Flüchtlingen auf Kosten ihrer eigenen Bürger*innen hilft“*. Einer der lautstarken Befürworter dieses Narrativs ist der tschechische Ombudsmann Stanislav Křeček, dessen Aussagen sofort von den Desinformationswebseiten übernommen werden (Elfwebmaster, 2022, März, 1. Woche) (Sputnik, 2022, März, B). Es ist noch erwähnenswert, dass bezüglich der Hilfe der ukrainischen Flüchtlingen auf PL eine beeindruckende Diskrepanz besteht. Während das Engagement der Regierung in dieser Angelegenheit oft kritisiert wird, werden die Bemühungen von Gemeinden und Bürger*innen selbst, ukrainischen Flüchtlingen zu helfen, als sehr positiv wahrgenommen. Aus diesem Grund kann argumentiert werden, dass das Thema Migration und die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge seitens der Regierung systematisch zur Kritik der tschechischen Regierung herangezogen werden (Elfwebmaster, 2022, März, 2. Woche). Darauf

folgt das dritte Narrativ „*unser Volk*“, das noch mehr auf patriotische Appelle setzt und innenpolitische Probleme betont, die von der tschechischen Regierung angeblich ignoriert werden, indem in erster Linie den Ukrainer*innen geholfen werde (Elfwebmaster, 2022, März, 4., 5. Woche). Wie die Politikerin Hyťhová (Trikolóra) zum Beispiel sagte: *„Ich habe auch das Gefühl, dass die derzeitige tschechische Regierung durch ständige Gesten, das Hissen von ukrainischen Flaggen und den Versuch, den russischen Angriff zu lösen, was aus der Position eines so kleinen Mitgliedsstaats der EU und der NATO wie Tschechien sowieso nicht möglich wäre, sich völlig damit abgefunden hat, innenpolitische Probleme und dringende Probleme der tschechischen Bürger*innen zu lösen“* (Parlamentní listy, 2022, März, B). Um die allzu aktivistische Haltung der Regierung zu kritisieren, wurde auch die Reise von Premier Fiala in die Ukraine am 15. März 2022 genutzt und als Bevorzugung ukrainischer und gleichzeitig als Vernachlässigung tschechischer Bürger*innen präsentiert (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche). Aeronet schrieb sogar, dass Fialas Besuch in Kiew eine Fälschung der westlichen Medien gewesen sei, da zu diesem Zeitpunkt kein Zug das belagerte Kiew hätte erreichen können (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche). Damit beabsichtigte Aeronet die Untergrabung des Vertrauens in den Premier und verharmloste diesen mutigen Schritt.

4.2.2.3 Kampf gegen Desinformationen

Außerdem wird der tschechischen Regierung vorgeworfen, dass sie versuche Wege zu finden, ihre Kritiker*innen und „Oppositionswebseiten“ zum Schweigen zu bringen (Elfwebmaster, 2022, März, 2. Woche). Gemeinsam vertreten die drei Medien weiterhin das Narrativ, dass die Schließung für die Regierung vermutlich unbequemer Webseiten *eine „Einschränkung der freien Meinungsäußerung und obszöne Zensur“* darstellt (Elfwebmaster, 2022, März, 2., 4. Woche) (Parlamentní listy, 2022, März, C). Dazu kommt es zu einer Steigerung der Emotionalität und Aggressivität der gegebenen Narrative, ergänzt durch verschiedene Verschwörungstheorien. In Interviews auf PL wird an die Regierung appelliert, die Meinungsfreiheit umgehend wiederherzustellen, mit den Argumenten, die Regierung verletzte anhand der Sperrung von Desinformationswebseiten die Verfassung, unterstützte nur die traditionellen Medien, die das Sprachrohr Brüssels seien, und letztendlich versuche ihre Macht über die öffentlichen Medien zu festigen (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche). Dieses Narrativ wird durch historische Parallelen aus der kommunistischen Ära verstärkt, die beispielsweise im Kommentar des ehemaligen Premiers Paroubek zu sehen sind: *„Sie (Regierungspolitiker*innen) konzentrierten sich auf Zensur und schnitten einige Webseiten ab,*

die ich nie gelesen hatte. Ich weiß nicht, warum sich diese Regierung zu solchen Dingen herabgelassen hat, und es liegt in der Verantwortung von Premier Petr Fiala, dass wir einer solchen Zensur ausgesetzt sind wie unter den Kommunisten“ (Parlamentní listy, 2022, März, D).

Die Redakteur*innen von Aeronet gehen in ihrer Rhetorik noch einen Schritt weiter und behaupten, dass Fiala und Rakušan einen Plan für die tschechische Version der chinesischen Firewall anstreben (Elfwebmaster, 2022, März, 1. Woche). Zudem gibt es auch eine weitere Überbrückung der Narrative rund um Zensur und Migration, da Aeronet die Theorie aufstellte, dass die Regierung diejenigen Medien verboten habe, die die Öffentlichkeit über die Migrationswelle aus afrikanischen Ländern hätten informieren können. Darüber hinaus behaupten Aeronet und Sputnik, dass diese Sperrung von Desinformationswebseiten nur der Anfang einer möglichen späteren Unterdrückung der Kritik an den Westmächten, der EU und der tschechischen Regierung sei (Elfwebmaster, 2022, März, 1. Woche). Kritisiert werden auch die Fortschritte der EU im Kampf gegen hybride Bedrohungen, die beispielsweise laut dem Schriftsteller Benjamin Kuras zu inakzeptabler Zensur in der EU und im Westen führen werden. In einem Interview für PL sagte Kuras, dass *„die Informationsfreiheit nur durch die Unterdrückung von Informationen bedroht werden kann“* (Parlamentní listy, 2022, März, C). Hier betreten wir ein dünnes Eis und die Frage der Ethik im Sinne welche Informationen in der Meinungsfreiheit noch erlaubt sind und welche nicht mehr. Letztlich fassen Aeronet und Sputnik diese Tendenzen des westlichen und damit tschechischen Kampfes gegen Desinformation in das Konzept einer großen anti-russischen Desinformationskampagne ein (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche).

4.2.2.4 Wirtschaftliche Lage in Tschechien im Zusammenhang mit dem Krieg

Seit März häufen sich nach und nach Narrative über die sich verschlechternde Wirtschaftslage im Land. Es verbreiteten sich Narrative, dass die Regierung einerseits durch ihr Handeln zum Krieg beitrage und ihn verlängere, andererseits aber auch an der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage im Land teilhabe. Im Mittelpunkt dieser Kritik stehen im März die finanziell aufwendige Hilfe der Ukraine sowie anti-russische Sanktionen, beziehungsweise deren Wirksamkeit, die von Desinformationswebseiten in Frage gestellt wird. Die Webseiten behaupten, dass diese Sanktionen Russland keinen nennenswerten Schaden zufügen und im Gegenteil vor allem die westliche und damit die tschechische Wirtschaft belasten würden

(Elfwebmaster, 2022, März, 2., 4., 5. Woche). Diesen Webseiten zufolge werde die Tschechische Republik aufgrund der proaktiven Unterstützung der Ukraine durch die tschechische Regierung in einen wirtschaftlichen Zusammenbruch getrieben. Diese Unterstützung spiegelt sich sowohl in den Verteidigungsausgaben für die Ukraine, in der Durchsetzung der anti-russischen Sanktionen als auch schließlich in einer allgemeinen Abkühlung der Handelsbeziehungen mit Russland wider (Elfwebmaster, 2022, März, 5. Woche). Das Hauptthema ist dann der Anstieg der Treibstoffpreise, der von den Webseiten auf das passive Verhalten der Regierung zurückgeführt wird, die von ihrem finanziell anspruchsvollen pro-ukrainischen Engagement geblendet sei. Die Kritik an der tschechischen Regierung wird oft durch Lob für die Maßnahmen der ungarischen Regierung gegen steigende Preise für Treibstoff, aber auch für Energie, Lebensmittel und nicht zuletzt den Wohnungsbau ergänzt. Der Ex-Premier Andrej Babiš selbst verkörpert in mehreren Texten den *Kampf gegen Preistreiberei* und erhält so auf diesen Webseiten ausreichend medialen Raum für eigene Werbung (Elfwebmaster, 2022, März, 2. Woche).

4.2.3 Strategien, Technologien und Sprachgebrauch im März

In Bezug auf zuvor etablierte anti-westliche Narrative setzt die Technik der Kennzeichnung und Schuldzuweisung des Westens und der tschechischen Regierung, einschließlich der tschechischen öffentlichen Medien, im März fort. Die tschechischen öffentlichen Medien werden als pro-westlich bezeichnet und unter dem Motto „*alles ist anders als das, was die Mainstream-Medien sagen*“ sowie „*die westlichen Medien sagen Ihnen nicht die ganze Wahrheit*“ angegriffen und für ihre angebliche Einseitigkeit und Kontrolle durch die Regierung kritisiert (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche). Die Regierung ziehe wiederum das Land mit seinem Engagement in den Krieg ein, ignoriere die sich verschlechternde Wirtschaftslage im Land, führe eine Zensur wie zu Zeiten des Kommunismus ein und sei ein Vasall der USA. Allgegenwärtig ist weiterhin auch die Technik des Appellierens an die Angst, bei der die unsichere und instabile Sicherheitslage in Europa genutzt wird, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen und Desinformationen und pro-russische Propaganda zu verbreiten. Im Vergleich zum Februar kommt es weniger zu einer Relativierung des russischen Verhaltens, beziehungsweise zu seiner Rechtfertigung, sondern vielmehr zu einer Relativierung des Verhaltens des Westens und damit auch Tschechiens in Form von Vorwürfen und stärkerer Kritik.

Im Hinblick auf eines der am meisten hervorgehobenen Themen des März – die Migration – wird die Strategie der Schaffung eines Feindbildes zu einer der Hauptstrategien in diesem Monat. Um die Flüchtlinge aus der Ukraine in der Rolle des Feinds zu positionieren, werden sie oft als *unordentlich*, *undankbar* oder einfach nur als Ausnutzer*innen des tschechischen Sozialstaats dargestellt und zunehmend für mögliche wirtschaftliche Probleme verantwortlich gemacht, mit denen die Tschechische Republik konfrontiert ist oder konfrontiert sein wird (Čeští elfové, 2022, März). Ziel dieses Feindbildes ist es, einerseits die Solidarität mit Flüchtlingen zu untergraben und Emotionen wie Neid, Abneigung, Menschenfeindlichkeit und Hass hervorzurufen, andererseits aber auch die Tschechische Republik gegen einen Feind zu vereinen – in diesem Fall gegen die Flüchtlinge, beziehungsweise gegen die tschechische Regierung, die Flüchtlinge aus der Ukraine angeblich übermäßig unterstütze. Mit Hilfe patriotischer Appelle wird anschließend eine Dichotomie von Tschech*innen vs. ukrainische Flüchtlingen geschaffen, die versucht, innenpolitische Probleme wieder in den Vordergrund zu rücken und die russische Aggression gegen das ukrainische Volk zu verharmlosen. Darüber hinaus wird die Tschechische Republik aufgrund ihrer militärischen und humanitären Hilfe für die Ukraine von Aeronet und Sputnik als eines der russophobischste Länder bezeichnet (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche). Diese Kennzeichnungstechnik zielt darauf ab, Russland als Opfer darzustellen und der tschechischen Regierung für ihre proaktive Hilfe negative Beinamen wie „verrückt“ oder „Kriegstreiber“ zuzuschreiben, was je nach Kontext eher einer Dämonisierungstechnik gleicht. Diese bisher entworfenen Strategien und Techniken sind in allen drei Medien zu beobachten.

Besonders typisch für die Dämonisierungstechnik im März sind die Aktivitäten von Sputnik und teilweise auch Aeronet. Diese Medien dämonisieren die ukrainische Armee, was sich in eine noch schärfere Kritik an der tschechischen Regierung als Verbündeter der ukrainischen Armee widerspiegelt (AE News, 2022, März, B). Zur Dämonisierung von dem Westen an sich und somit auch Tschechien und seiner Regierung benutzt Sputnik den Begriff *Hybridkrieg*. Sputnik verwendet diesen Begriff, um die aktuelle Situation zu beschreiben, in der der Westen einen hybriden Krieg gegen Russland erklärt habe, und verwendet damit de facto eine umgekehrte Argumentation des Westens, wonach sich der Westen in einem von Russland entfesselten hybriden Krieg befinde (Elfwebmaster, 2022, März, 4. Woche). Eine weitere typische Strategie für Sputnik ist die Informationsmanipulation, bei der eine Minderheitsmeinung als Mehrheitsmeinung dargestellt wird. Sputnik ergänzt nämlich seine

Artikel mit den Kommentaren von Leser*innen, die die tschechische Regierung scharf verspotten und entwürdigen, und stellt diese individuellen Meinungen als die Meinungen aller Tschech*innen dar und verzerrt so die Realität und die Stimmung in der tschechischen Gesellschaft gegenüber der Regierung (Sputnik, 2022, März, C). Aeronet hingegen zeichnet sich durch die Technik der Erfindung aus, wenn es den Medienraum mit verschiedenen Verschwörungstheorien über *Total Control System* oder die Produktion biologischer Waffen auf dem Territorium der Ukraine überschwemmt, was wiederum zu aggressiverer Kritik der tschechischen Regierung führt (Elfwebmaster, 2022, März, 2. Woche) (AE News, 2022, März, C). Eines der Ziele dieser Verschwörungstheorien besteht darin, die Unbeliebtheit der tschechischen Regierung in der tschechischen Gesellschaft zu steigern und sie als „auf der falschen Seite“ darzustellen. Die Technik der Angstappelle durchdringt alle drei Medien, wo die unsichere und instabile Sicherheitslage in Europa dazu genutzt wird, die öffentliche Meinung zu beeinflussen und Desinformationen und pro-russische Propaganda zu verbreiten.

4.2.4 Kritische Narrative gegenüber der tschechischen Regierung im März

Im März beginnt sich die Kritik von einer allgemeineren internationalen Ebene auf eine eher nationale Ebene zu verlagern und somit nehmen die regierungsfeindlichen Narrative klarere Konturen an. Die anti-westlichen Narrative sind im Vergleich zum Februar demnach in den Hintergrund getreten, müssen aber dennoch vor Augen geführt werden, da sie die Grundlage für nachfolgende kritische Narrative gegenüber der tschechischen Regierung bilden. Am beliebtesten ist nach wie vor die Darstellung des Westens und insbesondere der NATO als Hauptaggressor oder der Ukraine als faschistischen Staat. Im März distanzierte sich PL jedoch von dem letzten Narrativ, überließ es Aeronet und Sputnik und nahm eine neutralere Haltung gegenüber der Ukraine ein.

Hinsichtlich der Kritik an der tschechischen Regierung setzen diejenigen Narrative fort, die sich im Februar als erfolgreich erwiesen und in der tschechischen Gesellschaft Resonanz gefunden haben. Es handelt sich in erster Linie um das Narrativ der „*Einziehung in den Krieg, der nicht unserer ist*“, das durch das Argument einer übermäßigen militärischen Hilfe der tschechischen Regierung für die Ukraine gestützt wird (Čeští elfové, 2022, März, S. 2). Zudem entwickelten sich im März diesbezüglich noch andere Behauptungen. Die tschechische Regierung sei durch Unterstützungsleistungen an die Ukraine, aber auch durch ihre anti-

russischen Sanktionen für die sich verschlechternde Wirtschaftslage im Land verantwortlich, sei den Problemen der tschechischen Bürger*innen wie steigende Kraftstoff-, Lebensmittel- und Energiepreise gegenüber gleichgültig und bevorzuge die Probleme der Ukrainer*innen. Mit Bezug auf anti-russische Sanktionen wird das Narrativ verbreitet, dass diese vor allem kleine europäische Staaten wie Tschechien gefährden und nicht den Hauptadressaten Russland. Ein weiteres damit zusammenhängendes Narrativ ist das Narrativ „*unser Volk*“, das aus dem Thema Migration aus der Ukraine hervorgegangen ist. Der tschechischen Regierung wird vorgeworfen, übermäßige Hilfe für ukrainische Flüchtlinge „*auf Kosten der tschechischen Bürger*“ zu leisten (Elfwebmaster, 2022, März, 1. Woche). Darüber hinaus gehen die Narrative über den Kampf der Regierung gegen Desinformationen weiter. Basierend auf der Sperrung von Desinformationswebseiten behaupten diese Medien, dass die tschechische Regierung versuche, die Opposition zum Schweigen zu bringen, nur eine pro-westliche Sicht auf die Situation vermittele und damit eine Zensur wie aus der kommunistischen Ära einführe (Elfwebmaster, 2022, März, 3. Woche).

4.3 April 2022

4.3.1 Trends in der tschechischen Desinformationsszene im April

Der Monat April bietet viele wirtschaftlich orientierte, pragmatische Narrative, die im Vormonat Wurzeln geschlagen haben und sich nun weiterentwickeln. Durch diese pragmatische Entwicklung der Narrative steht nicht mehr die russische Invasion selbst als zentrales Thema im Vordergrund, sondern vielmehr die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Invasion, die einen immer größeren Teil der tschechischen Gesellschaft betreffen (Elfwebmaster, 2022, April, 4. Woche). Im Mittelpunkt stehen Themen wie der Anstieg der Energiepreise, der Inflationsrate oder der wirtschaftlichen Unsicherheit, für die die Desinformationswebseiten bei jeder Gelegenheit die Regierung von Petr Fiala verantwortlich machen. Insbesondere der Energiebereich wird zu einem beliebten Kritikpunkt gegenüber der tschechischen Regierung. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Komplexität dieses Themas leicht missbraucht werden kann, um die Öffentlichkeit zu manipulieren (Čeští elfové, 2022, April, S. 2). Nicht zuletzt werden den Leser*innen prosaisch einfache, aber oft populistische und in der Wirklichkeit nicht effektive Lösungen angeboten, um sie auf die Seite der Desinformationsmedien zu ziehen. Beispiele sind Forderungen nach einem Austritt

Tschechiens aus der Leipziger Energiebörse (EEX) oder die Wiederherstellung der russischen Gaslieferungen, die unter anderem die (pragmatische) Sympathie gegenüber Russland stärken sollen (Elfwebmaster, 2022, April, 1. Woche). Darüber hinaus wird im April viel über die Sanktionen gegen Russland geschrieben, die weiterhin so dargestellt werden, als würden sie nicht Russland schaden, sondern hauptsächlich den kleinen EU-Mitgliedstaaten wie Tschechien (Čeští elfové, 2022, April, S. 4). Die Wirksamkeit der Sanktionen wird mit dem Ziel in Frage gestellt, einen Keil zwischen einzelne EU-Mitgliedsstaaten zu treiben und pragmatische Appelle zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland zu fordern und schließlich über die russische Invasion gewissermaßen hinwegzuschauen. Dieser wirtschaftlich fokussierte Kurs in diesem Monat ist besonders kennzeichnend für PL und Aeronet, während Sputniks Artikel sich weiterhin hauptsächlich mit dem Krieg in der Ukraine auseinandersetzen und die russische Aggression rechtfertigen.

Die Regierung von Petr Fiala wird weiterhin wegen der Militärhilfe für die Ukraine und ukrainische Flüchtlinge angegriffen. Das Thema Migration funktioniert jedoch nicht mehr eigenständig, sondern anhand der Überbrückung mit dem Thema der bereits erwähnten wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs auf Tschechien (Elfwebmaster, 2022, April, 4. Woche). Das Ziel dieses Narrativs bleibt allerdings unverändert, denn es geht immer noch darum, die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Tschech*innen gegenüber den ukrainischen Flüchtlingen zu untergraben und Unmut gegenüber Regierungen zu schüren, die den Flüchtlingen beistehen. Um dies zu erreichen, erfolgt eine verstärkte Dämonisierung ukrainischer Flüchtlinge auf Desinformationswebseiten, auf denen sich Artikel über den Missbrauch von Sozialleistungen, die Ausbreitung von Krankheiten oder die mangelnde Anpassungsfähigkeit ukrainischer Flüchtlinge häufen (Čeští elfové, 2022, April, S. 2). In Bezug auf die Narrative, die den Kampf der Regierung gegen Desinformation kritisieren, war das Hauptziel der Kritik im April eine Regierungsinitiative, nämlich die Regierungskampagne *Braňme Česko* zusammen mit der gleichnamigen Webseite. Nach der Interpretation der Desinformationswebseiten handelt es sich lediglich um ein Instrument, mit dem die Regierung ein Informationsmonopol beansprucht und die Meinungsfreiheit weiter einschränkt (Elfwebmaster, 2022, April, 3. Woche).

All diese Tendenzen sind weiterhin von anti-westlichen Narrativen durchdrungen, die Kritik an der tschechischen Regierung zum Ausdruck bringen und in einen größeren Rahmen stellen. Zu guter Letzt ist noch erwähnenswert, dass im April eine Rekordzahl an Artikeln mit regierungsfeindlichen Inhalten verzeichnet wurde (Čeští elfové, 2022, April, S. 3).

4.3.2 Analyse der am meisten diskutierten Themen im April

4.3.2.1 Wirtschaftliche Situation in Tschechien

Im April dreht sich die Kritik an der Regierung vor allem um die wirtschaftliche Lage im Land. Erstens vertritt die PL die Meinung, dass die Regierung nichts für ihre Bürger*innen tue und dass sie für die Inflation verantwortlich sei, insbesondere für den starken Anstieg der Preise für Lebensmittel, Treibstoff und Energie (Čeští elfové, 2022, April, S. 2) (Parlamentní listy, 2022, April, A). Es wird argumentiert, dass die tschechische Regierung von den USA kontrolliert werde und deren wirtschaftlichen Interessen über ihre eigenen stelle. Wie beispielsweise der Politiker Josef Skála (KSČM) in einem Interview für PL sagte: *„Energie- und Nahrungsmittelarmut kann nur von einem Staat gezähmt werden, der nicht von einer ausländischen Macht kontrolliert wird“* (Parlamentní listy, 2022, April, A). Oder laut Worten des Politikers Evžen Zadražil:

„Premierminister Fiala ist sicherlich nicht so dumm, wie er vorgibt zu sein, aber leider ist er eine gut bezahlte pro-westliche Marionette, also muss er solche Dinge sagen (wir werden alle ärmer, und daran seien Wladimir Putin und seine militärische Aggression in der Ukraine schuld). Er hat zwar völlig recht, dass wir alle arm werden, außer ihm und den anderen Menschen, die über diese Dinge entscheiden, allerdings hat er nicht Recht, wenn er den Präsidenten der Russischen Föderation für schuldig hält. Oder ist es vielleicht Russland, das Sanktionen verhängt? Die ursprüngliche Idee der EU von Zusammengehörigkeit und wirtschaftlichem Wohlstand löst sich langsam auf. Diese Ideale bröckeln eindeutig, und einige fühlen sich damit sicherlich sehr wohl. Je länger der Kriegshegemon von jenseits des Ozeans will, dass der Krieg in der Ukraine geführt wird, desto schlimmere Folgen wird er auch für Europa haben“ (Parlamentní listy, 2022, April, B).

Hier tauchen mehrere Narrative auf, erstens, dass die tschechische Regierung nur eine Marionette der USA sei, zweitens, dass sie die volle Verantwortung für die Inflation im Land trage, drittens, dass sie ihre eigenen Bürger*innen aufgrund der anti-russischen Sanktionen

ärmer mache, und viertens, dass die EU durch den Krieg in einen Niedergang gerät, wofür in erster Linie die USA als Kriegshegemon verantwortlich sind. Nicht zuletzt wird das Vorgehen der tschechischen Regierung als freiwillige Beteiligung am US-Plan dargestellt, amerikanische Wirtschaftsinteressen in Form von Gewinnen aus Waffenverkäufen und einem erhöhten Interesse an amerikanischem Gas in Europa zu fördern sowie die Position des Hegemons (USA) auf Kosten des europäischen Wohlstands aufrechtzuerhalten (Parlamentní listy, 2022, April, B). Dieses Zitat veranschaulicht treffend all die Tendenzen, die bezüglich des Themas Wirtschaft von den drei Desinformationswebseiten in diesem Monat hervorgehoben werden.

4.3.2.2 Russisches Gas

Im April wird dem Thema Gas eine besonders große Aufmerksamkeit geschenkt. Vor allem auf PL wird die Invasion in der Ukraine oft als ein Kampf zwischen Russland und den USA um die Vorherrschaft bei der Gasversorgung Europas präsentiert (Parlamentní listy, 2022, Februar, A). Darüber hinaus betonen alle drei Desinformationswebseiten die möglichen Auswirkungen eines Verzichts auf russische Gaslieferungen. Auf PL wird dieser Schritt oft als „*wirtschaftlicher Selbstmord*“ bezeichnet und es besteht die Befürchtung, dass die Tschech*innen im Winter ohne russische Gaslieferungen erfrieren werden (Parlamentní listy, 2022, April, B). Die Absicht der EU und damit auch der Tschechischen Republik, sich von russischen Gaslieferungen abzuschneiden, wird von allen Medien belächelt und für unrealistisch gehalten. Aeronet fügt hinzu, dass die tschechische Regierung durch „*die Sabotage der Gaslieferungen direkt aus Russland die Tschech*innen beraubt*“ (Elfwebmaster, 2022, April, 1. Woche).

Durch diesen Pragmatismus versuchen PL, Aeronet sowie Sputnik, Russland als wichtigen Partner darzustellen, was die prorussische Sympathie in der tschechischen Gesellschaft stärken und de facto die russische Aggression in der Ukraine überschatten sollte. Gleichzeitig dürften diese Bemühungen eine Distanzierung vom Westen bewirken und damit polarisierende Tendenzen verstärken. Um sich vom Westen zu distanzieren, fordern vor allem PL und Aeronet den Austritt Tschechiens aus der Europäischen Energiebörse in Leipzig (EEX) (Elfwebmaster, 2022, April, 3., 4. Woche). Diese Desinformationswebseiten beziehen sich bei der Kritik an der Regierung auf das Argument, dass ursprünglich in Tschechien produzierter Strom, der deutlich günstiger war, an der Leipziger Börse verkauft wird, wo Tschechien ihn zu einem deutlich höheren Preis kauft (ČTK, 2022, A). Die Wahrheit ist jedoch, dass der Preis von der Nachfrage und dem Angebot auf dem Markt abhängt und nicht von dem Ort, wo der Verkauf stattfindet.

Abgesehen davon, dass nur etwa 5 % des von ČEZ erzeugten Stroms aus Tschechien exportiert werden (ČTK, 2022, A). Der Austritt aus der Leipziger Börse würde daher nicht zur Senkung des Strompreises beitragen und darüber hinaus Tschechien zu einem nicht kooperativen Akteur innerhalb der EU machen, was auf lange Sicht schwerwiegende Folgen für das Land haben könnte. Die Leipziger Börse ist demnach zum bloßen Sündenbock der Desinformationsmedien geworden, die die Regierung für ihre Zusammenarbeit mit der EEX angreifen.

4.3.2.3 Flüchtlinge im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage im Land

Angesichts der Tatsache, dass die großzügige Hilfe und Solidarität gegenüber der Ukraine in der tschechischen Gesellschaft aufgrund der sich verschlechternden Wirtschaftslage abnimmt, werden ukrainische Flüchtlinge von den Desinformationswebseiten zunehmend für verschiedene negative Entwicklungen im Land verantwortlich gemacht. Die ausdrucksstärkste Rhetorik hat diesbezüglich Aeronet, wenn es behauptet, die Regierung von Fiala gebe *„astronomische Summen für Ukrainer*innen aus und habe kein Geld für tschechische Bürger*innen“* (Elfwebmaster, 2022, April, 1. Woche). Basierend auf ähnlichen Argumenten behaupten alle drei Desinformationswebseiten, dass die Regierung in erster Linie den Ukrainer*innen helfe und somit die Probleme des ärmsten Teils der tschechischen Gesellschaft ignoriere und sie bewusst der Armut ausliefere (Elfwebmaster, 2022, April, 2. Woche). Hier ist eine narrative Überbrückung zwischen der Flüchtlingsproblematik und den erwähnten wirtschaftlichen sowie sozialen Problemen erkennbar, indem diese Probleme von Desinformationswebseiten in einen Kausalzusammenhang mit der Regierungshilfe für ukrainische Flüchtlinge gebracht werden. Einfacher gesagt vertreten Desinformationswebseiten die These, je größer die Flüchtlingshilfe, desto stärker die Vernachlässigung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme der eigenen Bürger*innen. Bei der Anschuldigung ukrainischer Flüchtlinge wird die Dichotomie „wir vs. sie“ betont, beziehungsweise tschechische Bürger*innen vs. ukrainische Flüchtlinge und das Narrativ *„unser Volk“*, das nun einen besonders ökonomischen Charakter annimmt. Zudem gibt es auch emotionale Appelle, dass die tschechische Regierung wegen der ukrainischen Kinder *„unsere Kinder“* vergesse (Elfwebmaster, 2022, April, 1. Woche). Ein anderes Beispiel für diese Tendenzen wären die Interviews auf PL, wo behauptet wird, dass die Flüchtlingshilfe zu einer Verschlechterung der Qualität der Gesundheitsversorgung der tschechischen Bürger*innen führen werde (Elfwebmaster, 2022, April, 4. Woche). PL unterstützt die oben genannten Thesen, indem es

auf eine Studie des STEM-Unternehmens aufmerksam macht, wonach zwei Drittel der Tschech*innen befürchten, dass ukrainische Flüchtlinge ihre soziale Sicherheit schwächen (Parlamentní listy, 2022, April, C)

4.3.2.4 Kampf gegen Desinformationen; Initiative branmecsko.cz

Im April werden die bewährten Narrative über den Kampf der tschechischen Regierung gegen Desinformationen und die Deaktivierung mehrerer Desinformationswebseiten fortgesetzt. Um diese Narrative weiterhin effektiv voranzutreiben, ist in diesem Monat die Regierungskampagne *Braňme Česko* zum Hauptinstrument der Kritik an der tschechischen Regierung geworden. *Braňme Česko* war eine Regierungskampagne, die unter der Schirmherrschaft des Innenministeriums eingerichtet wurde, und die sich auf eine gleichnamige Webseite bezog, um tschechische Bürger*innen im Kampf gegen Desinformation und russische Propaganda zu aktivieren (Loudová, 2022). Mit dieser Kampagne wurden Tschech*innen ermutigt, Desinformationsinhalte insbesondere in sozialen Netzwerken zu melden, um den russischen Informationskrieg zu stoppen, der nach Beginn der Invasion im tschechischen Internet ausgebrochen ist (Loudová, 2022). Seitens der Desinformationswebseiten ist diese Kampagne auf große Kritik gestoßen. Auf PL wird sie als „Zensur, Schikane von eigenen Bürger*innen“ sowie „totalitäre Praxis“ beschrieben und mit den Praktiken von STB (Staatssicherheit) verglichen, wie beispielsweise im Kommentar von Petr Holc: „*Ich kann es nicht glauben, dass die Regierung sowas tun kann. Das ist Putins Russland. Oder die totalitäre Tschechoslowakei*“ (Parlamentní listy, 2022, April, C). Aeronet führt die historischen Parallelen noch weiter und vergleicht das tschechische Parlament mit dem Reichstag in den 1930er Jahren, indem er Folgendes behauptet: „*Die tschechische Regierung hat sich von der Reichsverordnung von September 1939 inspirieren lassen, mit der auf dem Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren die sogenannte Meldepflicht bei der Gestapo eingeführt wurde*“ (Parlamentní listy, 2022, April, C). Mit anderen Worten fordere die tschechische Regierung auf der Webseite *branmecsko* laut Aeronet die Meldung von Mitbürger*innen, die zum Thema des Ukraine-Konflikts eine andere Meinung haben als die Regierung, was offensichtlich eine gezielte Fehlinterpretation der Absicht dieser Kampagne ist (AE News, 2022, April, A). Laut Aeronet habe die Regierung diese Maßnahme ergriffen, weil sie Angst vor der Wahrheit, dem oppositionellen Journalismus und der Entwicklung Russlands und seiner Macht in der Weltwirtschaft habe, was der tschechischen Regierung als angebliche Marionette

der USA nicht behagen könne (AE News, 2022, April, A). Sputnik schließt sich solchen Angriffen an, richtet seine Kritik jedoch eher gegen die westlichen Medien insgesamt.

4.3.3 Strategie, Techniken und Sprachgebrauch im April

Das Grundgerüst der pro-russischen Narrative bleibt im April unverändert. Mit der Strategie der Relativierung wird die Hauptschuld am Kriegsausbruch weiterhin auf den Westen abgewälzt. Alle drei Medien nutzen die Technik der Relativierung westlichen Verhaltens, um westliche (und tschechische) Waffenlieferungen an die Ukraine zu kritisieren, die sowohl als angeblicher Grund für die anfängliche Eskalation als auch für die aktuelle bewusste Aufrechterhaltung des Kriegskonflikts in der Ukraine dargestellt werden. Den Desinformationsmedien zufolge stehe demnach das Engagement des Westens den Friedensverhandlungen im Weg. Vor allem auf Sputnik und Aeronet kommt die Technik der Erfindung vor, nach der der Westen sich sogar so einen Krieg wünsche und ihn daher aufrechtzuerhalten versuche (Sputnik, 2022, April, A). Im Gegensatz dazu behalten die Artikel auf PL zum Thema des Kriegs in der Ukraine einen überwiegend informativen Charakter. Einerseits verurteilen sie die russische Invasion, andererseits nutzen sie allerdings unterschwellig ebenfalls die Kennzeichnungstechnik, wenn beispielsweise in Schlagzeilen der ukrainische Präsident Selenskyj als *Kriegstreiber* bezeichnet wird, der *undankbar für die westliche Hilfe* sei (Elfwebmaster, 2022, April, 2. Woche). Diese Technik knüpft an die Strategie an, ein Feindbild zu schaffen, in diesem Fall ein Bild eines undankbaren Verbündeten, was Kritik an der tschechischen Regierung für ihre militärische und humanitäre Unterstützung der Ukraine ermöglicht.

Obwohl die russische Aggression immer noch das Hauptthema aller drei Webseiten ist, gibt es im Monat April weniger Texte, die sich nur mit der Beschreibung der Situation auf dem Schlachtfeld befassen. Stattdessen werden sie durch Texte ersetzt, die sich den möglichen wirtschaftlichen Folgen des Kriegs für die Tschechische Republik und ihre Bürger*innen widmen. Die Kritik an der tschechischen Regierung wird nach dem Motto „*die Regierung von Fiala ist an allem schuld*“ – an den steigenden Preisen für Energie, Treibstoffe, Lebensmittel und Wohnen – geübt. Der stärkste Kritiker in dieser Hinsicht ist die Oppositionsbewegung ANO unter der Führung des ehemaligen Premiers Andrej Babiš, der versucht, den Kampf gegen Verteuerung in der Tschechischen Republik zu verkörpern (Rychetský, 2022). Kritik an der

aktuellen Regierung wird allerdings auch für Probleme geübt, die ihren Ursprung in der Regierung von Andrej Babiš haben – etwa höchste Staatsverschuldung seit der Gründung der Tschechischen Republik (Elfwebmaster, 2022, April, 3. Woche) (Kahánek, 2022). Ein großes Thema waren wie erwähnt die Einschränkung der russischen Gaslieferungen und der Kauf von Strom an der Leipziger Börse (EEX). Alle drei Webseiten nutzen in diesem Zusammenhang die Strategie der Informationsmanipulation, bei der die Unabhängigkeit Tschechiens von russischem Gas als unrealistisch verspottet und die Zusammenarbeit Tschechiens mit der Leipziger Börse als Hauptursache für den steigenden Strompreis dargestellt wird. Mit dieser Strategie appellieren die Desinformationswebseiten unter anderem an die Wiederherstellung der Wirtschaftsbeziehungen zu Russland und an die Distanzierung der Tschechischen Republik von westlichen Strukturen durch die Kündigung der EEX-Mitgliedschaft. Zur Verstärkung dieser Appelle wird in der tschechischen Gesellschaft die Angst vor dem kommenden Winter genutzt und geschürt.

Die kausale Ursache für die sich verschlechternde Lage der Tschech*innen wird von Desinformationswebseiten im April unter anderem in der Hilfe der Regierung für ukrainische Flüchtlinge gefunden, die auf beiden Seiten – auf der Seite der tschechischen Regierung und auf der Seite der ukrainischen Flüchtlinge – ein Feindbild erzeugen lässt. Darüber hinaus wird die tschechische Regierung mithilfe der Kennzeichnungstechnik als „*inkompetent*“, „*die schlechteste Regierung seit 1989*“, „*in wirtschaftlichen Fragen unfähig*“, „*eher pro-ukrainisch als pro-tschechisch*“, „*russophobisch*“ und als „*böswillige Bedrohung der Tschechischen Republik*“ bezeichnet (Parlamentní listy, 2022, April, D) (Elfwebmaster, 2022, April, 3. Woche). Auf der Seite der Flüchtlinge finden sich Adjektive wie „*nicht anpassungsfähig*“, „*undankbar*“, „*finanziell aufwendig und belastend für das Sozial- und Gesundheitssystem der Tschechischen Republik*“ (Čeští elfové, 2022, April, S. 2). Dazu greifen Aeronet und Sputnik erneut auf die Technik der Dämonisierung zurück und beschuldigen ukrainische Flüchtlinge, Überträger verschiedener Krankheiten zu sein (Elfwebmaster, 2022, April, 2. Woche). Diese Dynamiken zielen darauf ab, weiterhin Spannungen zwischen tschechischen Bürger*innen und ukrainischen Flüchtlingen zu erzeugen und die Angst um ihre Zukunft zu nutzen, tschechische Bürger*innen gegen die Regierung aufzuhetzen.

Weitere negative Beinamen erhielt die tschechische Regierung auf den Desinformationswebseiten für ihre Kampagne *Braňme Česko*. Anhand historischer Parallelen aus der Zeit des Kommunismus oder des Protektorats wird die Strategie der Ausnutzung negativer Emotionen verfolgt und die Regierung als „totalitär“, „die Meinungsfreiheit unterdrückend“, „Zensur einführend“ und „ein Informationsmonopol anstrebend“ bezeichnet (AE News, 2022, April, A) (Parlamentní listy, 2022, April, C). Aufgrund dieser Kennzeichnung wird die tschechische Regierung als Bedrohung und damit als Feind der tschechischen Demokratie dargestellt, was letztendlich zu regierungsfeindlichen Stimmungen in der tschechischen Gesellschaft führen sollte. Darüber hinaus, um die Unübersichtlichkeit im Internet aufrechtzuerhalten, prägen alle drei Medien mit ihren Artikeln weiterhin den Slogan „Alle Medien lügen“, „Propaganda ist auf beiden Seiten“, „Alles ist anders als das, was die Mainstream-Medien sagen“, wozu die Strategie der Chaoserzeugung und die Strategie der Relativierung des westlichen Verhaltens genutzt wird.

Aeronet und Sputnik nutzen weiterhin die Technik der Erfindung in ihren Verschwörungstheorien über das *Total Control System*, beziehungsweise die Entwicklung biologischer Waffen in der Ukraine, an der sich die tschechische Regierung angeblich mit ihrer pro-westlichen Ausrichtung und Zensur der Medien, beziehungsweise mit ihrer Hilfe der Ukraine beteilige. Sputnik und Aeronet übernehmen damit vollständig die offizielle russische Propaganda und agieren weiterhin ausschließlich zugunsten einer ausländischen Feindmacht.

4.3.4 Kritische Narrative gegenüber der Regierung im April

Der neue Trend, den die April-Narrative zeigen, ist die allmähliche Verlagerung der Aufmerksamkeit vom Krieg als solchem hin zu den Auswirkungen des Kriegs, insbesondere im wirtschaftlichen, energetischen, aber auch sozialen Bereich. Daher wird immer mehr Wert auf die pragmatischen Aspekte des Kriegs gelegt, die sich auf die tschechische nationale Situation auswirken. Das zentrale Thema des März – Migration – ist im April in die Thematik der wirtschaftlichen und sozialen Lage im Land eingebettet. Im April taucht das Narrativ auf, dass ukrainische Flüchtlinge für die sich verschlechternden Lebensbedingungen der Tschech*innen verantwortlich seien, da ihre finanzielle und medizinische Hilfe durch die tschechische Regierung und das tschechische Gesundheitssystem auf Kosten der Bürger*innen der Tschechischen Republik gehe. Die sich verschärfende flüchtlingsfeindliche Stimmung wird

durch das Narrativ „*unser Volk*“, das bereits im März Gestalt annahm, weiter angeheizt. Es wird behauptet, dass die Regierung aus vielen Gründen „*unser Volk*“ vernachlässige. Laut Desinformationswebseiten sei die Regierung aufgrund ihrer allzu pro-ukrainischen Haltung gegenüber nationalen Problemen gleichgültig und trage de facto die Schuld an allen negativen Phänomenen im Land – Inflation, steigende Kraftstoffpreise, Energie usw. Eines der immer stärker werdenden pro-russischen Narrative im April erklärt die sich verschlechternde Wirtschaftslage im Land als reine Auswirkung der anti-russischen Sanktionen, die die tschechische Regierung unterstützt und die wirtschaftlich und energetisch vor allem den EU-Ländern und nicht Russland schaden. Im Zusammenhang mit dem Energiesektor wird das Narrativ verbreitet, dass die Unterbrechung der russischen Gaslieferungen einen Energieselbstmord für die Tschechische Republik bedeutet, für den die schwächsten Bürger*innen den Preis zahlen werden. Neben der Betonung der Notwendigkeit zumindest pragmatischer Handelsbeziehungen mit Russland wird andererseits auch die EEX-Mitgliedschaft kritisiert, die nach einem anderen Narrativ für die hohen Strompreise verantwortlich sei.

Eines der immer stärker werdenden Narrative im April erklärt dann die sich verschlechternde wirtschaftliche Lage im Land lediglich als Auswirkungen der anti-russischen Sanktionen, die die tschechische Regierung enthusiastisch unterstützt und die wirtschaftlich und energetisch vor allem den EU-Ländern und nicht Russland schaden. Im Zusammenhang mit dem Energiesektor wird das Narrativ verbreitet, dass die Unterbrechung der russischen Gaslieferungen einen Energieselbstmord für die Tschechische Republik bedeutet, für den in der ersten Linie die schwächsten Bürger*innen den Preis zahlen werden. Um den Unmut der Bürger*innen gegenüber der tschechischen Regierung weiterhin zu verstärken, wird ein auf Kritik an der *Branmecesko*-Initiative basierendes Narrativ verbreitet, wonach die tschechische Regierung die Zensur fördere und Menschen für abweichende Meinungen bestrafen wolle, die nicht mit den Positionen der Regierung und der pro-westlichen Medien übereinstimmen.

Darüber hinaus wird in den Narrativen weiterhin behauptet, die Regierung ziehe die Tschechische Republik aufgrund ihres Engagements in den Krieg hinein. All dies wird weiterhin von anti-westlichen Narrativen umrahmt, die den festen Kern pro-russischer Desinformationswebseiten bilden. Diese Narrative zielen darauf ab, die Tschechische Republik

von westlichen Strukturen zu distanzieren und eine Annäherung an die Russische Föderation herbeizuführen.

4.4 Mai und Juni 2022

4.4.1 Trend in der tschechischen Desinformationsszene im Mai und Juni

In den Monaten Mai und Juni setzen sich anti-westliche Narrative fort, die die Grundlage für konkretere Kritik an der Regierung bilden. Es wird weiterhin behauptet, dass die USA und die NATO für den Krieg verantwortlich seien und dass der Krieg eine lukrative Gelegenheit darstelle, das militärisch-industrielle Komplex der USA durch Waffenlieferungen an die Ukraine zu unterstützen (AE News, 2022, Mai, A). Die tschechische Regierung steht daher weiterhin für ihre Zusammenarbeit mit dem Westen, insbesondere mit den USA, in der Kritik. Mit den zunehmenden Monaten der russischen Invasion mehren sich auch die Meinungen, dass die Ukraine einige ihrer Gebiete an Russland unterwerfen müsse, wenn es ihr um Frieden und die Rettung ihres Volkes geht (Elfwebmaster, 2022, Juni, 5. Woche). Außerdem setzt sich der Trend von April fort, dass auf PL und Aeronet Artikel über den Krieg selbst immer mehr in den Hintergrund treten und Artikel über die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Kriegs auf internationaler sowie nationaler Ebene die Oberhand gewinnen. Im Gegensatz dazu verbreitet Sputnik in seinen Artikeln wie bereits im April hauptsächlich die russische Kriegspropaganda.

Die Regierung von Petr Fiala steht zunehmend für eine wahrgenommene geringere Hilfe der eigenen Bürger*innen und hingegen übermäßige militärische sowie humanitäre Hilfe für die Ukraine, was unter anderem zur Inflation, zu teureren Energien sowie Treibstoffen beitrage, in der Kritik. Als eine der weiteren Ursachen der sich verschlechternden Wirtschaftslage werden nach wie vor die anti-russischen Sanktionen angesehen. Darüber hinaus schüren die Webseiten Befürchtungen vor einem möglichen militärischen Zusammenstoß mit Russland und sogar einem Atomangriff Russlands auf die Tschechische Republik (Čeští elfové, 2022, Mai, S. 5).

Neben der Wirtschaftslage ist Migration in den Monaten Mai und Juni weiterhin ein beliebtes Thema der Desinformationswebseiten. Ukrainische Flüchtlinge werden ausschließlich mit negativen Adjektiven in Verbindung gesetzt und unter anderem als „Wirtschaftsflüchtlinge“

bezeichnet, die die staatliche Hilfe nicht nur nicht schätzten, sondern auch nicht verdienten (Čeští elfové, 2022, Mai, S. 5) (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 4). Oft wird im Zusammenhang mit den Flüchtlingen auch auf den Begriff *Sozialtourismus* gestoßen. Im Juni warnen Webseiten sogar vor einer weiteren massiven Migrationswelle, die infolge des langsamen Zerfalls der Ukraine kommen soll. Diese Migrationswelle soll laut Desinformationswebseiten eine „Ukrainisierung“ Europas zur Folge haben (Elfwebmaster, 2022, Mai, 3. Woche). Dadurch nimmt der Nationalismus auf den Webseiten zu und das Problem der Migration radikalisiert sich.

Am 25. Mai 2022 stellte der private Internetverband CZ.NIC nach drei Monaten sieben der acht gesperrten tschechischen Desinformationswebseiten wieder zur Verfügung. Die achte Webseite, Aeronet.cz, blieb weiterhin unzugänglich, da im Register nicht die korrekten Eigentümerinformationen aufgeführt sind (iDNES.cz, 2022, B). Nach Angaben des Verbandes und der Regierung stellen diese Webseiten keine so große Bedrohung mehr dar wie im Februar (iDNES.cz, 2022, B). Abgesehen davon, dass die meisten Webseiten sowieso auf andere Domains umgestiegen sind. Allerdings hat die Regierung in der Zwischenzeit noch keine Lösung gefunden, wie der Staat Webseiten, die beispielsweise russische Propaganda verbreiten, einschränken könnte (iDNES.cz, 2022, B). Das Fehlen einer tschechischen Gesetzgebung zur Bekämpfung von Desinformationen führt somit weiterhin dazu, dass die Regierung in diesem Kampf de facto gegen die Verfassung und die Meinungsfreiheit verstößt, wofür sie von Desinformationswebseiten lautstark kritisiert wird. Nicht zuletzt entwickeln sich auf diesen Webseiten auch neue Verschwörungstheorien etwa über eine neue Weltordnung (Čeští elfové, 2022, Juni).

Aus dem bisherigen Monitoring ergibt sich noch eine weitere bemerkenswerte Erkenntnis. Während sich unter der vorherigen Regierung von Andrej Babiš die Desinformationsmedienangriffe auf demokratische Institutionen als Ganzes konzentrierten – den Senat der Tschechischen Republik, das Verfassungsgericht und andere Institutionen, die demokratische Prinzipien verteidigen –, greifen Desinformationswebseiten unter der Regierung von Petr Fiala viel konkretere Ziele an, beziehungsweise bestimmte Politiker*innen des Kabinetts von Petr Fiala. Die Artikel greifen somit die Regierung in voller Intensität an und machen sie für praktisch alle negativen Phänomene in der Tschechischen Republik

verantwortlich, unabhängig davon, ob die Regierung die Möglichkeit hat, darauf Einfluss zu nehmen, wie beispielsweise im Falle der Energiepreise (Čeští elfové, 2022, Mai, S. 2). Mit Objektivität hat diese Kritik nichts mehr zu tun und alle drei Medien stehen damit offen auf der Seite der Opposition (hauptsächlich ANO, aber auch SPD). Oppositionsparteien nutzen dann die ungünstige Wirtschafts- und Sicherheitslage und den übermäßigen Medienraum auf diesen Webseiten für ihre eigenen politischen Zwecke.

4.4.2 Analyse der am meisten diskutierten Themen im Mai und Juni

4.4.2.1 Energiekrise und Inflation

Wie bereits erwähnt, ist das Hauptthema bei PL und Aeronet in diesen zwei Monaten die Folgen des Kriegs in der Ukraine für die tschechische Wirtschaft und die tschechischen Bürger*innen. Den Ereignissen in der Ukraine als solchen wird demnach immer weniger Beachtung geschenkt und im Mittelpunkt der redaktionellen Aufmerksamkeit steht die Kritik an der tschechischen Regierung. Die Regierung wird im gleichen Sinne wie im Vormonat kritisiert, wobei der zentrale Punkt der Kritik die Energiekrise ist, auf die die tschechische Regierung den Desinformationswebseiten zufolge unzureichend reagiere, beziehungsweise sie mit ihrem Verhalten ignoriere und sogar noch verschlimmere und einen immer größeren Teil der tschechischen Bevölkerung einer Energiearmut aussetze (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 10). (Elfwebmaster, 2022, Mai, 2. Woche). Die anti-russischen Sanktionen gelten immer noch als einer der Auslöser der Energiekrise, die das Kabinett von Petr Fiala unabhängig von Interessen seiner Bürger*innen unterstütze (Elfwebmaster, 2022, Juni, 1. Woche). Gerade der Anstieg der Energiepreise wird von Desinformationswebseiten daher als Folge der hartnäckigen Durchsetzung von Sanktionspaketen durch das Kabinett von Petr Fiala interpretiert. Zudem wird der Charakter der Tschechischen Republik als mittelgroßes EU-Land, das die größten Konsequenzen der anti-russischen Sanktionen tragen werde, weiter hervorgehoben (Elfwebmaster, 2022, Juni, 1. Woche). Wirtschaftssanktionen gegen Russland werden somit genutzt, um den Leser*innen Angst vor steigenden Energiepreisen und einer Zunahme der Armut zu machen. Nicht zuletzt werden die Energieabhängigkeit der Tschechischen Republik von Russland und dessen vorteilhafte Stellung im Vergleich zu Europa betont, wenn laut Sputnik ganz Europa wirtschaftlich irrational reagiere und Russland einige Schritte voraus sei, einschließlich der Tatsache, dass Sanktionen Russland maximal stärken können (Elfwebmaster, 2022, Mai, 3. Woche).

Zu guter Letzt nutzen PL und Aeronet die Energiekrise, um den Green Deal scharf zu kritisieren und bezeichnen ihn häufig als „*grünen Fanatismus*“ oder „*Brüssel-Diktat*“ sowie als „*Zeichen für das Ende der westlichen Industrie*“ und den „*Weg in die Armut*“ (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 4). Im Kontext der Kritik am Green Deal werden euroskeptische Narrative genutzt, jegliches europäisches sowie tschechisches Vorgehen zur Lösung der Energiekrise in Frage gestellt oder lächerlich gemacht und mit pragmatischen Appellen zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland konfrontiert.

Das Thema Energiekrise und Inflation als solche ist weiterhin mit dem Narrativ „*unser Volk*“ verbunden, das vor allem von Oppositionspolitiker*innen wie Andrej Babiš verwendet wird, der der Regierung vehement vorwirft, ihren Bürger*innen im Kampf gegen steigende Preise nicht zu helfen (Rychetský, 2022). So wird oft Babiš's Slogan „*Za Babiše bylo líp*“ (Unter Babiš war es besser) gehört, oder dass Fiala sich nur um die EU und die Ukraine kümmere und von der Lösung der Inflation die Finger lasse (Rychetský, 2022). So sagte beispielsweise Jana Barnová auf Sputnik: „*Diese fünf Übel (die Fünferkoalition) werden die Ukraine auch auf Kosten der wirtschaftlichen Liquidierung unseres Staates verteidigen*“ (Sputnik, 2022, Mai, A). In einer PL-Reportage mit Bewohner*innen aus Havířov hieß es: „*Vor einiger Zeit habe ich Herrn Babiš auf Facebook gehört. Herr Babiš hat Recht. Herr Fiala tut alles für die Ukrainer*innen, aber nichts für die Tschech*innen*“ (Rychetský, 2022). Oppositionelle Parteien wie ANO und SPD nutzen diese Situation aus und stellen sich auf diesen Desinformationswebseiten als die Einzigen dar, die sich für die Interessen der Bürger*innen aufrichtig einsetzen (Parlamentní listy, 2022, Juni, A). Allerdings sind ihre Lösungen zur Eindämmung der Inflation und der Energiekrise oft sehr simpel und populistisch. So haben beispielsweise Tomio Okamura und seine SPD eine Liste mit zehn Maßnahmen zusammengestellt, mit deren Hilfe „*Fialas Armut*“ zu zähmen sei. Eine der Maßnahme ist der Austritt aus der EEX sowie aus dem EU-Emissionszertifikatsystem (Parlamentní listy, 2022, Juni, A). Diese Vorschläge erfreuen sich bei Wähler*innen der SPD, des Freien Blocks oder der Trikolore großer Beliebtheit, allerdings ist ihre Wirksamkeit höchst umstritten oder würde auf lange Sicht zumindest mehr schaden als nützen. Darüber hinaus tragen diese populistischen Vorschläge zur Vertiefung der Abneigung der tschechischen Bürger*innen gegenüber der westlichen Orientierung und zur Polarisierung der Gesellschaft bei und gefährden so die tschechische Demokratie.

4.4.2.2 Flüchtlinge aus der Ukraine

Im Kontext von Migrationsnarrativen werden bereits entstandene Narrative akzentuiert, die in diesen Monaten durch Artikel mit angeblichen Zeugenaussagen über Vorfälle und Probleme mit ukrainischen Flüchtlingen ergänzt werden, die dazu dienen, in den Augen der tschechischen Öffentlichkeit ein zunehmend negatives Bild dieser Flüchtlinge zu schaffen. Eine diesbezügliche Veränderung lässt sich jedoch auf PL beobachten, wo selbst der Charakter von PL-Artikeln zum Thema Migration nicht mehr rein informativ ist und die Artikel, wie auf den beiden anderen Seiten, immer mehr emotionale Aussagen enthalten. In Artikeln aller drei Medien werden ukrainische Flüchtlinge mit Unordnung, Gestank, kleineren Zwischenfällen und zunehmend auch mit Krankheiten wie HIV, Tuberkulose und Gelbsucht in Verbindung gebracht, mit dem Ziel, sie zu entmenslichen (Elfwebmaster, 2022, Mai, 3. Woche). Viele Artikel auf PL enthalten auch Schätzungen, wie viel die Gesundheitsversorgung von ukrainischen Flüchtlingen kosten wird (Elfwebmaster, 2022, Mai, 4. Woche). Diese Artikel werden dann durch angebliche Aussagen von Ärzt*innen ergänzt, anhand derer die ukrainischen Flüchtlinge das tschechische Gesundheitssystem angeblich belasten und missbrauchen, indem sie mit jeder Kleinigkeit zum Arzt gehen (Parlamentní listy, 2022, Mai, A). In anderen Artikeln wird über den Mangel an Studienplätzen für tschechische Studierende aufgrund von Studierenden aus der Ukraine berichtet, während in anderen Artikeln ukrainischen Studierenden vorgeworfen wird, sie wollten gar nicht studieren, was zu widersprüchlichen Aussagen führt (Elfwebmaster, 2022, Mai, 4. Woche).

Um die Ressentiments gegenüber ukrainischen Flüchtlingen noch mehr zu verstärken, verwenden Desinformationswebseiten in diesen Monaten auch den Begriff „Sozialtourismus“ (Elfwebmaster, 2022, Mai, 3. Woche) (Elfwebmaster, 2022, Juni, 1. Woche). Dieser Begriff bezieht sich auf eine Einwanderung, die angeblich nur dazu dient, im Zielland Sozialleistungen zu erhalten (Welt, 2013). Desinformationwebseiten zufolge sind das gerade ukrainische Flüchtlinge, die in der Tschechischen Republik Sozialtourismus nutzen, insbesondere dann Roma-Ukrainer*innen (Elfwebmaster, 2022, Mai, 3. Woche). Aeronet hingegen wirft wohlhabenden ukrainischen Flüchtlingen vor, zur steigenden Inflation beizutragen, da ihr Kapital die Immobilienpreise in die Höhe treibe (Elfwebmaster, 2022, Mai, 2. Woche). Wie hier gezeigt, werden ukrainische Flüchtlinge aus mehreren, oft widersprüchlichen Gründen zum Ziel von Desinformationswebseiten. Einerseits mit der Absicht, die ohnehin nachlassende

Solidarität der Tschech*innen mit Flüchtlingen abzuschwächen, andererseits aber auch ausreichend Raum für Kritik an der Regierung wegen ihrer Flüchtlingsunterstützung zu schaffen.

4.4.2.3 Ende der Sperrung von sieben Desinformationswebseiten

Im Zusammenhang mit dem Bemühen, Desinformationen aktiv entgegenzuwirken, werden der Regierung seit der Sperrung der acht Desinformationswebseiten Zensur und Einschränkung der Meinungsfreiheit vorgeworfen. Diese Sperrung wurde mit den totalitären Praktiken des Vorgängerregimes oder des Protektorats verglichen. Am 25. Mai 2022 machte der private Internetverband CZ.NIC nach drei Monaten sieben der acht gesperrten tschechischen Desinformationswebseiten zwar wieder zugänglich, allerdings hat die Kritik an der Regierung in dieser Hinsicht nicht nachgelassen (iDNES.cz, 2022, B). Desinformationswebseiten stützen sich auch in diesen Monaten immer noch auf die oben genannten Argumente, wobei diese anhaltenden Tendenzen durch das Argument überdacht werden, dass man den öffentlichen Medien und der Regierung nicht trauen kann, weil sie ein einseitiges Bild von Ereignissen wie dem Krieg in der Ukraine vermitteln (Elfwebmaster, 2022, Juni, 3. Woche). Auf die Frage, ob die russische Invasion provoziert wurde, antwortete der Politiker Foldyna (SPD) zum Beispiel in einem Interview für PL: *„Das herrschende Regime hat uns von anderen Informationen als seinen eigenen abgeschnitten, daher kann ich Ihre Frage nicht beantworten* (Parlamentní listy, 2022, Mai, B).

Hingegen auf Sputnik erhält der tschechische Anwalt Jiří Vyvadil, der unter anderem Ende Juni in der Tschechischen Republik die Bewegung *Freunde Russlands* gründete, einen beträchtlichen Medienraum zum Thema des Kampfes der Regierung gegen Desinformationen. Vyvadil argumentiert die Gründung seiner Bewegung mit der Notwendigkeit, die Zusammenarbeit mit Russland zu erneuern und alle Meinungen zusammenzubringen, beziehungsweise mit Hilfe der Bewegung das Gleichgewicht der angeblichen westlichen Propaganda zu fördern (Sputnik, 2022, Juni, A). In einem Interview äußert er sich dazu wie folgt: *„Hier in Prag findet ständig massive anti-russische Goebbels-Propaganda statt. Ich möchte unsere Bewegung auf den Weg der Wiederherstellung der Zusammenarbeit mit Russland führen. Die Welt braucht das Gleichgewicht, das sie verloren hat. Ich lehne ab in einer Welt zu leben, in der alles zu Unrecht von den USA und der EU diktiert wird. Es muss einen Gegenteil geben. All das überzeugt mich davon, dass wir mutig für Russland eintreten müssen. Wir werden wenige sein, aber die Wahrheit wird die Wahrheit bleiben, auch wenn sie*

vorübergehend in der Minderheit ist“ (Sputnik, 2022, Juni, A). Wie hier zu sehen ist, versuchen die Desinformationsmedien weiterhin, das Vertrauen der Leser*innen in die Regierung zu schmälern, indem sie sie als pro-westlich, pro-europäisch und Brüssel-unterworfen bezeichnen.

4.4.2.4 Atomangriff

In diesen Monaten wird das Narrativ der Einbeziehung des Landes in den Krieg durch die tschechische Regierung aufgrund der Waffenlieferungen an die Ukraine zunehmend durch ein neues Narrativ eines möglichen Atomangriffs ergänzt. Laut diesem Narrativ mache die tschechische Regierung mit ihrer proaktiven militärischen Hilfe für die Ukraine das Land zu einem potenziellen Ziel für russische Vergeltung, einschließlich eines Atomangriffs (Čeští elfové, 2022, Mai, S. 5). Einer der lautstärksten Angstmacher ist diesbezüglich Tomio Okamura (SPD), der mit pazifistischen Annahmen argumentiert und seine Partei als die einzige politische Partei im Land darstellt, die sich aufrichtig für den Frieden einsetze (Parlamentní listy, 2022, Juni, B). In einem Artikel auf PL erwähnt Okamura beispielsweise, dass *„wir uns in einer Situation befinden, in der die Regierung die Probleme der Bürger*innen nicht löst und darüber hinaus friedliche Lösungen in der Ukraine ablehnt, was unsere Republik im Grunde in einen Krieg treibt“* (Parlamentní listy, 2022, Juni, B). Von der Angst vor einem militärischen Zusammenstoß mit Russland profitiert auch Aeronet, das seine regierungsfeindliche Rhetorik nutzt, um die Rede von Verteidigungsministerin Jana Černochová am Tag des Sieges zu interpretieren. Die größte Aufmerksamkeit schenkt Aeronet der folgenden Passage der Rede: *„Aber für euch Soldat*innen stellt Putins Aggression andere Herausforderungen dar. Darunter eine mögliche Kollision mit Russland“* (AE News, 2022, Mai, B). Mit dieser Formulierung weckt Aeronet bei den Leser*innen Befürchtungen vor einem möglichen militärischen Zusammenstoß zwischen der Tschechischen Republik und Russland, wobei in dem Artikel immer wieder erwähnt wird, dass Russland über das größte Atomwaffenarsenal verfügt (AE News, 2022, Mai, B). Bei diesem Narrativ besteht das sekundäre Ziel darin, über die militärische Aggression Russlands in der Ukraine wegzuschauen und unter Androhung einer völligen Zerstörung zu versuchen, die Beziehungen zu Russland zumindest pragmatisch erneut zu aktivieren, beziehungsweise Russland als einen Partner darzustellen, mit dem es von Vorteil ist, gute Beziehungen zu pflegen. Abschließend mag dies zusammen mit der anti-westlichen Kritik zur Steigerung der pro-russischen Sympathien in der tschechischen Gesellschaft beitragen.

4.4.3 Strategien, Techniken und Sprachgebrauch im Mai und Juni

Selbst in diesen zwei Monaten durchdringen klassische anti-westliche Narrative alle drei Medien, die sich hauptsächlich auf Schuldzuweisungsstrategien des Westens stützen, der als Hauptaggressor und faktischer Kriegsunterstützer dargestellt wird, da seine Kriegsanstrengungen angeblich mögliche Verzögerungen der Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland verursachen (Čeští elfové, 2022, Juni, 4. Woche). Aufgrund der Tatsache, dass das Thema Krieg in den Hintergrund tritt und die Wirtschaftslage und die Energiekrise sowohl in Europa als auch insbesondere in der Tschechischen Republik die Hauptrolle spielen, unterscheiden sich auch die verwendeten Strategien und Techniken, einschließlich der Subjekte, die angegriffen werden. Auf internationaler Ebene wird die EEX mit der Strategie Manipulation von Informationen getadelt und der Green Deal mit der Technik der Dämonisierung mit Beinamen wie „grüner Fanatismus“ angeprangert (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 4). Die tschechische Regierung gerät in die Lage des Feindes, wenn sie den Green Deal durchsetzen und weiterhin mit der EEX kooperieren will, was sowohl als ein Diktat aus Brüssel als auch als eine Gefährdung der eigenen Bürger*innen durch die Energiearmut dargestellt wird (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 4). Der Bereich Energie ist unter anderem für die Durchschnittsleser*innen ein sehr komplexes Thema, das sowohl von den Desinformationsmedien als auch von den Befragten auf diesen Webseiten genutzt wird, um ein noch größeres Informationschaos zu erzeugen und einfache, populistische Lösungen anzubieten (Čeští elfové, 2022, April, S. 2).

Auf nationaler Ebene wird die angeblich eifrige Unterstützung der anti-russischen Sanktionen durch die tschechische Regierung mithilfe von Angstappellen kritisiert. Diese Unterstützung werde angeblich nur zu höheren Energiepreisen, einem wirtschaftlichen Niedergang und dem Ruin vieler tschechischer Haushalte führen (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 4). Zudem wird durch die Hervorhebung Russlands als notwendiger Energiepartner die Relativierungstechnik genutzt, um die Aufmerksamkeit von der russischen Invasion abzulenken und im Gegenteil pragmatische Argumente zu akzentuieren, die auf eine Zusammenarbeit mit Russland abzielen, was unter anderem zu einem Anwachsen pro-russischer Sympathien unter der tschechischen Gesellschaft führen dürfte. Darüber hinaus könne das aktive Eintreten für neue anti-russische Sanktionen und die Lieferung von Waffen an die Ukraine den Desinformationswebseiten zufolge die Tschechische Republik zu einem potenziellen militärischen Ziel für Russland

machen (AE, News, 2022, Mai, B). Im Fall der Rede von Ministerin Černočová werden ihre Worte oft anhand der Strategie der Informationsmanipulation verzerrt, sodass bei den Leser*innen der Eindruck entsteht, dass das Vorgehen der tschechischen Regierung das Land aktiv in den Krieg hineinzieht (AE News, 2022, Mai, B). Die Technik der Angstappelle erreicht ihren Höhepunkt in dem Moment, wenn die Möglichkeit eines Atomangriffs betont wird. Diese Angst wird von Oppositionsparteien wie SPD ausgenutzt, die auf pazifistische Rhetorik setzt und sich als die einzige Partei positioniert, die sich keinen Krieg wünsche (Parlamentní listy, 2022, Juni, B).

Mit Hilfe des Narrativs „*unser Volk*“ wird das Vorgehen der tschechischen Regierung bezüglich der Hilfe für ukrainische Flüchtlinge kritisiert, die nicht nur mit der Strategie der Feindbildung negativ dargestellt, sondern auf allen drei Webseiten einheitlich dämonisiert werden. Zusammen mit der Strategie der Dichotomie „*wir vs. sie*“ (Tschech*innen vs. ukrainische Flüchtlinge) wird die Schuld für die aktuelle ungünstige Situation auf die ukrainischen Flüchtlinge abgewälzt und so die frustrierten Tschech*innen gegen einen Feind vereint. Auf Grundlage dieser Dämonisierung wird das Thema Migration radikalisiert, wobei insbesondere Aeronet von einer „*Ukrainisierung*“ Europas, einschließlich Tschechiens, spricht (Elfwebmaster, 2022, Mai, 1. Woche). Mit Hilfe der Technik der Erfindung gehe es dem Premier Fiala und dem Innenminister Rakušan Aeronet zufolge um die Ukrainisierung des Landes, in dem die ukrainische Sprache immer präsenter wird und die tschechische Bevölkerung nach und nach durch die ukrainische ersetzt wird (Elfwebmaster, 2022, Mai, 1. Woche, Juni, 1. Woche). Ziel dieser Technik ist es, flüchtlingsfeindliche Stimmungen zu schüren und patriotische Gefühle zu fördern und das Vertrauen in die tschechische Regierung unter der Führung von Petr Fiala zu untergraben, der abfällig als eher ukrainischer als tschechischer Premier bezeichnet wird (Elfwebmaster, 2022, Juni, 4. Woche).

Im Rahmen des Kampfes der Regierung gegen Desinformationen gibt es keine radikal neuen Tendenzen, da die Regierung beschlossen hat, Desinformationswebseiten freizugeben. Dieser Kampf verliert auf den ersten Blick an Intensität. Mit der Kennzeichnungstechnik wird die tschechische Regierung jedoch weiterhin dafür kritisiert, dass sie sich für Einführung von Zensur und totalitären Praktiken einsetze, die die Meinungsfreiheit einschränken

(Elfwebmaster, 2022, Juni, 4. Woche). Vor allem auf Sputnik und Aeronet werden historische Parallelen zum Protektorat und zum Kommunismus herangezogen.

Mittels der Erfindungstechnik überschwemmen Aeronet und Sputnik weiterhin den Internetraum mit verschiedenen Verschwörungstheorien über die Entwicklung biologischer Waffen in der Ukraine oder über das Ende der amerikanischen Hegemonie, den Zusammenbruch des Westens sowie die Ankunft der neuen Ordnung (Elfwebmaster, 2022, Juni, 4. Woche). Diese neue Ordnung soll das Ende der aktuellen Pax Americana-Ordnung und den Beginn einer neuen Ordnung unter der Herrschaft von Machtzentren wie Russland und China darstellen (Čeští elfové, 2022, August, S. 3). Allerdings kollidiert diese Theorie über die neue Ordnung mit der sich noch immer durchsetzenden *Total Control* Verschwörungstheorie, nach der die westlichen Globalisten mit Hilfe der Covid-19-Pandemie, des Kriegs in der Ukraine sowie der Energiekrise und des Green Deal, die vollständige Kontrolle über die Bevölkerung anstreben (Čeští elfové, 2022, Juni, S. 3). Obwohl diese Theorien gegensätzlich sind, zielen sie auf dasselbe - die pro-westliche Ausrichtung der Tschechischen Republik in den Köpfen der Leser*innen zu hinterfragen und so die tschechische Bevölkerung vom Westen zu distanzieren und wieder näher an Russland heranzuführen.

4.4.4 Kritische Narrative gegenüber der Regierung im Mai und Juni

Neben klassischen anti-westlichen Narrativen entwickeln sich in dieser Zeit immer mehr Narrative, die die Regierung von Petr Fiala gezielter und einfallsreicher angreifen. Das dominierende Thema dieser Monate sind die Wirtschaftslage und die Energiekrise in Tschechien, die gleich mit mehreren regierungsfreundlichen Narrativen einhergehen. Einem Narrativ zufolge ist die Verschlechterung der Situation auf die russischen Sanktionspakete und deren hartnäckige Durchsetzung durch die tschechische Regierung zurückzuführen. Die Sanktionen werden angeblich hauptsächlich der Tschechischen Republik und nicht Russland wirtschaftlich schaden. Zusätzlich zu den Sanktionen gehe einem anderen Narrativ zufolge die übermäßige Hilfe für die Ukraine auf die Kosten der Lösung nationaler Probleme wie der gerade erwähnten Energiekrise oder der Inflation. Im Hinblick auf die militärische Hilfe für die Ukraine wird das Narrativ weiter gefördert, dass die tschechische Regierung das Land durch die Waffenlieferungen an die Ukraine in den Krieg hineinziehe. Das Narrativ der Einziehung in den Krieg wird in diesem Betrachtungszeitraum allerdings zunehmend durch ein neues

Narrativ eines möglichen Atomangriffs Russlands ergänzt. Andere Narrative basieren, wie ebenfalls in den vergangenen Monaten, auf dem Thema Migration beziehungsweise auf ukrainischen Flüchtlingen. Zu der Erzählung über die Unanpassungsfähigkeit, Undankbarkeit und Problematik der ukrainischen Flüchtlinge gesellt sich im Sommer das Narrativ über ukrainische Flüchtlinge als bloße Wirtschaftsflüchtlinge, die nicht in Lebensgefahr seien, sowie das Narrativ über den Sozialtourismus. Nicht zuletzt verbreitet sich das neue Narrativ der sogenannten Ukrainisierung, beziehungsweise des angeblichen Regierungsplans, wonach eine Ausbreitung der Ukrainer*innen und der ukrainischen Sprache in Tschechien drohe, was wiederum mehr Handlungsspielraum für das bereits geschaffene Narrativ „*unser Volk*“ schafft und die Debatten zum Thema Migration radikalisiert.

Mit zunehmender Zeit seit dem Kriegsbeginn beginnen bereits Spekulationen über ein mögliches Kriegsende zu zirkulieren. Die auf diesen Webseiten dargestellten Narrative stellen sich auf Seite Russlands und sprechen entweder von der unvermeidlichen Niederlage der Ukraine oder von der Notwendigkeit, dass die Ukraine einen Teil ihres Territoriums abtreten müsse, um den Frieden in Europa zu wahren (Elfwebmaster, 2022, August, 1. Woche). All diese Narrative zielen darauf ab, die Hilfe der tschechischen Regierung für die Ukraine in Frage zu stellen, die Solidarität mit der Ukraine zu verringern, den Kriegskonflikt zu verharmlosen und nationale Probleme zu verschärfen und Unzufriedenheit in der tschechischen Gesellschaft zu schüren. Diese nationalen Narrative werden dann in Narrative einer internationalen Dimension über eine neue Ordnung oder ein entstehendes *Total Control* System eingebettet, die auf früheren Narrativen zur Covid-19-Pandemie basieren und alle zusammen verschwörerische Züge und einen stark anti-westlichen Unterton aufweisen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass all diese Dynamiken ein höheres Ziel verfolgen: die Tschechische Republik vom Westen zu distanzieren und an Russland anzunähern.

4.5 Juli und August 2022

4.5.1 Trends in der tschechischen Desinformationsszene im Juli und August

Im Juli und August tritt das Thema des Kriegs an sich auf PL und Aeronet weiterhin in den Hintergrund und wird als Randthema präsentiert, während das Thema der Energiekrise an

Dynamik gewinnt. Abweichung von diesem Trend stellt nach wie vor Sputnik dar, bei dem die Relativierung der russischen Invasion und militärischen Aggression immer noch im Fokus steht, jedenfalls gewinnen aber auch in diesem Medium wirtschaftliche Themen langsam an Bedeutung. In diesen Sommermonaten kommt es hauptsächlich auf PL sowie Aeronet zu einer weiteren Amplifikation der Kritik und Angriffe auf die Koalitionsregierung sowie zu einer erneuten Zunahme von Desinformationsnarrativen, die sich gegen die Regierung richten (Čeští elfové, 2022, Juli, S. 2). Aus diesem Grund tauchen insbesondere im Monat August auf diesen Webseiten verschiedene Themen und Narrative auf, die die Aktivitäten dieser Medien stark verschleiern und ein Informationschaos verursachen. Die Themen wie anti-russische Sanktionen, Inflation, die Energie- aber auch Nahrungsmittelkrise, der Green Deal, die Mitgliedschaft der Tschechischen Republik in der EEX, Einschränkungen der Meinungsfreiheit, angebliche Verlängerung und Teilnahme am Krieg durch militärisches Engagement und finanzielle Unterstützung, die Gefährdung der Tschechischen Republik durch einen möglichen Atomangriff Russlands, Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge sowie das angebliche Ignorieren der eigenen Bürger*innen und deren Probleme werden immer intensiver und voreingenommener zur Kritik an der Regierung genutzt. Neuerdings nutzen Desinformationswebseiten zur Kritik ebenfalls den tschechischen EU-Ratsvorsitz aus, der von Juli bis Dezember 2022 läuft (Elfwebmaster, 2022, Juli, 1., 2. Woche). Zudem ist die Kritik an der Regierung weiterhin von widersprüchlichen Verschwörungstheorien über die neue Weltordnung oder die Einführung eines *Total Control Systems* ergänzt (Elfwebmaster, 2022, Juli, 2., 3. Woche) (Elfwebmaster, 2022, August, 1. Woche). Im Fall der Theorie der neuen Weltordnung wird Russland als neue Großmacht dargestellt und die Nichtkooperation mit Russland als irrational empfunden. Hingegen im Fall des *Total Control System* wird der tschechischen Regierung vorgeworfen, dass sie als eine pro-amerikanische Marionette diesen Prozess vorantreibe (Elfwebmaster, 2022, Juli, 3. Woche). Zu guter Letzt nimmt das Thema Covid-19 wieder an Intensität zu, das als ein Werkzeug der globalen Herrschaft angesehen wird, womit hier eine narrative Überbrückung zu beobachten ist (Čeští elfové, 2022, Juli, S. 3).

Wie man sieht, haben sich in diesen Monaten de facto alle bisher entstandenen Narrative angesammelt, weshalb insbesondere im August auf ein breites Spektrum an Inhalten und Desinformationsnarrativen mit teils widersprüchlichen Argumenten gestoßen wird. Dieses unübersichtliche Terrain ist ein Beweis dafür, dass Desinformationswebseiten versuchen, jede Gelegenheit zu nutzen, um die Regierung anzugreifen, ohne zu einer konstruktiven Diskussion

und Problemlösung beizutragen. Darüber hinaus nahmen auch die Vehemenz, Emotionalität und verbale Aggression in den regierungskritischen Artikeln auf diesen Webseiten zu (Čeští elfové, 2022, August, S. 2). Neben energischerer Rhetorik gibt es vor allem im August Texte, die zu zivilem Ungehorsam und Staatsstreich aufrufen (Čeští elfové, 2022, Juli, S. 2; August, S. 4). Dies kann als eine neue Dynamik klassifiziert werden, die auf Bemühungen hindeutet, die unzufriedenen Massen zu aktivieren. Für den 3. September 2022 wurde in Prag eine Anti-Regierungs-Demonstration geplant, auf die die überwachten Desinformationswebseiten in ihren August-Artikeln sehr häufig Bezug genommen und die Leser*innen de facto zur Teilnahme an dieser Demonstration aufgefordert haben. Zu dieser Demonstration haben nach Angaben des Premiers Fiala Akteure aufgerufen, die pro-russisch seien, extremen Positionen nahestehen und gegen die Interessen der Tschechischen Republik seien (Gavenda, 2022). Ziel dieser Demonstration war es, Unzufriedenheit mit der Regierung von Petr Fiala und ihrem Umgang mit der anhaltenden Energiekrise, der Inflation sowie ihrer Haltung gegenüber der russischen Invasion in der Ukraine zum Ausdruck zu bringen (ČTK, 2022, B).

Diese aber auch die nachfolgenden Demonstrationen beweisen, dass sich die Aktivitäten pro-russischer Kräfte nicht nur auf den virtuellen Raum beschränken (Čeští elfové, 2022, August, S. 4). Wie sich herausstellte, zeigte die für den 3. September aufgerufene Demonstration die Fähigkeit dieser pro-russischen Kräfte, negative Stimmungen, Besorgnisse und Ängste in der Gesellschaft zu nutzen und sie für ihre Ziele zu mobilisieren. Eines der Ziele ist ein besorgniserregender Vertrauensverlust in staatliche Institutionen und die Regierung selbst, der mit einem derart wachsenden Desinformationstrend mittel- und langfristig die demokratischen Grundsätze dieses Landes gefährden könnte.

4.5.2 Analyse der am meisten diskutierten Themen im Juli und August

4.5.2.1 Inflation, Energiekrise, Sanktionen und die grüne Politik

In diesen Monaten wird besonderes Augenmerk auf das Thema Energiekrise und die versprochenen Hilfen für die Bürger*innen gelegt. Einerseits wird behauptet, dass Russland und seine militärische Aggression in der Ukraine nicht für die Energiekrise verantwortlich seien. Andererseits wächst auf diesen Webseiten die Überzeugung, dass der wahre Grund für die hohen Energiepreise die anti-russischen Sanktionen, der Green Deal oder grüne Politik im Allgemeinen seien (Čeští elfové, 2022, August, S. 4). Mit den Worten von Sputnik:

„Wirtschaftsprobleme in den westlichen Ländern begannen nach der Einführung von Sanktionen gegen Russland vor dem Hintergrund der Moskauer Sonderoperation zum Schutz der friedlichen Bevölkerung des Donbass“ (Elfwebmaster, 2022, Juli, 4. Woche). Als positives Beispiel für tschechische Leser*innen präsentiert Sputnik unter anderem Serbien, wo dieses Land das Gas zu *„einem fantastischen Preis direkt von Russland“* kauft (Elfwebmaster, 2022, August, 4. Woche). In dem Artikel heißt es, dass sich Serbiens Ablehnung der grünen Politik ausgezahlt habe. Auf Aeronet wird wiederum Orbán gelobt, wenn seine Position zu anti-russischen Sanktionen zitiert wird: *„Zuerst dachte ich, dass wir uns mit den anti-russischen Sanktionen nur selbst ins Bein geschossen haben, aber jetzt ist klar, dass die europäische Wirtschaft sich selbst in die Lunge geschossen hat und nun um ihr Überleben kämpft“* (AE News, 2022, Juli, A). Der Verehrung von Orbán schließen sich auch einige Artikel sowohl auf Sputnik als auch auf PL an. Laut einem PL-Interview mit dem tschechischen Soziologen Petr Hampl scheine Orbán ein mutiger Mann und der einzige Staatsmann in ganz Europa zu sein, dem das eigene Volk am Herzen liegt (Parlamentní listy, 2022, Juli, A). Im Gegensatz dazu wolle Fiala vermutlich hauptsächlich Brüssel gefallen und stelle die Interessen ausländischer Partner über die Interessen der Tschechischen Republik (Elfwebmaster, 2022, August, 3. Woche). Das Ziel dieser Artikel ist, die Leser*innen von der Dysfunktionalität und damit Sinnlosigkeit der Sanktionen gegen Russland zu überzeugen und gleichzeitig die westlichen Länder selbst für ihre wirtschaftlichen Probleme verantwortlich zu machen, weil sie russophobisch seien, russisches Gas und Öl mit einem Embargo belegt haben und eine grüne Politik unterstützen. Im tschechischen Kontext haben alle kritischen Argumente zur Energiekrise einen gemeinsamen Schuldigen – Petr Fiala (ODS) und seine Regierung, die vor allem aufgrund ihrer Unterstützung von Sanktionen und ihrer westlich und pro-ukrainisch orientierten Politik als Treiber aller negativen Phänomene im Land dargestellt werden (Elfwebmaster, 2022, Juli, 3. Woche). Im Gegensatz dazu wird vor allem auf PL immer mehr Medienraum für Oppositionsparteien und insbesondere für Andrej Babiš vorbehalten, der diesen Raum für seine Selbstdarstellung benutzt und zu weiterer politischer Polarisierung beiträgt (Elfwebmaster, 2022, August, 4. Woche).

Wie schon angedeutet, ermöglicht das Thema Krieg und seine wissenschaftlichen Konsequenzen eine immer schärfere Kritik an grüner Politik. Unter dieser Prämisse wird die Regierung beispielsweise von dem ehemaligen tschechischen Präsidenten Václav Klaus kritisiert, der in einem Artikel auf PL behauptet, dass sich die tschechische Regierung *„in einer*

schizophrenen Lage“ befinde, wenn der Minister für Industrie und Handel Jozef Síkela (STAN) verspreche, den tschechischen Bürger*innen zu helfen, während aber die Umweltministerin Anna Hubáčková (KDU-ČSL) den Bürgern*innen das Leben deutlich schwerer mache, indem sie die grünen Pläne der EU am Laufen hält (Parlamentní listy, 2022, Juli, B). In diesem Sinne schieben Desinformationswebseiten einen Teil der Schuld an der Energiekrise auf die grüne Politik und insbesondere den Green Deal, mit dem Hauptziel, anti-europäische Stimmungen in der Gesellschaft zu schüren.

4.5.2.2 Tschechische Unterstützung für die Ukraine und ukrainische Flüchtlinge

Das zweitgrößte Thema ist die tschechische Unterstützung für die Ukraine, ihre Armee und ukrainische Flüchtlinge. PL sagt weiterhin, dass der Premier Fiala nicht die Interessen der Tschechischen Republik verfolge, sondern die Interessen der Ukraine und der Westmächte (Elfwebmaster, 2022, Juli, 2. Woche). Zusätzlich zu den Zweifeln an der tschechischen Hilfe für die Ukraine tauchen in diesen Monaten neuerdings Artikel über ein mögliches Ende des Kriegs auf, allerdings mit der Meinung, dass die Niederlage der Ukraine unausweichlich sei (Elfwebmaster, 2022, Juli, 1. Woche). Während einige Artikel schreiben, dass die Ukraine einen Teil ihres Territoriums für den Frieden abtreten muss, schreiben andere, dass Russland bereits gewonnen hat (Elfwebmaster, 2022, August, 1. Woche). Aeronet ist beispielsweise der Meinung, dass die Ukraine umso mehr Territorium verlieren wird, je länger sie kämpft, und prognostiziert daraus anschließend das mögliche Ende der Ukraine (Elfwebmaster, 2022, Juli, 3. Woche). Das Ziel dieser Artikel besteht darin, die tschechische (insbesondere militärische) Hilfe für die Ukraine noch stärker in Zweifel zu ziehen und die Waffenlieferungen an die Ukraine als bloße Verlängerung des Kriegs darzustellen, der ohnehin bereits einen Gewinner habe und in dem es auf beiden Seiten nur unnötige Todesopfer gebe (Elfwebmaster, 2022, August, 1. Woche). Die Aufrufe zur Beendigung des Kriegs werden weiterhin durch die Bedrohung eines möglichen Atomkonflikts in Europa unterstützt.

Im Zusammenhang mit der Hilfe für ukrainische Flüchtlinge häufen sich angebliche Zeugenaussagen über ihre Unanpassungsfähigkeit, auf deren Grundlage Aeronet die Notwendigkeit sieht, alle ukrainischen Flüchtlinge in geschlossenen Flüchtlingslagern unterzubringen (Elfwebmaster, 2022, Juli, 3. Woche). Wie aus dieser Dynamik hervorgeht, kommt es weiterhin zu einer Radikalisierung des Themas Migration. Aeronet argumentiert,

dass die tschechische Regierung und die Medien angeblich alle negativen Informationen über ukrainische Flüchtlinge verbergen, um diese Gruppe als ihre künftigen ultraloyalen Wähler*innen zu gewinnen (Elfwebmaster, 2022, August, 2. Woche). Nicht zuletzt ist auf Aeronet immer noch das Konzept der Ukrainisierung präsent, also der angebliche Plan der tschechischen Regierung, in Schulen, Ämtern et cetera ein zweisprachiges System einzuführen und sogar die tschechische Bevölkerung durch die ukrainische Bevölkerung zu ersetzen (Elfwebmaster, 2022, August, 3. Woche). Diese irreführende Information gibt vor allem den Politiker*innen nationalistischer Parteien wie der SPD viel Raum die Regierung voreingenommen zu kritisieren. Abschließend werden Petr Fiala und Vít Rakušan auf Aeronet aber auch auf PL die unzureichende Kontrolle der Migrationspolitik vorgeworfen (Elfwebmaster, 2022, Juli, 3. Woche).

Im Juli und August wurde die Regierung ebenfalls auf Sputnik wegen übermäßiger Solidarität und Hilfe für die Ukraine und ukrainische Flüchtlinge kritisiert. Senator Jaroslav Doubrava sagte auf Sputnik beispielsweise Folgendes:

„Wie vielen unserer Familien würde dieses Geld (das in die Hilfe für die Ukraine investiert wird) helfen, ihr Leben zu verbessern. Mehr beleidigt war ich noch von der ukrainischen Flagge über dem Sitz unseres Präsidenten, der Prager Burg. Dort hing auch zum letzten Mal die ausländische Flagge, als die Deutschen uns besetzten und ihre faschistischen Horden das Schloss stürmten. Ich habe kürzlich geschäftlich mehrere Länder besucht. Ich habe nirgendwo ukrainische Flaggen gesehen. Abgesehen von denen, die auf den Autokennzeichen ihrer nicht gerade billigen Autos sind. Ich muss mich für die Regierung schämen“ (Sputnik, 2022, Juli, A).

Damit schließt sich Sputnik den beiden anderen Medien an und übt scharfe Kritik an der Regierung für ihre Solidarität gegenüber der Ukraine.

4.5.2.3 Kampf gegen Desinformationen

Das Thema der Bekämpfung von Desinformationen zieht sich praktisch durch fast den gesamten Beobachtungszeitraum wie ein roter Faden, auch nachdem sieben von acht Desinformationswebseiten entsperrt wurden. Der Plan zur Schaffung einer neuen Polizeieinheit, der Anfang Juli 2022 von dem Innenminister Vít Rakušan genehmigt wurde, ist im Juli und August Gegenstand von Kritik und Angriffen von Desinformationswebseiten und

besonders von PL geworden. Diese Einheit soll den Namen *Nationale Hauptquartier gegen Terrorismus, Extremismus und Cyberkriminalität* tragen und ab dem neuen Jahr einsatzbereit sein (Horák, 2022). Nach Angaben der Polizei ist der Grund für die Entstehung dieser Einheit eine wachsende neue Form des Extremismus, der durch Desinformationen, Gegner*innen von Covid-Maßnahmen und durch prorussische Aktivist*innen repräsentiert wird (Horák, 2022). In den Augen der gegen Regierung eingestellten Bürger*innen und späterer Demonstranten sind das Innenministerium und Vít Rakušan anhand dieser Initiative diejenigen, die die Meinungsfreiheit einschränken und Menschen für ihre Meinungsäußerung bestrafen wollen. Wie von sich der Politologe Lubomír Páňa in einem Interview hören ließ: *„Wir werden allmählich zu einem Land, in dem die Meinungsfreiheit und andere Freiheiten unterdrückt werden. Heute drücke ich mich Ihnen gegenüber frei aus, aber morgen könnte die neu geschaffene Elitepolizeibehörde gegen mich eingesetzt werden. In den Worten von Herrn Rakušan: Sie werden ein Licht auf mich werfen, als auf eine pro-russische Kakerlake. Ich muss ihn aber enttäuschen. Ich bin keine Kakerlake...“* (Parlamentní listy, 2022, Juli, C). Auf ähnliche Art und Weise kritisiert auch Aeronet jegliche Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung von Desinformationen. Vít Rakušan hingegen verteidigt sich damit, dass die kommenden Regeln im staatlichen Kampf gegen Desinformationen sich nur gegen Gewalt und Gewaltaufrufe sowie gegen Propaganda richten werden, die die Grundlagen des tschechischen Staates untergraben oder untergraben könnten. Im Gegenteil widerlegt er die Meinung, dass den Bürger*innen durch diese neue Polizeieinheit gesagt werden sollte, was sie denken sollen (Horák, 2022).

4.5.2.4 Verschwörungstheorien

Um die Lage noch unklarer zu machen und die negative Stimmung der tschechischen Bürger*innen gegenüber der Regierung zu verstärken, verbreiten sich in den Monaten Juli und August weiterhin Verschwörungstheorien über die neue Ordnung, das *Total Control System* und über die Covid-19-Pandemie. Der Höhepunkt dieser insgesamt angehäuften Kritik lässt sich im Monat August beobachten, denn immer mehr Artikel auf allen drei Webseiten rufen zu Unruhen, Demonstrationen und zivilem Widerstand auf (Čeští elfové, 2022, August). Aeronet weist beispielsweise auf die vermutliche Faulheit und Gleichgültigkeit derjenigen Tschech*innen hin, die sich auf diese Weise mit Füßen treten lassen und so auf subtile Weise zum Handeln auf der Straße anregen (Elfwebmaster, 2022, Juli, 2. Woche). PL hingegen ruft zu einem Volksaufstand gegen die Regierung auf (Elfwebmaster, 2022, August, 2. Woche).

All diese Dynamiken haben sich in einer regierungsfeindlichen Demonstration materialisiert, die von der Gruppe „*Česká republika na prvním místě*“ (Tschechische Republik an der ersten Stelle) am 3. September 2022 in Prag organisiert wurde und an der Berichten zufolge 70.000 Demonstranten teilnahmen. Zwei weitere Demonstrationen dieser Art folgten dann noch am 28. September und 28. Oktober 2022, wo sich Berichten zufolge wenige Zehntausende Demonstranten versammelten (Kárná, Bílek, 2022). Das Hauptziel aller drei Demonstrationen war zwar der Rücktritt der Regierung, aber auch Worte wie „*Russland ist kein Feind*“ waren zu hören und brachten die Unzufriedenheit mit der tschechischen Position im russisch-ukrainischen Konflikt zum Ausdruck.

4.5.3 Strategien, Techniken und Sprachgebrauch im Juli und August

Aufgrund der zunehmenden Zahl von Themen, wegen derer die Regierung in den Monaten Juli und August kritisiert wird, nimmt auch die Häufigkeit der Schuldzuweisungstechnik zu. Wie bereits erwähnt, wird der tschechischen Regierung die Schuld *de facto* für alles zugeschrieben und das oft ohne stichhaltige Erklärung. Sie wird nicht nur kritisiert, sondern auch verunglimpft und lächerlich gemacht, wozu die Kennzeichnungstechnik dient, die weiterhin Adjektive wie „*inkompetent*“, „*nichts verstehend*“, „*nur fördernd, was aus Brüssel kommt*“, „*chaotisch und ziellos handelnd*“, „*zu pro-ukrainisch*“, „*die schlimmste Regierung in der modernen Geschichte*“ verwendet (Parlamentní listy, 2022, März, D). So waren in einem Interview auf PL beispielsweise die Worte des militärischen Analytikers Jaroslav Štefec zu hören, dass die Tschechische Republik durch das Verhalten der Regierung ihrer Souveränität beraubt und zu einer „*ausgebeuteten Kolonie*“ degradiert werde, die aufgehört habe, ein Staat im eigentlichen Sinne des Wortes zu sein (Parlamentní listy, 2022, August, A). Laut Štefec haben die Macht in Tschechien nicht offiziell gewählte Politiker*innen, sondern ausländische Machtelemente, die sie wie Marionetten hinter den Kulissen kontrollieren (Parlamentní listy, 2022, August, A). Insbesondere Brüssel und die EU werden in diesen Monaten als Erzfeinde dargestellt, was sich mit dem damals aktuellen tschechischen EU-Ratsvorsitz erklären lässt. Mithilfe der Strategie der Schaffung eines Feindbildes wurde der tschechische EU-Ratsvorsitz als teuer und unnötig dargestellt, weil ein so kleiner Staat wie Tschechien sowieso nichts durchsetzen könne und sich einfach den großen Staaten beugen müsse (Elfwebmaster, 2022, August, 1. Woche). In gewisser Weise kann man auch über die Technik der Dämonisierung sprechen, die die Desinformationswebseiten mit Bezug zur EU und zu Brüssel in diesen Monaten anwenden,

wenn sie beispielsweise vom „*Brüsseler Totalitarismus*“ sprechen (Čeští elfové, 2022, August). Hierbei handelt es sich um eine weit verbreitete und wirksame Strategie, die mit dem kollektiven Gedächtnis arbeitet und bei Leser*innen negative Assoziationen oder sogar direkte Erinnerungen an das vergangene Regime weckt. Mit dieser Strategie der Ausnutzung negativer Emotionen und Schaffung eines Feindbildes wird nicht nur die Rolle Tschechiens in der EU kritisiert, sondern auch die anti-europäische Stimmung in der tschechischen Gesellschaft weiter vertieft, was sich nicht zuletzt in den Ansichten der Tschech*innen zum ukrainisch-russischen Konflikt an sich widerspiegeln kann.

Durch die geplanten Demonstrationen verschärfen sich die negativen Äußerungen jedoch weiter und die Regierung und besonders Petr Fiala werden auf den Desinformationswebseiten immer öfter dämonisiert. Somit sei Petr Fiala mit seiner Regierung beispielsweise die Personifikation „*allen Übels*“ oder wird als „*Landesverräter*“ bezeichnet, indem er „*verrückte anti-russische Sanktionen*“ propagiert, die vermutlich letztlich nur die heimische Wirtschaft zerstören werden (Elfwebmaster, 2022, Juli, 2. Woche) (Čeští elfové, 2022, Juli, S. 17). Laut Aeronet „*schauen wir (Tschech*innen) einer Zerstörung der Wirtschaft in einer Live-Übertragung zu*“ (Elfwebmaster, 2022, August, 2. Woche). Um die von Petr Fiala geführte Regierung noch weiter von den tschechischen Bürger*innen zu entfremden, stellen die Desinformationswebseiten Petr Fiala oft Viktor Orbán gegenüber, der zum Beispiel laut Aeronet der einzige Staatsmann in Europa sei, dem die Interessen seiner eigenen Bürger*innen aufrichtig am Herzen liege (Elfwebmaster, 2022, August, 2. Woche). Zur Untermauerung dieser Aussage werden alle bisher gehäuften Vorwürfe gegen die tschechische Regierung hervorgehoben, von übermäßiger Hilfe für ukrainische Flüchtlinge über die EEX-Mitgliedschaft bis hin zum Kampf der Regierung gegen Desinformationen. Zudem werden für den sogenannten Einsatz aller Mittel gegen die Regierung auch ältere Narrative und Verschwörungstheorien über die Covid-19-Pandemie wiederbelebt. Dies führt zu einer Übersättigung des Internetraums, in dem jede*r Leser*in ein Thema finden kann, über das sie*er sich über die Regierung ärgern kann.

Wie es sich hier beobachten lässt, wandelt sich Kritik an der Regierung derzeit in Ressentiments, die unter anderem darauf abzielen, ein möglichst großes Publikum zu mobilisieren und es zu ermutigen, im September und später im Oktober an den

Demonstrationen teilzunehmen. Als eine der am häufigsten verwendeten Strategien hat sich die Überschwemmung des Internets mit negativen Emotionen erwiesen, die auf Frustration abzielen, Unzufriedenheit schüren, Zukunftsängste verstärken und die Bevölkerung gegen einen oder mehrere gemeinsame Feinde vereinen- die USA, die NATO, die EU, die ukrainischen Flüchtlinge und im Zentrum aller Schuld dann die tschechische Regierung.

4.5.4 Kritische Narrative im Juli und August

In den Monaten Juli und August erschienen alle Narrative, die sich im Beobachtungszeitraum bisher angehäuft haben. Darüber hinaus gewinnen die einzelnen Narrative an Intensität und Aggressivität und werden sogar miteinander verknüpft, um noch mehr Resonanz in der Gesellschaft zu finden und die vielfältige Unzufriedenheit mit der Regierung zu verbinden. Aufgrund der sich ständig verschlechternden Wirtschafts- und Energiesituation liegt die Aufmerksamkeit vor allem auf Narrativen, die die tschechische Regierung für diese negativen Phänomene verantwortlich machen. In erster Linie wird das Narrativ über die angebliche Wirkungslosigkeit anti-russischer Sanktionen verbreitet. Außer dysfunktional werden die Sanktionen aber auch als kontraproduktiv angesehen, was zu einem anderen Narrativ führt, demzufolge die westlichen Länder und demnach auch Tschechien und besonders die tschechische Regierung aufgrund der Durchsetzung anti-russischer Sanktionspakete selbst für die Energiekrise verantwortlich seien. Darüber hinaus bietet die Energiekrise weiterhin Raum für Kritik und Angriffe auf die grüne Politik und den Green Deal. Gleichzeitig ermöglichen diese Narrative, die den Green Deal beispielsweise als Ursache für den künftigen wirtschaftlichen Zusammenbruch bezeichnen, die Förderung anti-europäischer Narrative. Nicht zuletzt stimuliert dies Narrative, die der tschechischen Regierung übermäßigen Gehorsam gegenüber Brüssel und die insgesamt pro-westliche Ausrichtung der gegenwärtigen tschechischen Regierung vorwerfen.

Eine weitere Narrativüberbrückung zeigt sich zwischen den Themen Wirtschaftslage und Migration aus der Ukraine. Es stärkt somit das Narrativ, Flüchtlinge für negative Phänomene im Land wie Inflation, sich verschlechternde soziale Situation, Wohnsituation usw. verantwortlich zu machen, und trägt so zur Radikalisierung des Themas Migration aus der Ukraine als solchem bei. Darüber hinaus wird die tschechische Regierung aufgrund ihrer angeblich übermäßigen Hilfe für die Ukraine weiterhin von Desinformationswebseiten

angegriffen, da sie eher pro-ukrainisch als pro-tschechisch sei, was anschließend zu einer Stärkung des bereits erwähnten Narrativs „*unser Volk*“ führt. Auf dem nationalistischen Aspekt basiert das immer noch präsente Narrativ über die Ukrainisierung Europas, beziehungsweise Tschechiens. Diese Tendenzen bieten unter anderem immer mehr Raum für nationalistische und rechtsextreme Ansichten, was schwerwiegende Folgen für eine demokratische Gesellschaft wie die tschechische haben kann. Um noch mehr Zweifel an der Hilfe der Ukraine zu wecken, wird das Narrativ verbreitet, dass die Ukraine entweder den Krieg verlieren wird oder dass Russland den Krieg bereits gewonnen hat. Basierend auf einem anderen Narrativ wird die militärische Unterstützung der tschechischen Regierung demnach lediglich als eine Verlängerung des Kriegs und als Behinderung von Friedensverhandlungen dargestellt.

Weiterhin beliebt sind auch Narrative, die die Initiativen der tschechischen Regierung im Kampf gegen Desinformationen angreifen. In diesen Monaten ist zum Instrument der Kritik die geplante Polizeieinheit geworden, da erneut behauptet wird, die tschechische Regierung führe Zensur und Einschränkungen der Meinungsfreiheit ein.

Auf transnationaler Ebene gehen die Narrative über das *Total Control System* weiter, an dem sich laut Desinformationsmedien die tschechische Regierung aufgrund ihres pro-westlichen Gehorsams de facto beteilige. Nicht zuletzt gewinnt auch das Thema Covid wieder an Bedeutung, das unter Schlagworten wie „*Herrschaft der Globalisten*“ „*Versuche der Mächtigen, die Welt zu beherrschen*“ als Instrument zur Unterstützung etwa des gerade genannten Narrativs über *Total Control System* (Čeští elfové, 2022, Juli; August).

Diese kumulativen Tendenzen von Februar bis März manifestierten sich abschließend in den Demonstrationen im September und Oktober 2022. Im Übrigen ist dies auch ein Beweis dafür, dass sich die Aktivität pro-russischer Kräfte nicht auf den virtuellen Raum beschränkt, sondern weit darüber hinausgeht. Auf diese Weise wurden die durch Desinformationswebseiten verbreitete negative regierungsfeindliche Stimmung und die über Monate angesammelten Gefühle der Angst, Frustration, Unsicherheit und Unzufriedenheit genutzt und in regierungsfeindliche Demonstrationen umgewandelt. Obwohl diese Demonstrationen in erster Linie gegen die Regierung gerichtet waren, können sie Anlass zur Sorge geben, sowohl wegen ihrer Organisatoren, die obskure Verbindungen zu Russland hatten, als auch wegen mehrerer pro-russischer Äußerungen, die auf der Demonstration gemacht wurden (Kárná, Bílek, 2022).

5 Diskussion der Ergebnisse

Im Rahmen folgender Diskussion wird zunächst Bezug auf die Theorie genommen und die wichtigsten Thesen aus dem theoretischen Teil dieser Arbeit beziehungsweise Desinformationsforschung abgeleitet, die danach mit Hilfe der gewonnenen empirischen Erkenntnisse und zusätzlichen statistischen Daten in den tschechischen Kontext gestellt werden. Diese Thesen werden das Grundwissen für den folgenden Hauptteil der Diskussion der Ergebnisse liefern. In diesem Hauptteil werden zuerst die in dem empirischen Teil beobachteten Narrative nach strukturellen Gruppierung in vier Narrative-Stränge eingeteilt, einerseits um die Ergebnisse anschaulicher zu präsentieren, andererseits aber auch um die gewünschten und gesuchten Muster in den Narrativen vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine zu entschlüsseln. Mithilfe dieser Gruppierungen lässt sich ermitteln, auf welche Themen sowie Akteure die Desinformationswebseiten auf der Metaebene am häufigsten abzielen, wen sie am meisten kritisieren und mittels welcher Kritikpunkte sie versuchen die öffentliche Meinung am effektivsten zu beeinflussen. Indem diese induktiven Schlussfolgerungen darlegen, worauf sich die pro-russischen Desinformationswebseiten im tschechischen Umfeld konzentrieren, können sie anschließend dem Staat und den Politiker*innen im Kampf gegen Desinformationen helfen. Zudem werden diese narrativen Stränge auch auf die notwendigen Charakteristiken des tschechischen Publikums hinweisen, mit denen die Desinformationswebseiten arbeiten und nur unter deren Beachtung der erwähnte Kampf gegen Desinformationstendenzen wirksam wird. Wie die narrativen Stränge proportional aufgebaut sind kann uns nämlich offenbaren, welche Attribute, kognitive Vorurteile sowie Schwächen der tschechischen Gesellschaft die Narrative auf den Desinformationswebseiten ausnutzen. Auf diese Aspekte muss dann geachtet werden, um die Resilienz der Tschech*innen gegenüber Desinformationen, Propaganda und Verschwörungstheorien zu stärken. Unter anderem wird es auch nach Relationen und Widersprüche zwischen den narrativen Strängen gefragt, um einen tieferen Blick in die Thematik hinein zu erhalten.

Neben der strukturellen Gruppierung der beobachteten Narrative und deren Auswertung wird die Diskussion auch die Induktion des Modus Operandi von Desinformationswebseiten umfassen, beziehungsweise der Strategien und Techniken, die in dem Zeitfenster von Februar bis August 2022 als am effektivsten ansehen und somit am häufigsten eingesetzt wurden. Das induktive Denken im Falle von Strategien und Techniken kann nämlich dazu führen, einerseits

die Funktionsweise der Desinformationswebseiten weiter aufzudecken, andererseits aber auch die Denkweise, Merkmale sowie Anfälligkeiten des tschechischen Publikums besser offenzulegen, die von anti-demokratischen und pro-russischen Stimmen nicht nur auf den Desinformationswebseiten ausgenutzt werden. Dementsprechend zielen diese beiden Teile der Diskussion darauf ab, aufgrund der empirischen Erkenntnisse sowohl die Seite von Desinformationswebseiten als auch der tschechischen Gesellschaft besser nachvollzuziehen. Abschließend soll diese Diskussion der Ergebnisse zu Beantwortung der Forschungsfrage und Unterforschungsfragen sowie zur Erklärung der Gründe führen, warum Tausende Tschech*innen im September und Oktober an von pro-russischen Akteuren organisierten regierungsfeindlichen Demonstrationen teilgenommen haben, die unter anderem eine Materialisierung untersuchten Tendenzen auf den Desinformationswebseiten darstellen.

5.1 Thesen aus der Theorie

Wie bereits in der Theorie erwähnt, ist die heutige Welt zunehmend neuen Sicherheitsrisiken ausgesetzt, zu denen Konzepte wie der Informationskrieg oder das Oberbegriff des Hybridkriegs gehören. Seit Beginn des von Russland initiierten Kriegs in der Ukraine haben diese genannten Sicherheitsbedrohungen zugenommen, da eine neue Welle des Hybrid-beziehungsweise Informationskriegs entfesselt wurde, der sowohl direkt von Russland als auch von pro-russischen Akteuren außerhalb Russlands gegen den Westen gesteuert wird. Infolge dessen häufen sich im Internetumfeld vor dem Hintergrund des Kriegs manipulative, falsche und irreführende Informationen beziehungsweise Desinformationen, Verschwörungstheorien und pro-russische Propaganda. Die größte Intensität erreicht diese Dynamik jedoch vor allem in den CEE-Ländern, die Teil der ehemaligen Sowjetunion waren, und zu der auch die Tschechische Republik gehörte (Štětka et al., 2020).

5.1.1 Historischer und politischer Kontext

Die Tatsache, dass der (pro-) russische Informationskrieg und somit auch die Desinformationswebseiten insbesondere in Ländern wie der Tschechischen Republik ein erhebliches Sicherheitsproblem darstellen, lässt sich mit mehreren Gründen erklären. Der erste Grund ist der historische und politische Kontext, der die Tschechische Republik gegenüber Russland in eine nicht neutrale Position bringt. Im Hinblick auf die kommunistische und

sowjetische Vergangenheit herrscht bei einem bestimmten Teil der tschechischen Bevölkerung noch immer eine gewisse Nostalgie, auf die der Informationskrieg zurückgreifen kann (Kasík, 2022). Allerdings ist zu beachten, dass diese Nostalgie mit den neuen Generationen an Intensität verliert. Bezüglich der Politik machen Parteien wie die SPD, KSČM sowie Trikolóra oder der im untersuchten Zeitraum amtierende Präsident Miloš Zeman keinen Hehl aus ihrer pro-russischen Haltung oder sogar Zuneigung. Im Falle der Wiederwahl vom Präsidenten Miloš Zeman gab es fast drei Millionen Wähler*innen, für die seine pro-russische Haltung entweder kein politisches Tabu darstellte, dass sie sich für die Wahl seines Gegenkandidaten entschieden hätten, oder sogar einen Vorteil bedeutete (Kučerová, 2021). Neben pro-russischen Einstellungen und gewissen unverhohlenen Zuneigungen, die auf einer gemeinsamen Geschichte oder gemeinsamen politischen Ansichten beruhen, spielen hier auch mit Russland verbundene Geschäftsstrukturen eine Rolle, deren Ziel unter anderem darin besteht, die Tschechische Republik und ihre politische Kultur Russland näher zu bringen und sie gleichzeitig vom Westen zu distanzieren (Vinohradská 12, 2023). Diese Konstellation der russisch-tschechischen Beziehungen stellt somit ein fruchtbareres Umfeld für pro-russische Desinformationen und Propaganda dar als beispielsweise in westlichen Ländern.

5.1.2 Instrumente zur Bekämpfung von Desinformationen und die Medienkompetenz

Ein weiterer Grund dafür, dass die Desinformationen in der Tschechischen Republik eine Resonanz finden, ist der Mangel an Instrumenten, über die die Tschechische Republik verfügt. Derzeit gibt es keine konzeptionellen, organisatorischen, personellen, verfahrenstechnischen, rechtlichen oder sonstigen Instrumente und Kapazitäten, um angemessen auf einen Angriff auf die Tschechische Republik zu reagieren, der durch eine absichtlich verursachte Desinformationswelle ausgelöst wird (Komárek, 2022). Zudem mangelt es an Unterstützung für einen gesamtgesellschaftlichen Ansatz durch die Förderung von Medienkompetenz, was die Tschech*innen anfälliger für die mit Desinformationen verbundenen Risiken macht (Brejcha, 2022). Dementsprechend besteht in Tschechien die Notwendigkeit, die Resilienz der Bürger*innen und ihr Bewusstsein für die verwendeten Waffen, Strategien und Techniken der Desinformationsmedien zu erhöhen, denn nur mit ausreichender Medienkompetenz wird es möglich sein, die Bürger*innen mit den kritischen Denkfähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um Urteile zu fällen, komplexe Sachverhalte zu analysieren und zwischen Fakten und subjektiven Meinungen sowie Wahrheiten und Desinformationen zu unterscheiden

(Evropská komise, 2023). Hierzu müssen allerdings die Anstrengungen von Staat, Regierung, NGOs, aber beispielsweise auch Schulen gebündelt werden, was eine der größten aktuellen Herausforderungen des Staates darstellt (Evropská komise, 2023). Mit einem guten Beispiel geht der Tschechischen Republik beispielsweise Finnland voran, das laut dem *Median Literacy Index* seit mehreren Jahren den ersten Platz belegt. Im Jahr 2022 lag der *Medien Literacy Index* Finnlands bei 76 und Tschechiens bei 57 Punkten, womit Tschechien unter den 41 in diese Studie einbezogenen europäischen Ländern auf dem Platz 18 liegt (Open Society Institute Sofia, 2022). Die erhöhte Medienkompetenz ist sowohl im Kampf gegen Desinformationen als auch für die bürgerliche Teilnahme an einer offeneren und fundierteren demokratischen Diskussion von wesentlicher Bedeutung, indem sie unter anderem einen Rückgang der Apathie in der Bevölkerung zur Folge hat (Vinohradská 12, 2023).

5.1.3 Vertrauen in demokratische Institutionen

Ein anderer Aspekt, der die CEE-Länder zusammen mit der Tschechischen Republik verletzlicher für den Informationskrieg, die Desinformationen aber auch Verschwörungstheorien und ausländische Propaganda macht, ist der relativ junge demokratische Übergang beziehungsweise die Fragilität demokratischer Institutionen und das daraus resultierende teilweise niedrige Vertrauen der Bürger*innen in diese Institutionen und in das demokratische System an sich (Deník N, 2023). Dennoch ist das Vertrauen in demokratische Institutionen unter der tschechischen Bevölkerung unterschiedlich. Aus den Daten der STEM-Forschung aus dem Jahr 2022 geht hervor, dass seit vielen Jahren die Armee der Tschechischen Republik mit 74% das höchste Vertrauen der Bürger*innen genießt, gefolgt von der Polizei der Tschechischen Republik mit 72% und den kommunalen Behörden mit 69% (STEM, 2022). Im Gegensatz dazu vertrauen die Tschech*innen am wenigsten den politischen Institutionen, im Falle des Senats sind es 37%, der Abgeordnetenkammer 36% und der Mitgliedern der Regierung sind es nur 30% der Tschech*innen (STEM, 2022). Hier wird auf eine der auffälligsten Anfälligkeiten der tschechischen Gesellschaft und der tschechischen Demokratie als solche gestoßen, nämlich das traditionell geringe Vertrauen in die Institutionen der politischen Legislative und vor allem der Exekutive. Im Beobachtungszeitraum Februar-August 2022 nahm das Vertrauen in die Regierung weiter ab, als sich in der CVVM-Umfrage im März 35% der befragten Tschech*innen „*ich vertrauen auf jeden Fall*“ und „*eher vertraue*“ sagten, während es im Juli nur 28% waren (CVVM, 2022). Das Ausmaß des Vertrauens in die Regierung hängt vor allem davon ab, wie zufrieden die Bürger*innen nicht nur mit dem

Funktionieren des Systems, sondern auch mit ihrem eigenen Leben sind, beziehungsweise inwieweit sie Angst, Sorgen und Unsicherheit im Leben verspüren. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2023 spüren 35 % der befragten Tschech*innen diese Zustände, was den höchsten Wert seit der Gründung der Tschechischen Republik darstellt und unter anderem dem oben erwähnten sinkenden Vertrauen in die Regierung zugrunde liegt, das durch die Covid-19-Pandemie ausgelöst wurde und derzeit durch den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Energie- und Nahrungsmittelkrise noch verschärft wird (Deník N, 2023; STEM, 2023). Als Folge dieser Krisen steigt der Anteil der befragten Tschech*innen, die der Politik im Allgemeinen und insbesondere den politischen Parteien, die in ihren Augen den versprochenen Dienst nicht erfüllen, skeptisch gegenüberstehen. Die pro-russischen Desinformationswebseiten sind sich dieses geringen Vertrauensniveaus und gleichzeitig einer der größten Schwächen der tschechischen Demokratie durchaus bewusst, weshalb die tschechische Regierung eines der Hauptziele ihrer Aktivitäten ist (Vinohradská 12, 2023).

5.1.4 Vertrauen in Medien

Eine weitere Fortsetzung des negativen Trends sinkenden Vertrauens zeigt sich im sinkenden Vertrauen der Tschech*innen in die Medien, das seit sieben Jahren von der tschechischen Forschung AMI Digital Index überwacht wird. Der AMI Digital Index verzeichnete das Radio als das vertrauenswürdigste Medium unter Tschech*innen, zwischen 2021 und 2022 wird ein Vertrauensrückgang um 6% (von 73% auf 67%), beim Fernsehen sogar um 8% (von 65 % auf 57%) verzeichnet (Hájková, 2022; MediaGuru, 2022). Darüber hinaus liegen die öffentlichen Medien und ihre Online-Kanäle in puncto Vertrauen deutlich vor den privaten Medien, so vertrauten beispielsweise 69% der befragten Tschech*innen im Jahr 2022 dem Tschechischen Fernsehen. Allerdings ist auch dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr niedriger, denn im Jahr 2021 lag der Wert bei 76% (MediaGuru, 2022). Auch diesen negativen Trend machen sich die Desinformationswebseiten zunutze. Dadurch werden neben der tschechischen Regierung auch die Medien zum Sündenbock für Angriffe von den pro-russischen Desinformationswebseiten, mit deren Hilfe diese Webseiten versuchen, die öffentliche Meinung der Tschech*innen zu ihren Gunsten zu manipulieren, was sich beispielsweise in der Kombination dieser Themen im Fall des Kampfs der Regierung gegen Desinformationen zeigte.

5.1.5 Vertrauen in Demokratie

Andererseits sind laut der CVVM-Meinungsumfrage aus dem Jahr 2023 43% der befragten Tschech*innen mit der Funktionsweise der Demokratie in der Tschechischen Republik zufrieden, was dem gleichen Anteil entspricht wie vor 30 Jahren im Jahr 1993 (STEM, 2023). Auf theoretischer Ebene antworteten mehr als 50% der Befragten, dass die Demokratie die beste Regierungsform sei, während nur 16% der Aussage zustimmten, dass unter bestimmten Bedingungen ein autoritäres Regierungssystem besser sein könne als ein demokratisches (STEM, 2023; Vinohradská 12, 2023). Die Zufriedenheit mit dem demokratischen System ist daher in der Tschechischen Republik überwiegend und lässt nicht viel Raum für anti-systemische Gefühle. Das oben erwähnte traditionell hohe Misstrauen gegenüber der Regierung und das in den letzten Jahren sinkende Vertrauen in die Medien dürften jedoch bei immer mehr Tschech*innen Zweifel an der Funktionsfähigkeit der tschechischen Demokratie, aber auch an der Demokratie als Regierungssystem selbst aufkommen lassen, die durch Desinformationen, Verschwörungstheorien und pro-russische Propaganda geschürt werden können (Vinohradská 12, 2023).

5.1.6 Stellung der Tschech*innen gegenüber den westlichen Strukturen

Auf internationaler Ebene sind immer viele Tschech*innen unsicher über die westliche Ausrichtung ihres Landes innerhalb internationaler Institutionen wie der EU und der NATO. Der CVVM-Recherche zufolge schneidet die EU am schlechtesten ab, als im Jahr 2023 zum ersten Mal das Misstrauen der Tschech*innen über das Vertrauen in diese Institution siegte, als zwischen 2022 und 2023 ein Rückgang von 58% auf 46% zu verzeichnen war (ČTK, 2023, A; CVVM 2023). Das vorherrschende Misstrauen gegenüber der EU beziehungsweise die Euroskepsis ist eine weitere Schwäche der tschechischen Gesellschaft, die Desinformationswebseiten und der (pro-) russische Informationskrieg in ihren Narrativen ausgiebig ausnutzen. In diesem Jahresvergleich sank auch das Vertrauen in die NATO von 67% auf 56% (ČTK, 2023, A; CVVM 2023). Es ist somit eine spürbare Zunahme anti-westlicher Narrative zu beobachten, die aufgrund der aktuellen Unzufriedenheit der Bevölkerung leichter auf Zustimmung treffen. Diese anti-westlichen Narrative werden von Desinformationswebseiten genutzt, um zwei Ziele zu verfolgen. Erstens, um den Westen zu kritisieren und ihm Schaden anzurichten und zweitens, um genügend Raum für die Darstellung Russlands als mögliches Gegengewicht zu schaffen (Vinohradská 12, 2023; Kučerová, 2021).

Das erwähnte Misstrauen der Tschech*innen, insbesondere gegenüber der EU, treibt diese Ziele voran und stellt ein notwendiges Kriterium für die Steigerung pro-russischer Sympathien dar. Russland als solches hat der tschechischen Seite nämlich nicht viel zu bieten, wie bereits oben erwähnt, die postsowjetische Anziehungskraft unter der Tschech*innen lässt nach, die Verfolgung der kommunistischen Note ist nicht mehr so effektiv, die oben erwähnten tschechisch-russischen Wirtschaftsbeziehungen sind im Vergleich zu denen mit dem Westen vernachlässigbar und mehr als die Hälfte der Tschech*innen ist der Meinung, dass die Demokratie die beste Regierungsform sei (Kučerová, 2021; Deník N, 2023). Nur rein pro-russische Narrative, die Russland als Alternative zum Westen präsentieren, wären in der Tschechischen Republik daher nicht so wirkungsvoll und müssen in Kombination mit anti-westlichen Narrativen eingesetzt werden, deren Wirksamkeit hingegen eine in Krisenzeiten traditionell höhere Unzufriedenheit der Bürger*innen mit westlichen Strukturen voraussetzt.

Anders gesagt, sobald der Eindruck entsteht, dass die Zugehörigkeit zum Westen und seinen Strukturen für die Gesellschaft nicht mehr genügend Vorteile mit sich bringt, beginnt man nach einer anderen Richtungsoption zu suchen, die üblicherweise von Russland verkörpert wird. Somit erleben wir in der Tschechischen Republik eine mögliche negativistische Bindung an Russland durch Kritik am Westen und die anschließende Darstellung Russlands als mögliches Gegengewicht, beziehungsweise als Gegner der angeblichen westlichen Dekadenz (Kučerová, 2021).

All diese Dynamiken, vom traditionell geringen Vertrauen in die Regierung, dem wachsenden Misstrauen gegenüber den Medien, der geringen Medienkompetenz, der damit verbundenen wachsenden zivilen Apathie, einer gewissen Unzufriedenheit mit der westlichen Orientierung bis hin zu den Krisen des 21. Jahrhunderts, darunter auch der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise, schaffen in der Tschechischen Republik einen fruchtbaren Boden für Desinformationen und günstige Bedingungen für das postfaktische Klima. Immer mehr Tschech*innen fallen somit in gleichgesinnten Informationsblasen, in denen sie sich ihre Weltanschauungen oft durch Emotionen und subjektive Meinungen prägen lassen, was zur Konstruktion einer alternativen Realität und Verzerrung des öffentlichen Diskurses führt (Vinohradská 12, 2023). Darüber hinaus kann bei Tschech*innen das Gefühl steigen, dass das System nicht mehr zu ihren Gunsten funktioniert und wenden sich daher dagegen, was sich gerade bei den regierungsfeindlichen Demonstrationen im September und Oktober 2022 in Prag manifestierte (Vinohradská 12, 2023).

5.2 Narrative Stränge

5.2.1 Anti-westliche Narrative

In dem Beobachtungszeitraum von Februar bis August 2022 lassen sich die aufgezeichneten Narrative auf tschechischen pro-russischen Desinformationswebseiten in vier Kategorien einteilen. Die erste und abstrakteste Kategorie sind anti-westliche Narrative, die den sämtlichen Aktivitäten der Desinformationswebseiten einen breiten Rahmen geben. In diese Kategorie würden diejenigen Narrative fallen, die sich bereits vor dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine wie ein roter Faden durch das tschechische Desinformationsumfeld ziehen, und die während des Kriegs noch zusätzlich an Intensität gewannen, beziehungsweise als der Ukraine-Krieg für sie einen neuen Spielraum schuf. Allerdings schwankte die Beliebtheit dieser anti-westlichen Narrative im beobachteten Zeitraum, da die Narrative auf aktuelle Ereignisse reagierten und den gegebenen Moment nutzten. Die anti-westlichen Narrative waren dann vor allem vor und einige Wochen nach dem Kriegsbruch am stärksten, da sie sowohl darauf abgezielt haben, die Schuld für die Eskalation der Spannung auf den Westen abzuwälzen als auch die Aufmerksamkeit vom russischen Vorgehen abzulenken (Čeští elfové, 2022, Februar, März). Darüber hinaus leitete der Krieg in der Ukraine ein neues Kapitel der modernen Geschichte ein, in dem sich Desinformationswebseiten zunächst größtenteils auf bereits fest etablierte anti-westliche Narrative stützten, bevor der anfängliche Schock vor dem neuen Krieg in Europa nachließ und als Reaktion auf den Krieg neue Impulse entstanden, die zum Ziel von Angriffen seitens Desinformationswebseiten geworden sind (Čeští elfové, 2022, Februar). Zu dieser Kategorie gehören folgende Narrative: Die NATO, die USA und die EU sind die Hauptaggressoren und daran anschließend auch Urheber des Kriegs, die NATO ist mit ihren Expansionstendenzen Provokateur Russlands, die militärische Unterstützung des Westens sorgt nur für Verlängerung des Kriegs und Verhinderung der Friedensverhandlungen, EEX und der Green Deal sowie die grünen Politiken der EU im Allgemeinen sind für die Energiekrise und den Anstieg der Energiepreise verantwortlich; die vom Westen durchgesetzten anti-russischen Sanktionen sind dysfunktional, kontraproduktiv und haben den wirtschaftlichen Selbstmord des Westens und der EU zur Folge, wobei kleinere Staaten der EU wie die Tschechische Republik am stärksten gefährdet sind.

All diese Narrative basieren auf negativen Vorurteilen gegenüber dem Westen und nutzen sowohl das Handeln des Westens in Fragen von Krieg beziehungsweise Frieden, Energie, Klima als auch die Haltung des Westens gegenüber Russland, das anhand dieser Narrative wiederum als ein Opfer des angeblich expandierenden und egozentrischen Westens dargestellt wird. Diese sehr weit verbreitete Kategorie von Narrativen findet im tschechischen Umfeld guten Boden, vor allem aufgrund der oben erwähnten wachsenden Euroskepsis unter Tschech*innen, der Infragestellung der westlichen Orientierung des Landes und der Suche nach möglichen Alternativen. Bei einigen dürften diese Gefühle durch die Krise des 21. Jahrhunderts und damit auch durch den Krieg in der Ukraine noch stärker geworden sein (Deník N, 2023; STEM 2023). Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass der zunehmende Euroskeptizismus unter den Tschech*innen und Fragestellung der westlichen Orientierung nicht zwangsläufig zu einer Abkehr vom Westen und einem Anstieg der pro-russischen Sympathien unter den Tschech*innen führt. Wie die Umfrage der STEM-Agentur vom Januar 2023 ergab, steht die Mehrheit der Tschech*innen auf der Seite des Westens, und die Zahl der pro-russisch gesinnten ist seit dem Kriegsbeginn nicht signifikant gestiegen (ČTK, 2023, B). Der Umfrage zufolge dürften nur 5% der Tschech*innen stark pro-russisch sein, während andere 9% in ihrer Haltung gegenüber Russland und dem Krieg desinformiert sein dürften (ČTK, 2023, B). Was allerdings alarmierend ist, ist die Zahl von 34% Tschech*innen, die sich laut der STEM-Umfrage zur Frage über ihre Haltung gegenüber Russland unsicher sind (ČTK, 2023, B). Diese 34% stellen somit ein ausreichendes Publikum für den pro-russischen Informationskrieg dar, der mit Hilfe anti-westlicher Narrative auf diesen Teil der Bevölkerung weiterhin abzielen kann, um die Ziele Russlands zu erreichen, wenn die notwendigen Maßnahmen und Instrumente zur Bekämpfung der Desinformationen ergriffen werden². Unter anderem soll auch die Bedeutung beziehungsweise die Vorteile sowie die Pflichten hervorgehoben werden, die sich für die Tschechische Republik aus der Mitgliedschaft in westlichen Strukturen ergeben, um das Vertrauen in diese Institutionen zu erhöhen und zugleich die Resilienz gegen Desinformationen von pro-russischen Webseiten zu stärken.

5.2.2 Migrationsfeindliche Narrative

Die zweite narrative Kategorie kann als migrationsfeindlich verstanden werden. Mit fortschreitendem Krieg rückte das Thema Migration immer mehr in den Vordergrund und

² Die restlichen 52% der Befragten haben sich als pro-westlich eingestuft (ČTK, 2023, B).

stellte eine der Hauptsäulen für die Aktivitäten von Desinformationswebseiten und die Etablierung neuer Narrative dar, deren Ursprung jedoch auf die langfristigen Bemühungen der Desinformationsmedien zurückzuführen ist. Wie sich nämlich schon in früheren Fällen zeigte, funktioniert das Thema Migration, beziehungsweise deren Missbrauch zur Angstbildung und Manipulation der Menschen in Tschechien hervorragend, was somit auf ein strukturelles Problem in der tschechischen Gesellschaft hinweist nämlich auf Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (Hunyadi, Molnár, 2016). Laut *European map of Implicit Racial Bias* liegt die Tschechische Republik auf dem ersten Platz in Europa und weist damit das höchste Maß an rassistischer Voreingenommenheit auf (Stafford, George, 2017). Dieses Merkmal der tschechischen Gesellschaft ist von Desinformationsmedien während der Migrationskrise 2015–2016 genutzt worden, als hauptsächlich Kriegs- und Wirtschaftsmigrant*innen aus dem Nahen Osten nach Europa gingen. Appelle an die Angst vor einer „Überschwemmung“ der Tschechischen Republik mit Migrant*innen und vor den sicherheitstechnischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Migrationskrise waren die tägliche Rhetorik dieser Medien, obwohl die Zahl der Asylbewerber*innen in Tschechien eine der niedrigsten in der EU war (Hunyadi, Molnár, 2016). Während es beispielsweise in Österreich im Jahr 2015 10.000 Asylbewerber*innen pro einer Millionen Einwohner*innen gab, waren es in der Tschechischen Republik nur 117 Asylbewerber*innen (Eurostat, 2016). Im Falle der Migration aus der Ukraine handelt es sich überwiegend um Flüchtlinge ukrainischer Provenienz, daher ist hier weitaus auf fremdenfeindlichere Stimmungen zurückgegriffen, die in der tschechischen Gesellschaft auch sehr häufig vorkommen und den bereits erwähnten Rassismus im Land nähren, beziehungsweise durch ihn befeuert werden. So wird die ukrainische Migration oft mit der Migration aus afrikanischen Ländern verbunden, indem die Desinformationswebseiten beispielsweise behaupten, dass unter dem Deckmantel der aktuellen Kriegsmigrationswelle aus der Ukraine auch afrikanische Migrant*innen die ukrainischen Grenzen nach Osteuropa überqueren, was ein Plan der EU und daher auch der tschechischen Regierung sei (AE News, 2022, März, D).

Der Hauptgrund für Fremdenfeindlichkeit ist die Angst vor bestimmten Personengruppen, die sich von der als „wir“ wahrgenommenen Gruppe unterscheiden. Diese Angst bezieht sich hauptsächlich auf Sorgen um soziale Veränderungen beziehungsweise Verschlechterung der Lebensweise und Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Sicherheit sowie Angst vor kulturellen Veränderungen (Hunyadi, Molnár, 2016). Die große Angst vor gesellschaftlichen

Veränderungen ist unter anderem auch ein Zeichen des Wohlfahrtschauvinismus, der ein wesentliches Merkmal der Visegrád-Region ist und demzufolge Sozialleistungen nur den Einheimischen des Landes und nicht den Einwander*innen vorbehalten sein sollten (Hunyadi, Molnár, 2016). Generell befürchten daher viele Bürger*innen in postkommunistischen Gesellschaften, dass die Entstehung gefährdeter ausländischer Gruppen zu einer Verschlechterung des sozialen Status und der Sozialtransfers führen wird. Dementsprechend weisen die Visegrád-Staaten ein historisch hohes Maß an Fremdenfeindlichkeit auf, wobei diese einwanderungsfeindliche Stimmung in diesen Ländern jedoch nicht auf realen Erfahrungen mit Ausländer*innen basiert, was ein weiteres charakteristisches Merkmal der Region ist und an die bereits erwähnte Statistik zur Zahl der Asylbewerber*innen anknüpft (Hunyadi, Molnár, 2016).

Diese Tatsache zeigt, dass einwanderungsfeindliche Einstellungen nicht unbedingt etwas mit der tatsächlichen Anwesenheit von Einwander*innen zu tun haben, sondern oft die Form einer symbolischen Angst vor dem Unbekannten annehmen, die sowohl durch Desinformationsmedien als auch durch einige politische Parteien geschürt wird. Im Gegensatz zu Westeuropa, wo einwanderungsfeindliche Ressentiments vor allem von rechtsextremen und Anti-Establishment-Parteien verbreitet werden, stammt diese Rhetorik in den Visegrád-Ländern aus der Mitte des politischen Raums (Hunyadi, Molnár, 2016). Mitte-Rechts-Parteien gewinnen somit faktisch ihr politisches Kapital und tragen unter anderem zur Legitimierung und weiteren Verwurzelung der Fremdenfeindlichkeit in der tschechischen Gesellschaft bei. Und schließlich werden Fremdenfeindlichkeit sowie Rassismus in der Tschechischen Republik durch einen Mangel an objektiver Information und Aufklärung über andere Kulturen verursacht, was zu negativen Stereotypen und Vorurteilen führt, die weiterhin sowohl von einigen politischen Parteien als auch vor allem von den Desinformationsmedien stimuliert werden (Hunyadi, Molnár, 2016).

Zu dem migrationsfeindlichen Strang würden folgende aufgezeichneten Narrative gehören: Ukrainische Flüchtlinge seien unanpassungsfähig, undankbar, schmutzig, sowie Krankheitsüberträger; ukrainische Flüchtlinge seien lediglich Wirtschaftsflüchtlinge, die an dem Sozialtourismus parasitieren, sie seien auch für verschiedene negative Phänomene im Land verantwortlich (Inflation, Energiekrise, sich verschlechternde Lebensbedingungen der Tschech*innen), die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge gehe auf Kosten der Tschech*innen, sowie die Ukraine sei ein faschistischer Staat. Mithilfe dieser Narrative versuchten

Desinformationswebseiten, Angst, Hass und eine Kultur der Intoleranz zu fördern und so sowohl die Solidarität der Tschech*innen gegenüber ukrainischen Flüchtlingen zu verringern als auch all diese negativen Emotionen in Ressentiments gegenüber der tschechischen Regierung umzuwandeln, die die ukrainischen Flüchtlinge unterstützt. Den Statistiken zufolge wurden diese Ziele allerdings nur teilweise erreicht.

Laut der Umfrage der STEM-Agentur war die höchste Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge unter den Tschech*innen unmittelbar zu Beginn des Kriegs festzustellen, als sie bei 70% lag, was durch den bereits erwähnten Schock über den Ukraine-Krieg erklärt werden kann (ČTK, 2023, B). Im August/September 2022 war bezüglich der Unterstützung ein gewisser Rückgang spürbar, als 57% der befragten Tschech*innen die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge befürworteten. Im Januar 2023 ist diese Zahl jedoch wieder auf 60% gestiegen (ČTK, 2023, B). Befürchtungen, dass die Unterstützungsbereitschaft der Tschech*innen gegenüber den ukrainischen Flüchtlingen sinken wird, haben sich dementsprechend nicht bestätigt. Im Gegenteil zeigt die Unterstützung einen konstanten Trend, der sich um die oben genannten 60% bewegt. Diese stabile Unterstützung lässt sich sowohl mit der relativen Nähe des Kriegs und der kulturellen Nähe zu den Ukrainer*innen erklären, als auch mit der historischen Erfahrung mit Russland, nämlich dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen in die ehemalige Tschechoslowakei im Jahr 1968 und der darauffolgenden Befestigung des kommunistischen Regimes im Land (Jirka, 2022).

Eine Diskrepanz ist jedoch zwischen der Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge als solche und der staatliche Unterstützung zu beobachten. Laut einer CVVM-Umfrage vom Februar 2023 ist mehr als die Hälfte der befragten Tschech*innen mit den Maßnahmen der tschechischen Regierung in Bezug auf die Unterstützung für die Ukraine und somit auch ukrainischen Flüchtlinge nicht einverstanden und denken, dass die Unterstützung zu groß ist (Vaníčková, 2023). Somit sind immer mehr Tschech*innen besorgt über die möglichen negativen Auswirkungen der Migration aus der Ukraine auf die Wirtschaft und die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen (Vaníčková, 2023). Die Schlussfolgerungen der Untersuchung weisen unter anderem auch darauf hin, dass das Vorgehen der Regierung bezüglich der Hilfe der Ukraine von denjenigen Wähler*innen der Regierungsparteien unterstützt wird, die der Regierung vertrauen (Vaníčková, 2023). Das mangelnde Verständnis für staatliche

Flüchtlingshilfe ist somit eher auf Misstrauen gegenüber der Regierung als auf einwanderungsfeindliche Gefühle zurückzuführen. In jedem Fall ergänzen und verstärken sich diese beiden Trends und können aufgrund der Existenz des anderen besser funktionieren.

5.2.3 Regierungsfeindliche Narrative

Die am weitesten verbreitete Narrativkategorie im Beobachtungszeitraum dieser Arbeit war die Kategorie der regierungsfeindlichen Narrative. Diese Narrative erwiesen sich bald als die wirksamsten, beziehungsweise haben in der Gesellschaft am stärksten mitgeschwungen, vor allem aufgrund des oben erwähnten historisch geringen Vertrauens in die Regierung. Diese verwundbarste Stelle der tschechischen Demokratie wurde bereits während der Covid-19-Pandemie unter der vorherigen und aktuellen Regierung intensiv von Desinformationswebseiten genutzt, was unter anderem zu einer noch ungünstigeren Ausgangslage für die aktuelle Regierung zu Beginn des Kriegs in der Ukraine führte. Der beispiellose Charakter der epidemiologischen Krise hat die Kommunikation zwischen Politiker*innen und der tschechischen Öffentlichkeit markant beeinträchtigt und zur Distanzierung beider Seiten und dem Aufkommen zahlreicher Zweifel und Misstrauen gegenüber den sogenannten politischen Eliten geführt (Čeští elfové, 2022, Februar). Darüber hinaus trug die jetzige Fialas Regierung immer noch die Probleme mit sich, die unter der Vorgängerregierung von Andrej Babiš aufgetreten waren, wie etwa die historisch höchste Staatsverschuldung in der Geschichte der Tschechischen Republik (Kahánek, 2022). Der Hauptantriebskraft für die wachsende Kritik an der Fialas Regierung war jedoch der sinkende Lebensstandard der Tschech*innen infolge der Covid-19-Pandemie und des darauffolgenden Kriegs in der Ukraine.

Unzufriedenheit mit dem Status quo, Frustration von den steigenden Preisen und Angst vor einer möglichen Ausweitung des Kriegs über die Grenzen der Ukraine hinaus sowie allgemeine Angst um die eigene Zukunft in der tschechischen Gesellschaft schufen immer mehr Raum für Kritik an der Regierung, die damit an die vorherige Welle der Kritik während der Covid-Pandemie anknüpft (STEM, 2023). Allerdings war diese Kritik nicht immer berechtigt und zielte insbesondere seitens der Desinformationswebseiten nicht darauf ab, zu einer konstruktiven Debatte und der Lösung aufkommender und sich bereits verschärfender Probleme beizutragen. Es handelte sich vielmehr um Versuche, das Misstrauen gegenüber der Regierung weiter zu vertiefen, die auf einem vielfältigen Themenspektrum beruhten und sich

sehr oft auf die oben genannten anti-westlichen und einwanderungsfeindlichen Narrative stützten (Čeští elfové, 2022, Februar).

Konkret tauchten zwischen Februar und August 2022 folgende Narrative auf: Die tschechische Regierung sei Anstifter eines vom Westen provozierten Kriegs, die tschechische Regierung sei eine Marionette der USA, sie ziehe die Tschechische Republik mit ihrem diplomatischen und militärischen Engagement in einen (Atom-) Krieg ein; sie sei eher pro-ukrainisch als pro-tschechisch, sie ignoriere „*unser Volk*“, sie verschlechtere die Wirtschafts- und Energiesituation im Land durch die Durchsetzung der anti-russischen Sanktionen und die Zusammenarbeit mit der EEX; und ihr Kampf gegen Desinformationen sei eine reine Einführung von Zensur Einschränkung der Meinungsfreiheit. Wie hier zu sehen ist, arbeiteten diese Narrative primär mit der Emotion der Angst, die Desinformationswebseiten dann in Wut über den aktuellen Status quo umzuwandeln versuchten und die Tschech*innen dazu ermutigten, auf die Straße zu gehen und einen politischen Wandel herbeizuführen. Die Demonstrationen haben zwar nicht zum gewünschten Rücktritt der Regierung geführt und das Vertrauen in Fialas Kabinett sinkt weiter, aber der im Januar 2023 neu wählte Präsident Petr Pavel hat für eine erhebliche Beruhigung der politischen Situation gesorgt und stellt für viele Tschech*innen einen Abkehr von Populismus sowie eine Hoffnung auf eine bessere politische Kultur im Land dar (Urbanová, 2023). Darüber hinaus verbessert sich aufgrund der Ähnlichkeit der Ansichten auch die Zusammenarbeit zwischen dem neuen Präsidenten und der Fünf-Koalitions-Regierung, was dazu beitragen kann, regierungsfeindlichen Narrativen von Desinformationswebseiten besser entgegenzuwirken, was jedoch nicht bedeutet, dass diese Narrative kein Publikum mehr finden (Urbanová, 2023).

5.2.4 Verschwörungsnarrative

Die letzte Gruppe sind Verschwörungsnarrative. Im Vergleich zu Desinformations- sind Verschwörungsnarrative dauerhafter, ausgefeilter, existieren länger im Internetraum, verschwinden nicht so schnell und bieten eine breitere Interpretation der Realität (Vinohradská 12, 2023). Verschwörungsnarrative werden durch Desinformationen befeuert, die oft emotional aufgeladen sind, und in Zeiten zunehmender Stressfaktoren, wie zum Beispiel der Krieg in der Ukraine, wirken sie beruhigend, indem sie erklären, „wie alles wirklich ist“ und so erfüllen eines der natürlichen menschlichen Bedürfnisse – die Sicherheit (Maca, 2023). Wie bereits erwähnt, finden Desinformationen und Verschwörungstheorien in der CEE-Region aus mehreren Gründen eine relativ große Resonanz. Eine der wichtigsten Schlussfolgerungen diese

Arbeit ist die Annahme, dass die Bereitschaft, Verschwörungs- oder Desinformationsnarrativen zu glauben, zunimmt, wenn Menschen das Vertrauen in das Staatssystem und seine Institutionen verlieren (Vinohradská 12, 2023). Mit anderen Worten, die Art und Weise, wie eine Person durch Vertrauen mit dem Staatssystem verbunden oder abgekoppelt ist, hat grundsätzlichen Einfluss darauf, ob eine Person an Desinformationen und Verschwörungstheorien glaubt oder nicht. Es besteht also ein klarer Zusammenhang zwischen dem Glauben an Verschwörungstheorien und dem Misstrauen gegenüber demokratischen Institutionen, das in den Ländern Mittel- und Osteuropas traditionell hoch ist.

Derzeit hat die Mehrheit der tschechischen Gesellschaft eine negative Haltung gegenüber Verschwörungs- und Desinformationsnarrativen und lehnt diese ab (Vinohradská 12, 2023; Pika, Cibulka, 2023). Dies bedeutet jedoch nicht, dass Desinformationen und Verschwörungen nicht als subversives Element in der Gesellschaft wirken können. In der tschechischen Gesellschaft gibt es nämlich immer mehrere Gruppen von Menschen, die sich zu Verschwörungs- und Desinformationsgeschichten hingezogen fühlen (Vinohradská 12, 2023; Pika, Cibulka, 2023). Tschechische Befürworter*innen von Verschwörungstheorien zeichnen sich am häufigsten durch das oben erwähnte große Misstrauen gegenüber dem Staat und vor allem politischen Institutionen, die das Regime legitimieren, durch das sinkende Vertrauen in die westliche Ausrichtung des Staates, eine geringe Unterstützung in der NATO und der EU sowie ein stetig sinkendes Vertrauen in die Medien aus (Pika, Cibulka, 2023). Durch das Misstrauen gegenüber den Medien verlieren die Mainstream-Medien bei diesem Teil der Bevölkerung an Einfluss und es entsteht ein Vakuum, das mit den Verschwörungstheorien und Desinformationen gefüllt werden kann (Vinohradská 12, 2023). Zudem ist für diesen Teil der Bevölkerung oft eine geringe Medienkompetenz charakteristisch, was die Verbreitung von Verschwörungstheorien weiterhin begünstigt (Maca, 2023).

Laut der SYRI-Forschung sind 6% der Bevölkerung in der Tschechischen Republik starke Befürworter*innen von Verschwörungstheorien (Pika, Cibulka, 2023). Diese Gruppe ist bereits so sehr vom System entfremdet, dass es de facto nicht mehr möglich ist, ihr Vertrauen in das System wiederherzustellen. Im Falle einer Auseinandersetzung mit dieser Gruppe entsteht ein Teufelskreis, da die vorgelegten Argumente als von „heimlichen Machtakteuren“ manipuliert wahrgenommen werden (Maca, 2023; Vinohradská 12, 2023). Allerdings ist diese Gruppe ein

normaler Teil jeder gesunden demokratischen Gesellschaft, denn dieser systemfeindliche Kern ist normalerweise die Proteststimme, die in der Gesellschaft gehört werden sollte (Vinohradská 12, 2023). Ein Problem kann jedoch entstehen, wenn dieser Kern zu wachsen beginnt und sich schließlich radikalisiert.

Laut derselben Forschung fallen hingegen 13% der tschechischen Bevölkerung in die Kategorie „*daran kann etwas wahr sein*“. Das sind Tschech*innen, deren Denken nicht so weit von der Realität entfernt ist und bei denen es möglich und zugleich notwendig ist, der Trend des wachsenden Misstrauen umzukehren und ihr Vertrauen in das System zu stärken (Pika, Cibulka, 2023). Die Hauptwaffen in dem Kampf gegen Verschwörungstheorien sowie Desinformationen sollten eine offene und transparente Kommunikation und Direktheit gegenüber den Bürger*innen sein, durch die das Informationsvakuum, das Verschwörungstheorien und Desinformationen zu füllen versuchen, eliminiert wird. Bei der Gruppe *gemäßigte Unterstützer*innen der Verschwörungsnarrative* (ca. 20%) ist zwar ein höherer Aufwand erforderlich, der sich aber auch auszahlen würde (Pika, Cibulka, 2023).

Wenn sich das Misstrauen gegenüber dem System nämlich weiter vertieft, sind zwei Szenarien möglich: eine Zunahme der anti-systemischen Einstellungen oder ein Verfall in Apathie (Vinohradská 12, 2023). Allerdings sind beide Optionen gleichermaßen gefährlich. Im Falle der Apathie müssen die Tschech*innen nicht auf Verschwörungstheorien und Desinformationen hereinfallen, sondern es wird bei ihnen der Eindruck vorherrschen, dass das System nicht mehr das erfüllt, was es ihrer Meinung nach tun sollte. Infolgedessen können sie beispielsweise aufhören wählen zu gehen (Vinohradská 12, 2023). Dieses Gefühl der Systementfremdung verhindert allerdings in beiden Szenarien einen demokratischen Dialog und es ist nur eine Frage der Zeit, bis es zu Gewalt eskaliert, wozu unter anderem auch die Desinformationswebseiten im Zusammenhang mit der geplanten Demonstrationen im September und Oktober 2022 unterschwellig motiviert haben (Vinohradská 12, 2023; Čestí elfové, 2022, August). Die Aufgabe des Staates ist es also, einen möglichst großen Teil der Bevölkerung mit dem System in Kontakt zu halten und mithilfe des Vertrauens die Resonanz der folgenden Verschwörungsnarrative, die zwischen Februar und August 2022 am häufigsten akzentuiert wurden, zu senken. Zu diesen Narrativen gehören Verschwörungstheorie über *Total Control System*, über die Instrumente zur *Herrschaft der Globalisten* - die Covid-19 Pandemie,

der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und der Green Deal sowie über die *Neue Ordnung*, beziehungsweise das Ende der Pax-Amerika Ordnung.

5.3 Beantwortung der Forschungsfragen

„Wie haben sich die Narrative, die der tschechischen Regierung kritisch gegenüberstehen, auf den inländischen pro-russischen Desinformationswebseiten vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs im Jahr 2022 entwickelt?“

Die beobachteten Narrative zwischen Februar und August 2022 lassen sich in zwei Gruppen einteilen. Narrative, die sich unmittelbar als Reaktion auf die Entstehung und Entwicklung des Kriegs in der Ukraine etabliert haben und Narrative, deren Ursprünge bis in die Zeit vor dem Ukrainekrieg zurückreichen und für die der Krieg nur neue Handlungsspielräume geschaffen hat.

Zu den Narrativen, die bereits vor Kriegsbeginn präsent waren, gehören antiwestliche Narrative, die eine mehrjährige Tradition im tschechischen Desinformationsumfeld haben und de facto eine tragende Säule für Desinformationsaktivitäten bilden. Mit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine wurden die Angriffe auf die EU, die NATO und die USA ausgeweitet, indem dem Westen beispielsweise vorgeworfen wurde, den Krieg in der Ukraine zu provozieren, sowie durch die Durchsetzung anti-russischer Sanktionen zum Zerfall westlicher Volkswirtschaften beizutragen. Diese Kritik am Westen wurde anschließend von Desinformationswebseiten genutzt, um die tschechische Regierung zu kritisieren, der übermäßiger Gehorsam gegenüber dem Westen und die Bevorzugung westlicher Interessen gegenüber tschechischen Interessen vorgeworfen wurde. Für diese Kritik wurde insbesondere der Zeitraum des tschechischen EU-Ratsvorsitzes zwischen Juli und Dezember 2022 herangezogen.

In der ersten Hälfte des Beobachtungszeitraums lag der Schwerpunkt vor allem auf migrationsfeindlichen Narrativen, die von den Erfolgen des vorangegangenen Jahrzehnts profitierten und nun auf die ukrainische Migration adaptiert wurden. Es wurde jedoch bald klar,

dass aufgrund der kulturellen Nähe zur Ukraine und der negativen historischen Erfahrung mit Russland einzelne Einwanderungsnarrative gegen ukrainische Flüchtlinge nicht so wirksam waren und daher in Kombination mit anderen Narrativen überwiegend wirtschaftlicher Natur verbreitet wurden. So wurden ukrainische Flüchtlinge zu Sündenböcken, denen die Schuld für den sinkenden Lebensstandard der Tschech*innen zugeschrieben wurde. Durch diese migrationsfeindlichen Narrative wurde die tschechische Regierung für ihre angeblich übermäßige Hilfe sowie Ignorieren „*unseres Volks*“ kritisiert.

In der zweiten Hälfte des Monitorings trat das Thema Krieg als solches allmählich in den Hintergrund und die Aufmerksamkeit der Desinformationswebseiten richtete sich hauptsächlich auf das Thema der Energiekrise. Auf der Grundlage dieser Narrative wurde die angebliche Unfähigkeit der tschechischen Regierung betont, angemessen auf die Energiekrise zu reagieren und ihren Bürger*innen ausreichend zu helfen. Darüber hinaus wurde die Regierung für die Verschärfung der Energiekrise verantwortlich gemacht. Diese aggressive Rhetorik im Kontext der Energiekrise war de facto eine Fortsetzung der Rhetorik aus Zeiten der Covid-19-Pandemie, als die durch die Epidemiekrise verursachten Ressentiments damit auf den Kontext der Energiekrise übertragen wurden. Auch das Thema Medien und Meinungsfreiheit beziehungsweise die Einschränkung der Meinungsfreiheit und die vermutliche Einführung von Zensur, zog sich durch den gesamten Zeitraum. Regierungsmaßnahmen wie Sperrung der Desinformationswebseiten oder die Kampagne zur Bekämpfung von Desinformation als Reaktion auf die zunehmende Aktivität von Desinformationsmedien im Zusammenhang mit dem Beginn des Kriegs haben Narrative wiederbelebt, in denen sowohl die politischen Eliten als auch die Mainstream-Medien wegen ihrer Voreingenommenheit und der Vermittlung nur ihrer eigenen Wahrheit angegriffen werden.

Die Narrative am Ende des Untersuchungszeitraums waren durch Informationschaos und eine Zunahme von Wut und direkten oder indirekten Gewaltaufrufen gekennzeichnet. Vor allem im August bündelten sich alle bisherigen Narrative und versuchten, die tschechische Regierung auf vielfältige Weise anzugreifen und somit möglichst viele Tschech*innen zur Teilnahme an der geplanten regierungsfeindlichen Demonstration im September 2022 zu motivieren. Alle aufgezeichneten Desinformationsnarrative wurden dann, teilweise auch trotz ihrer inhärenten

Widersprüche, durch Verschwörungsnarrative miteinander verknüpft, um eine umfassendere Erklärung der Realität zu liefern. Verschwörungsnarrative zufolge ist der Krieg in der Ukraine in dem Beobachtungszeitraum dementsprechend zu einem weiteren Instrument zur Schaffung eines *Total Control Systems* geworden, das von globalen Eliten verwaltet werde. Angesichts ihrer pro-westlichen und pro-amerikanischen Ausrichtung soll die tschechische Regierung diesen Plan der Globalisten zumindest passiv unterstützen.

Bei all diesen pro-russischen Desinformations- und Verschwörungsnarrativen vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine geht es im Grunde um die Distanzierung der Tschechischen Republik vom Westen und damit um eine Annäherung an Russland, was die Ziele des pro-russischen Informationskrieges in dem tschechischen Umfeld darstellt.

„Welche Strategien und Techniken weisen die neuen Narrative auf den pro-russischen Desinformationswebseiten in dem Zeitfenster Februar bis August 2022 auf?“

Alle vier Narrativstränge waren von der Strategie der Ausnutzung von Emotionen und der Technik der Angstappelle durchdrungen. De facto hatten alle Narrative eine gewisse emotionale Ladung und arbeiteten mit Emotionen wie Angst, Hass, Feindseligkeit, Misstrauen, Verzweiflung, Frustration, Intoleranz oder Angst vor der Zukunft, vor dem Unbekannten sowie über die eigene Existenz. All diese Emotionen werden auf Desinformationswebseiten verbreitet, um den Widerstand der Bürger*innen gegen die Regierung zu katalysieren und in der Folge zu politischen Veränderungen beizutragen, beziehungsweise mehr Raum für antiliberale, nationalistische oder radikale Parteien mit einer unkritischen Haltung gegenüber Russland zu schaffen.

Um diese Gefühle noch zu verstärken, wurde in allen vier Narrativsträngen die Strategie des Feindes eingesetzt, verstärkt durch die Verwendung verschiedener Dichotomien wie Tschechische Republik versus EU, „*unser Volk*“ versus ukrainische Flüchtlinge, einfache Menschen versus politische Eliten sowie tschechische Bürger*innen versus westliche Globalisten. Darüber hinaus wurde auch häufig die Technik der Dämonisierung eingesetzt, insbesondere hinsichtlich der migrationsfeindlichen Narrative. Mit der Strategie des Feindes

zusammen mit der Technik der Schuldzuweisung und der Kennzeichnung wurde die Schuld für die gegebenen negativen Phänomene im Land auf die negativen Gegenständen in den Dichotomien abgewälzt. Im Falle des tschechischen Desinformationsumfelds wurde die Schuld am häufigsten der Fialas Regierung zugeschrieben.

Im Gegenteil, um vom Vorgehen Russlands abzulenken, wurde in den Narrativen die Strategie und Technik der Relativierung des westlichen sowie russischen Verhaltens eingesetzt, die zu erheblichen Angriffen auf den Westen und zu Verbreitung pro-russischer Interpretationen der Realität führte. So überschwemmten Desinformationswebseiten die Internetumgebung mit Desinformationen und erzeugten einen Datensmog, der auf der Strategie der Schaffung von Chaos und Manipulation von Informationen beruhte. Letztendlich werden die untersuchten Narrative zwischen Februar bis August 2022 mit Hilfe der Technik der Erfindung in länger bestehende Verschwörungsnarrative wie das *Total Control System* eingebettet.

„Auf welche Anfälligkeiten der tschechischen Gesellschaft greifen die Narrative in dem gegebenen Zeitfenster am meisten zurück, um die öffentliche Meinung gegenüber der tschechischen Regierung möglichst effektiv zu beeinflussen?“

Die Anfälligkeit der tschechischen Gesellschaft, die im Beobachtungszeitraum am häufigsten von Desinformationswebseiten missbraucht wurde, war das geringe Vertrauen in die Regierung, das in der tschechischen Demokratie eine lange Tradition hat. Das Misstrauen wurde dann durch die Verbreitung negativer Emotionen und aggressiver Rhetorik gegenüber der Regierung vertieft. Neben dem Misstrauen gegenüber der tschechischen Regierung nutzten die pro-russischen Desinformationswebseiten auch das sinkende Vertrauen der Tschech*innen in westliche Strukturen, insbesondere in die EU. Von Vorteil für die Verbreitung von Desinformationen in dem tschechischen Medienraum ist ebenfalls die geringere Medienkompetenz der Tschech*innen und die Abwesenheit von Instrumenten zur Bekämpfung von Desinformationen, die die Resilienz der Tschech*innen gegen Desinformationen erhöhen würden.

Um besser auf die Desinformationen sowie andere Sicherheitsprobleme reagieren zu können, ist eine ständige Annäherung der Tschech*innen an das System und vor allem eine Stärkung des Vertrauens zwischen der Tschech*innen und der tschechischen Regierung erforderlich. Die Nähe zum System kann nämlich automatisch dazu beitragen, die anderen Anfälligkeiten mit weniger Aufwand zu beseitigen.

6 Fazit

Diese Arbeit hat sich vorgenommen, die Narrative zu analysieren, die von pro-russischen Desinformationswebseiten in der Tschechischen Republik seit Beginn des Kriegs in der Ukraine im Jahr 2022 verwendet wurden. Ausschlaggebend für die Wahl des Themas selbst war die Tatsache, dass die pro-russischen Desinformationen und Propaganda durch die russische Invasion an Intensität gewonnen haben, wobei diese neue Dynamik sich am deutlichsten in den CEE-Ländern wie der Tschechischen Republik gezeigt hat. Der pro-russische Informationskrieg stellt somit eine der größten Gefahren für die Demokratien in dieser Region dar und es ist erforderlich, ihm genügend Aufmerksamkeit zu schenken und die notwendigen Maßnahmen gegen diese Dynamik zu ergreifen. Die Analyse der Themen und Akteure, die am häufigsten von den Desinformationswebseiten angegriffen wurden, veranschaulichte, wie der pro-russische Informationskrieg im tschechischen Internetumfeld funktioniert, und lieferte Erkenntnisse, die im Kampf der tschechischen Regierung gegen Desinformationen berücksichtigt werden müssen.

Wie die mit der Grounded Theory durchgeführte Inhaltsanalyse zeigte, tauchten mit der Invasion in der Ukraine neue Narrative auf, die jedoch im Kern eine Kontinuität in der langjährigen Tradition anti-westlicher Narrative aufgezeigt und die sich mehr oder wenig nur an die neue Sicherheitslage in Europa angepasst haben. Die Analyse offenbarte zudem, dass das Ziel des pro-russischen Informationskriegs nicht primär die Förderung der kremlfreundlichen Meinung ist, sondern eine Relativierung und Verschleierung, beziehungsweise das Erzeugen des Gefühls, dass es unmöglich ist, die Wahrheit zu finden. Mithilfe von einem Informationschaos und Manipulationen von Informationen versuchen die Desinformationswebseiten die öffentliche Meinung der Tschech*innen zugunsten Russlands und auf Kosten des westlichen Zusammenhalts und der Qualität der tschechischen Demokratie zu beeinflussen.

Neben der Darstellung der Themen, die den Kern pro-russischer Narrative bilden, wurde auch der Einsatz von Strategien und Techniken je nach Thema analysiert. Auf Strategien und Techniken wurde besonderes Augenmerk gelegt, denn um die Wirksamkeit der Desinformationen zu erreichen, müssen bei der Auswahl von Strategien und Techniken bestimmte Faktoren der Zielgruppe, die die Desinformationsmedien mit ihren Inhalten ansprechen wollen, berücksichtigt werden. Die Dekonstruktion dieser Strategien und Techniken zeigt somit anschaulicher, welche Attribute der tschechischen Gesellschaft die Narrative ausgenutzt haben, beziehungsweise wie die tschechische Gesellschaft denkt und wo ihre Anfälligkeiten sind. Diese Erkenntnisse müssen bei der Stärkung der zivilen Resilienz gegen Desinformationen in Erwägung gezogen werden.

Der Inhaltsanalyse zufolge handelt es sich hierbei um kognitive Vorurteile und Anfälligkeiten wie das sinkende Vertrauen in westliche Strukturen wie die EU, etwa geringes Vertrauen in die Exekutive, geringe Medienkompetenz sowie struktureller Rassismus beziehungsweise Fremdenfeindlichkeit, die das tschechische Publikum anfälliger für den pro-russischen Informationskrieg machen.

Letztendlich zielte diese Masterarbeit darauf ab, durch die Analyse Ergebnisse zu vermitteln, die dazu beitragen können, eine neue öffentliche Diskussion zu eröffnen, die auf die drängenden Probleme der tschechischen Gesellschaft hinweist, denen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, und deren Akzentuierung zu einer stabileren Demokratie beitragen kann. Wenn die Probleme der tschechischen Gesellschaft wie das sinkende Vertrauen in die Regierung, in die EU sowie auch in die öffentlichen Medien und die wachsenden sozialen Spannungen infolge der ukrainischen Migration und der Energiekrise nicht angemessen angegangen werden, werden immer mehr Tschech*innen Anti-Establishment-Parteien wählen, alternative Medien und Desinformationsmedien konsumieren und sich von der westlichen Orientierung und den liberalen Werten abwenden. Darüber hinaus kann diese Dynamik in einem postfaktischen Klima viel schneller gedeihen. Ein solches Umfeld wäre dann ideal für die Zunahme von Autoritarismus, politischem Extremismus, Rassismus und der allgemeinen Kultur der Intoleranz. Im weniger extremen Fall ist dies ein gutes Umfeld für populistische Parteien, die mit ihren prosaisch einfachen und oft wirkungslosen Plänen ihr politisches Kapital schlagen und de facto weiterhin die Unzufriedenheit und negativen Emotionen der Bürger*innen schüren, was uns in einen Teufelskreis führt.

Wenn der Krieg in der Ukraine einmal vorbei ist, wird er zweifellos auch in Tschechien seine Spuren hinterlassen. Wie die Covid-19-Pandemie gezeigt hat, verschärfen sich die bestehenden Anfälligkeiten in Krisenzeiten, was auch im Falle des Kriegs in der Ukraine zu erwarten ist. Während die Covid-19-Pandemie in der ersten Linie das Vertrauen der Tschech*innen in die Regierung und die Mainstream-Medien beeinträchtigt und die Gesellschaft in Impfbefürworter und Impfgegner gespalten hat, dürfte der Krieg in der Ukraine das Misstrauen weiter vertiefen und die Gesellschaft in „wir vs. sie“ beziehungsweise Tschech*innen vs. ukrainische Flüchtlinge spalten. Die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge, ihre Integration und Koexistenz mit Tschech*innen sowie die anhaltende Energie- und Nahrungsmittelkrise können zu weiteren sozialen Spannungen führen, die zu einer Form ziviler Gewalt führen dürften. In diesem Fall ist es daher notwendig, das Solidaritätsgefühl weiterhin zu stärken und die Maßnahmen gegen den strukturellen Rassismus und Fremddeindlichkeit in dem Land zu ergreifen und somit sowohl den Desinformationswebseiten als auch populistischen, konservativen und nationalistischen Parteien den Wind aus den Segeln zu nehmen. Die Wahl des besten Ansatzes hängt jedoch davon ab, wie und wann der Krieg endet.

Die Ergebnisse dieser Fallstudie der Tschechischen Republik könnten bis zu einem gewissen Grad auf die anderen CEE-Länder übertragen werden, da diese aufgrund ihrer gemeinsamen Geschichte in vielen Merkmalen ähnlich sind. Auch die CEE-Länder müssen sich mit den oben genannten Problemen auseinandersetzen, solange noch Zeit ist. Wie wir beispielsweise in Ungarn oder der Slowakei sehen können, bewahrheiten sich einige der hier skizzierten Vorhersagen bereits, was dem russischen Einfluss in die Hände spielt und so die pro-russischen Desinformationen und Propaganda in diesen Ländern verstärkt. Es wäre demnach interessant, eine ähnliche Studie in der Slowakei durchzuführen, wo der Zustand der Demokratie immer mehr Politikwissenschaftler*innen beunruhigt. Nachdem die Slowakei und die Tschechische Republik im Jahr 1993 beschlossen hatten, die Föderation friedlich aufzulösen, erlebte die Slowakei insbesondere im letzten Jahrzehnt turbulente politische Entwicklungen. Das hohe Maß an Korruption, der Einfluss der italienischen Mafia im Land, die Aktivitäten der rechtsextremen *Kotlebovci*-Partei, die Ermordung des Journalisten J. Kuciak sowie die vorherige Regierung von Premierminister Robert Fico geben Anlass zur Sorge. Einen gewissen Aufschwung der politischen Kultur in Zeiten des Niedergangs der slowakischen Demokratie vertritt die derzeitige Präsidentin Zuzana Čaputová, die jedoch nicht für eine zweite Amtszeit kandidieren wird. Dies weckt Bedenken, dass Robert Fico, ein offen pro-russischer Politiker,

die Slowakei in den russischen Einflussbereich ziehen könnte, wenn er die Präsidentschaftswahlen im ersten Halbjahr 2024 gewinnt. Es ist daher sehr wahrscheinlich zu erwarten, dass eines der größten Ziele des russischen Informationskriegs nun die Slowakei sein wird. Eine ähnliche Analyse der Vorgehensweise pro-russischer Desinformationen im slowakischen Internetumfeld könnte die kognitiven Vorurteile und Anfälligkeiten der slowakischen Gesellschaft aufdecken und erscheint als notwendig, um den aktuellen Trend des Niedergangs der slowakischen Demokratie abzuwenden.

Sowohl im tschechischen als auch im slowakischen Fall ist es dementsprechend wünschenswert, diese Erkenntnisse als wichtigen Ausgangspunkt für die Umsetzung künftiger Maßnahmen im Kampf gegen Desinformation und für die Kultivierung der Demokratie selbst zu nutzen. Wie unter anderem der Krieg in der Ukraine nämlich gezeigt hat, ist Aufrechterhaltung der Demokratie ein kontinuierlicher Prozess, der niemals abgeschlossen wird und einer ständigen Kultivierung bedarf.

Literaturverzeichnis

AE News (2022, Februar, A). Video: Vladimír Putin varoval členské země NATO, že Kyjev plánuje vzít si zpátky Krym s pomocí NATO po vstupu do aliance a po rozpoutání války s Ruskou federací!... *Aeronet.news*. Abgerufen 22. Januar 2023. <https://aeronet.news/video-vladimir-putin-varoval-clenske-zeme-nato-ze-kyjev-planuje-vzit-si-zpatky-krym-s-pomoci-nato-po-vstupu-do-aliance-a-po-rozpoutani-valky-s-ruskou-federaci-clenskym-statutem-nato-by-nezbylo-nic/>

AE News (2022, Februar, B). Nejvyšší správní soud to práskl a je to venku, proč Fialova garnitura tak moc a zoufale s křikem tlačí Pandemický zákon ve sněmovně po celý den, celou noc a znovu další den!... *Aeronet.news*. Abgerufen 22. Januar 2023. <https://aeronet.news/nejvyssi-spravni-soud-to-praskl-a-je-to-venku-proc-fialova-garnitura-tak-moc-a-zoufale-s-krikem-tlaci-pandemicky-zakon-ve-snemovne-po-cely-den-celou-noc-a-znovu-dalsi-den-bez-novely/>

AE News (2022, Februar, C). Rusko zahájilo vojenskou operaci na Ukrajině, podle Vladimíra Putina je cílem operace nejprve demilitarizace celého státu a následně denacifikace!... *Aeronet.news*. Abgerufen 22. Januar 2023. <https://aeronet.news/rusko-zahajilo-vojenskou-operaci-na-ukrajine-podle-vladimira-putina-je-cilem-operace-nejprve-demilitarizace-celeho-statu-a-nasledne-denacifikace-ruska-armada-vstoupila-na-ukrajinu-z-donbasu-z-krymu/>

AE News (2022, März, A). VIDEO: Kyjev se dopouští válečných zločinů a nechce do země pustit vyšetřovatele Amnesty International, ani Human Rights Watch!.. *Aeronet.news*. Abgerufen 28. Januar 2023. [video-ukrajina-se-dopustila-valecneho-zlocinu-do-centra-donecku-odpalila-balistickou-raketu-tocka-u-s-mezinarodne-zakazanou-kazetovou-municinecenzurovane-zabery-roztrhanych-tel-dospelych-i-deti](https://aeronet.news/video-ukrajina-se-dopustila-valecneho-zlocinu-do-centra-donecku-odpalila-balistickou-raketu-tocka-u-s-mezinarodne-zakazanou-kazetovou-municinecenzurovane-zabery-roztrhanych-tel-dospelych-i-deti)

AE News (2022, März, B). VIDEO: Ukrajina se dopustila válečného zločinu, do centra Doněcku odpálila balistickou raketu Točka-U s mezinárodně zakázanou kazetovou municí!.. *Aeronet.news*. Abgerufen 28. Januar 2023. <https://aeronet.news/video-kyjev-se-dopusti-valecnych-zlocinu-a-nechce-do-zeme-pustit-vysetrovatele-amnesty-international-ani-human-rights-watch-na-verejnost-unikla-sokujici-videa-strileni-ruskych-zajatcu-do-nohou/>

AE News (2022, März, C). VIDEO: Náčelník radiační a chemicko-biologické obrany Ruské federace obvinil USA, že na Ukrajině vyvíjely zakázané biologické zbraně se zaměřením na DNA slovanských národů!.. *Aeronet.news*. Abgerufen 28. Januar 2023. <https://aeronet.news/video-nacelnik-radiacni-a-chemicko-biologicke-obrany-ruske-federace-obvinil-usa-ze-na-ukrajine-vyvijely-zakazane-biologicke-zbrane-se-zamerenim-na-dna-slovanskych-narodu-vice-nez-30-laboratori/>

AE News (2022, März, D). VIDEO: Šokující záběry ze slovenského hraničního přechodu s Ukrajinou, kde namísto prchajících Ukrajinců jsou davy Afričanů z Maroka, Mali, Nigeru, Konga a Zairu!.. *Aeronet.news*. Abgerufen 29. Januar 2023. [sokujici-zabery-ze-slovenskeho-hranicniho-prechodu-s-ukrajinou-kde-namisto-prchajicich-](https://aeronet.news/video-sokujici-zabery-ze-slovenskeho-hranicniho-prechodu-s-ukrajinou-kde-namisto-prchajicich-)

ukrajincu-jsou-davy-africanu-z-maroka-mali-nigeru-konga-a-zairu-nikde-neni-slyset-ukrajinstina/

AE News (2022, April, A). Česká vláda spustila web, na kterém vyzývá k udávání občanů s jinými názory, než které zastává vláda!.. *Aeronet.news*. Abgerufen 19. Februar 2023. <https://aeronet.news/video-nacelnik-radiacni-a-chemicko-biologicke-obrany-ruske-federace-obvinil-usa-ze-na-ukrajine-vyvijely-zakazane-biologicke-zbrane-se-zamerenim-na-dna-slovanskyh-narodu-vice-nez-30-laboratori/>

AE News (2022, Mai, A). Analýza: Americký vojensko-průmyslový komplex potřeboval novou velkou válku po ukončení 20-leté války v Afghánistánu!... *Aeronet.news*. Abgerufen 26. Februar 2023. <https://aeronet.news/analyza-americky-vojensko-prumyslovy-komplex-potreboval-novou-velkou-valku-po-ukonceni-20-lete-valky-v-afghanistanu-okamzite-po-odchodu-z-kabulu-zacal-washington-nasunovat-zbrane-na-ukrajinu/>

AE News (2022, Mai, B). Exkluzivně: Česká ministryně obrany vyvolala mezi vojáky poprask, velitelům útvarů poslala oběžník ke Dni vítězství a naznačila v něm možnost válečného střetu s Ruskem po své návštěvě v USA!... *Aeronet.news*. Abgerufen 6. März 2023. <https://aeronet.news/exkluzivne-ceska-ministryne-obrany-vyvolala-mezi-vojaky-poprask-velitelum-utvaru-poslala-obeznik-ke-dni-vitezstvi-a-naznacila-v-nem-moznost-valecneho-stretu-s-ruskem-po-sve-navsteve-v-usa/>

AE News (2022, Juli, A). Pád režimu Pax Americana se urychlil a Saúdská Arábie chce zradit a potopit petrodolar, protože Rijád požádal o vstup do skupiny BRICS ve stejnou chvíli, kdy Joe Biden opouští bez tiskové konference Střední Východ po neúspěšné misi u šejků, aby zvýšili těžbu ropy!... *Aeronet.news*. Abgerufen 20. März 2023. <https://aeronet.news/pad-rezimu-pax-americana-se-urychlil-a-saudska-arabie-chce-zradit-a-potopit-petrodolar-protoze-rijad-pozadal-o-vstup-do-skupiny-brics-ve-stejnou-chvili-kdy-joe-biden-opousti-bez-tiskove-konference/>

Bachmann, S. D., Gunneriusson, H. (2015), 'Hybrid wars: The 21st century's new threat to global peace and security', *Scientia Militaria, South African Journal of Military Studies*, vol. 43, no. 1, pp. 77-98. <https://doi.org/10.5787/43-1-1110>

Baines, P., O'Shaughnessy, N., Snow, N. (2020). *The Sage Handbook of Propaganda*. London, Thousand Oaks, New Dehli and Singapore: SAGE.

Bakir, V., McStay, A. (2022). *Optimising Emotion: Introducing the Civic Body*. In: *Optimising Emotions, Incubating Falsehoods*. Palgrave Macmillan, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-13551-4_1

Bermúdez, J. P. (2018). The Post-Truth temperament: What makes belief stray from evidence? And what can bring them back together? In C. G. Prado (Ed.), *America's Post-Truth*

Phenomenon: When Feelings and Opinions Trump Facts and Evidence (pp. 87-109). Santa Barbara CA: Praeger.

Bertelsen, O. (2021). *Russian Active Measures*. Yesterday, Today, Tomorrow. Soviet and Post-Soviet Politics and Society, vol. 224. <http://cup.columbia.edu/book/russian-active-measures/9783838215297>

BIS (2014). Výroční zpráva Bezpečnostní informační služby za rok 2014. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://www.bis.cz/vyrocni-zpravy/vyrocni-zprava-bezpecnostni-informacni-sluzby-za-rok-2014-b72f2516.html>

BIS (2017). Výroční zpráva Bezpečnostní informační služby za rok 2017. <https://www.bis.cz/public/site/bis.cz/content/vyrocni-zpravy/2017-vz-cz.pdf>

Blank, S. (2013). Russian information warfare as domestic counterinsurgency', *American Foreign Policy Interests*, vol. 35, no. 1, pp. 31-44. <https://doi.org/10.1080/10803920.2013.757946>

Brejcha, P. (2022). Jaká je úroveň mediální gramotnosti zemí EU? Nejlépe je na tom Finsko. *Fakescape.cz*. Abgerufen 12. Juni 2023. <https://www.fakescape.cz/blog/medialni-gramotnost-eu>

Bundesregierung (2022). *Was ist Desinformation?* Abgerufen 10.März 2023. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/umgang-mit-desinformation/was-ist-desinformation-1875148>

Buzan, B. (2009). *People, States & Fear. An Agenda for International Security Studies in the Post-Cold War Era*, Second ed. ECPR Press, Colchester.

Buzogány, A. (2017). *Illiberal democracy in Hungary: authoritarian diffusion or domestic causation?*. Democratization 24(7): 1307–1325.

Cibulka, J. (2022). Soud odmítl další žalobu na blokaci dezinfo webů. „Nezabývali jsme se podstatou věci,“ vysvětluje soudce. *iROZHLAS.cz*. Abgerufen 28. Januar 2023. https://www.irozhlaz.cz/zpravy-domov/dezinformace-zaloba-soud-blokace_2207221412_cib

Civic Media Observatory (2023). Undertones in Russia: War, Propaganda, the West. In: *Globalvoices*. Abgerufen 15. April 2023. <https://globalvoices.org/2023/01/03/undertones-in-russia-war-propaganda-the-west/>

Correia, J.,C., Jerónimo P., Amaral I. (2022). *Disinformation Studies: Perspectives from An Emerging Field*. ISBN 978-989-654-861-2.

CVVM (2022). Tisková zpráva- Důvěra ústavním institucím – únor/březen 2023. CVVM.soc.cas.cz. Abgerufen 22. Juni 2023. https://cvvm.soc.cas.cz/media/com_form2content/documents/c2/a5618/f9/pi230406.pdf

CZ.NIC (2022). Sdružení CZ.NICablokovalo weby šířící dezinformace spojené s rusko-ukrajinským konfliktem. nic.cz. Abgerufen 8. Januar 2023. <https://www.nic.cz/page/4301/sdruzeni-cznic-zablokovalo-weby-sirici-dezinformace-spojene-s-rusko-ukrajinskym-konfliktem/>

Cz24.news (2022). WEB SPUTNIK ČR, CZ24.NEWS A DALŠÍ ALTERNATIVNÍ WEBY PŘINÁŠEJÍCÍ PRAVDIVÉ INFORMACE, JIŽ NEJSOU DOSTUPNÝ NA ÚZEMÍ ČR. NUTO POUŽÍVAT VPN! SDÍLEJTE PROSIM! Cz24.news. Abgerufen 19. Januar 2023. <https://cz24.news/web-sputnik-cr-cz24-news-a-dalsi-alternativni-weby-prinasejici-pravdive-informace-jiz-nejsou-dostupny-na-uzemi-cr-nuto-pouzivat-vpn-sdilejte-prosim/>

Čeští elfové (2022, Februar). Pravidelný přehled české dezinformační scény únor 2022. Čeští-elfové. Abgerufen 20. Januar 2022. <https://cesti-elfove.cz/mesicni-report-unor-2022/>

Čeští elfové (2022, März). Pravidelný přehled české dezinformační scény březen 2022. Čeští-elfové. Abgerufen 27. Januar 2022. <https://cesti-elfove.cz/mesicni-report-brezen-2022/>

Čeští elfové (2022, April). Pravidelný přehled české dezinformační scény duben 2022. Čeští-elfové. Abgerufen 5. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/mesicni-report-duben-2022/>

Čeští elfové (2022, Mai). Pravidelný přehled české dezinformační scény květen 2022. Čeští-elfové. Abgerufen 20. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/mesicni-report-kveten-2022/>

Čeští elfové (2022, Juni und Juli). Pravidelný přehled české dezinformační scény červen-červenec 2022. Čeští-elfové. Abgerufen 3. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/mesicni-report-cervencervenec-2022/>

Čeští elfové (2022, August). Pravidelná přehled české dezinformační scény srpen 2022. Čeští-elfové. Abgerufen 8. April 2023. <https://cesti-elfove.cz/mesicni-report-srpen-2022/>

ČTK (2022, A). Proč je elektřina tak drahá? Burza v Lipsku za to nemůže, tvrdí ČEZ. Seznamzpravy.cz. Abgerufen 28. Februar 2023.

<https://www.seznamzpravy.cz/clanek/ekonomika-finance-byznys-komodity-dluhopisy-lipska-burza-neni-jadrem-problemu-kdyz-ji-cez-opusti-elektrina-nezlevni-210890>

ČTK (2022, B). Na demonstraci proti vládě se v Praze sešlo 70 tisíc lidí, žádali demisi. *iDNES.cz*. Abgerufen 8. April 2023. https://www.idnes.cz/zpravy/domaci/v-centru-prahy-budou-dnes-lide-protestovat-proti-vlade-demonstrace-cesko-na-prvnim-miste.A220903_075230_domaci_lre

ČTK (2023, A). Evropské unii nevěří podle průzkumu polovina Čechů, nejvíce od roku 2016. Klesá i důvěra v NATO a OSN. *iROZHLAS.cz*. Abgerufen 15. Juli 2023. https://www.irozhlas.cz/zpravy-domov/eu-osn-nato-cesko-duvera-klesa-pruzkum_2307101749_job

ČTK (2023, B). Češi podle průzkumu stále podporují Ukrajinu a Západ. Členství v Unii považují za záruku bezpečnosti. *iROZHLAS.cz*. Abgerufen 15. Juli 2023. https://www.irozhlas.cz/zpravy-domov/pruzkum-stem-ukrajina-unie-cesi-zapad-prozapadni_2302201154_elev

ČT24 (2022). Na Václavském náměstí se protestovalo proti vládě. In: *ct24*. Abgerufen 30. Dezember 2022. <https://ct24.ceskatelevize.cz/domaci/3526926-na-vaclavske-namesti-prisli-protestujici-proti-vlade>

Damasio, A. (2010). *Self Comes to Mind: Constructing the Conscious Brain*. New York: Pantheon.

Deník N (2023). S demokracií je spokojen stejný podíl Čechů jako před 30 lety. *Deníkn.cz*. Abgerufen 30. Juni 2023. <https://denikn.cz/minuta/1183132/>

Domatob, J. (1985). Propaganda Techniques in Black Afrika. *International Communication Gazette* 36(3): 193–212.

Elfwebmaster (2022, Februar, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 02/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 10. Januar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-02-2022/>

Elfwebmaster (2022, Februar, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 02/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 18. Januar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-2-tyden-02-2022-2/>

Elfwebmaster (2022, Februar, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 02/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 18. Januar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-02-2022/>

Elfwebmaster (2022, Februar, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 02/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 25. Januar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-02-2022/>

Elfwebmaster (2022, März, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 03/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 5. Februar 2023.

Elfwebmaster (2022, März, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 03/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 7. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-2-tyden-03-2022/>

Elfwebmaster (2022, März, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 03/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 8. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-03-2022/>

Elfwebmaster (2022, März, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 03/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 10. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-03-2022/>

Elfwebmaster (2022, März, 5. Woche). Dezinfo-weby monitoring (5. týden 03/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 11. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-5-tyden-03-2022/>

Elfwebmaster (2022, April, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 04/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-04-2022/>

Elfwebmaster (2022, April, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 04/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 16. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-2-tyden-04-2022/>

Elfwebmaster (2022, April, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 04/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 17. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-04-2022/>

Elfwebmaster (2022, April, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 04/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 18. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-04-2022/>

Elfwebmaster (2022, Mai, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 05/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 25. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-05-2022/>

Elfwebmaster (2022, Mai, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 05/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 26. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-05-2022/>

Elfwebmaster (2022, Mai, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 05/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 27. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-05-2022/>

Elfwebmaster (2022, Mai, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 05/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 28. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-05-2022/>

Elfwebmaster (2022, Mai, 5. Woche). Dezinfo-weby monitoring (5. týden 05/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 28. Februar 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-5-tyden-05-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juni, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 06/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 4. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-06-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juni, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 06/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 5. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-2-tyden-06-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juni, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 06/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 7. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-06-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juni, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 06/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 7. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-06-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juni, 5. Woche). Dezinfo-weby monitoring (5. týden 06/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 8. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-5-tyden-06-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juli, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 07/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 19. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-07-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juli, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 07/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 20. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-2-tyden-07-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juli, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 07/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 21. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-07-2022/>

Elfwebmaster (2022, Juli, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 07/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 22. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-07-2022/>

Elfwebmaster (2022, August, 1. Woche). Dezinfo-weby monitoring (1. týden 08/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 30. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-1-tyden-08-2022/>

Elfwebmaster (2022, August, 2. Woche). Dezinfo-weby monitoring (2. týden 08/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 31. März 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-2-tyden-08-2022/>

Elfwebmaster (2022, August, 3. Woche). Dezinfo-weby monitoring (3. týden 08/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 1. April 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-3-tyden-08-2022/>

Elfwebmaster (2022, August, 4. Woche). Dezinfo-weby monitoring (4. týden 08/2022). *Čeští elfové*. Abgerufen 2. April 2023. <https://cesti-elfove.cz/dezinfo-weby-monitoring-4-tyden-08-2022/>

Eurostat (2016). Asylum in the EU Member States

Record number of over 1.2 million first time asylum seekers registered in 2015

Syrians, Afghans and Iraqis: top citizenships. *ec.europa.eu*.
<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7203832/3-04032016-AP-EN.pdf/790eba01-381c-4163-bcd2-a54959b99ed6>

Evropská komise (2023). Sdělení orgánů, institucí a jiných subjektů Evropské unie. 2023/C 66/02. Abgerufen 14. Juni 2023. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/CS/TXT/PDF/?uri=CELEX:52023XC0223\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/CS/TXT/PDF/?uri=CELEX:52023XC0223(01)&from=EN)

Fallis, D. (2015). What is disinformation? *Library Trends*, 63(3), 401-426. <https://doi.org/10.1353/lib.2015.0014>.

Filipek, O. (2019). Towards a Disinformation Resilient Society? The Experience of the Czech Republic. *Cosmopolitan Civil Societies: an Interdisciplinary Journal*. 11(1), 1-26. <http://dx.doi.org/10.5130/ccs.v11i1.6065>

Früh, W. (1989). Semantische Struktur- und Inhaltsanalyse (SSI). Eine Methode zur Analyse von Textinhalten und Textstrukturen und ihre Anwendung in der Rezeptionsanalyse. In: Max Kaase/Windfried Schulz (Hrsg.), *Massenkommunikation. Theorien, Methoden, Befunde*, Sonderheft 30 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 490-507.

Gavenda, J. (2022). Demonstraci organizovali příslušníci ruské páte kolony, zopakoval Fiala. *Seznamzpravy.cz*. Abgerufen 9. April 2023. <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/domaci-politika-demonstraci-organizovali-prislusnici-ruske-pate-kolony-zopakoval-fiala-213291>

Gregor M., Mlejnková P. (2021). Facing Disinformation: Narratives and Manipulative Techniques Deployed in the Czech Republic. *Politics in Central Europe*, Vol.17 (Issue 3), pp. 541-564. <https://doi.org/10.2478/pce-2021-0023>

Gross, P. (2017). 'Fake news and the digital media. The changing battle for people's hearts, minds and illusions', *Studia UBB Ephemerides*, vol. LXII, no. 1, pp. 23-36. <https://doi.org/10.24193/subbeph.2017.1.02>

Hájková, K. (2022). Krize důvěry v média pokračuje. Češi věří těm veřejnoprávním. *Cz-ejo-online.eu*. Abgerufen 9. Juli 2023. <https://cz.ejo-online.eu/7167/nejnovejsi-prispevky/krize-duvery-v-media-pokracuje-cesi-veri-tem-verejnopravnim>

Higgins, K. (2016). *Post-truth: a guide for the perplexed*. Nature 540(9).

Horák, J. (2022). Rakušan podepsal rozkaz. Nová elitní jednotka bude lovit teroristy, už má i název. *Zprávyaktuálně.cz*. Abgerufen 12. März 2023. <https://zpravy.aktualne.cz/domaci/rakusan-rozdeleni-ncoz/r~d85166e0feb011ec93abac1f6b220ee8/>

Hunyadi, B., Molnár, C. (2016). Central Europe's Faceless Strangers: The Rise of Xenophobia. *Freedomhouse.org*. Abgerufen 17. Juni 2023. https://freedomhouse.org/sites/default/files/2020-02/July12016_xenophobia_final_brief_FH.pdf

iDNES.cz (2022, A). Správce českého internetu zablokoval osm dezinformačních webů. *idnes.cz*. Abgerufen 4. Januar 2023. https://www.idnes.cz/zpravy/domaci/domenove-sdruzeni-cz-nic-zablokovalo-osm-dezinformacnich-webu.A220225_145407_domaci_indr

iDNES.cz (2022, B). CZ.NIC ukončil blokaci sedmi dezinformačních webů. Aeronet stále nefunguje. *iDNES.cz*. Abgerufen 26. Januar 2023. https://www.idnes.cz/zpravy/domaci/cz-nic-prestalo-blokovat-dezinformacni-weby-aeronet-je-nepristupny.A220525_121903_domaci_mgn

Jacuch, A. (2022). Czech-Russian Relations. Russian Disinformation Campaign. *Polish Political Science Yearbook*. ISSN: 0208-7375 <https://doi.org/10.15804/ppsy202250>

Jirka, L. (2022). Ukrajinec není Syřan. Dvojí metr k uprchlíkům, česká pomoc i porušování pravidel v rámci dobra. *Hlidacipes.org*. Abgerufen 19. April 2023. <https://hlidacipes.org/ukrajinec-neni-syran-dvoji-metr-k-uprchlikum-ceska-pomoc-i-porusovani-pravidel-v-ramci-dobra/>

Kahánek, A. (2022). Dědictví Babišovy vlády: deficit závratných 420 miliard a rekordní státní dluh. *Novinky.cz*. Abgerufen 20. Februar 2023. <https://www.novinky.cz/clanek/ekonomika-statni-rozpocet-loni-skoncil-rekordnim-schodkem-420-miliard-40383122>

Kasík, P. (2022). Neviditelná a levná: Kyberválka je pro Rusko výhodná, cílí na Ukrajinu i Česko. *Seznamzpravy.cz*. Abgerufen 21. März 2023. <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/tech-technologie-internet-neviditelna-a-levna-kybervalka-je-pro-rusko-vyhodna-cili-na-ukrajinu-i-cesko-188846>

Kárná, M., F., Bílek, J. (2022). Lidé na Václavském náměstí demonstrovali proti vládě. Šlo o třetí shromáždění od začátku září. *iROZHLAS.cz*. Abgerufen 19. März 2023. https://www.irozhlas.cz/zpravy-domov/demonstrace-proti-vlade-vaclavske-namesti-praha_2210281449_mfk

Komárek, M. (2022). Nové nebezpečí války. Když oběť netuší, že je pod útokem. *Seznamzpravy.cz*. Abgerufen 15. Juni 2023. <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/zahranicni-valka-na-ukrajine-naplno-odkryla-hybridni-hrozby-plizi-se-ze-vsech-stran-225991>

Kötter, J., Kohlbrunn, Y. (2023). Grounded Theory Methodology- Der Auswertungsprozess. *RUB Methodenzentrum*. Abgerufen 28. Juni 2023. <https://methodenzentrum.ruhr-uni->

bochum.de/e-learning/qualitative-auswertungsmethoden/grounded-theory-methodology-als-kodierender-auswertungsprozess/

Kučerová, D. (2021). Východ, nebo Západ? Česko-ruská krize není černobílá, Češi jsou rozdělení. *Seznamzpravy.cz*. Abgerufen 20. Mai 2023. <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/protikremelsti-trollove-a-proputinovsti-spioni-cesi-jsou-rozdeleni-151333>

Loudová, B. (2022). Braňme Česko před ruskou propagandou, vyzývá vládní kampaň. Babišovi vadí nahlašování lží. *Denikn.cz*. Abgerufen 19. Februar 2023. <https://denikn.cz/863653/branme-cesko-pred-ruskou-propagandou-vyzyva-vladni-kampan-babisovi-vadi-nahlasovani-lzi/>

Maca, T. (2023). Horáček: Konspirační teorie mohou vést k občanským válkám. Platí na ně jen "očkování". *Magazin.aktuálně.cz*. Abgerufen 23. Juni 2023. <https://magazin.aktualne.cz/horacek-konspiracni-teorie-mohou-vest-k-obcanskym-valkam-pla/r~7d472a3eab9211ed9ae20cc47ab5f122/>

MacDonald, S. (2007). *Propaganda and Information Warfare in the Twenty-first Century*. Abingdon: Routledge.

Mair, J. (2017). *Post-Truth Anthropology*. *Anthropology Today* 33(3), 3–4.

MediaGuru (2022). Češi mají stále vysokou důvěru v média veřejné služby. *Mediaguru.cz*. Abgerufen 9. Juli 2023. <https://www.mediaguru.cz/clanky/2022/06/cesi-maji-stale-vysokou-duveru-v-media-verejne-sluzby/>

Ministerstvo vnitra České republiky (2019). Definice dezinformací a propagandy. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://www.mvcr.cz/chh/clanek/definice-dezinformaci-a-propagandy.aspx>

Miskimmon, A., O'Loughlin, B., Roselle, L. (2013). *Strategic Narratives: Communication Power and the New World Order*. London-New York: Routledge.

Národní demokracie (2022). Sdílime: Aeronet pokračuje na nové doméně. *narodnidemokracie.cz*. Abgerufen 30. Januar 2023. <https://narodnidemokracie.cz/sdilime-aeronet-pokracuje-na-nove-domene/>

Neovlivní.cz (2015, A). Aeronet.cz: Ozvěny Kremlu v ČR. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://neovlivni.cz/aeronet-cz-rusky-vliv-cr/>

Neovlivní.cz (2015, B). Tagged Parlamentní listy. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://neovlivni.cz/tag/parlamentni-listy/>

Neovlivní.cz (2015, C). Tagged Sputnik. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://neovlivni.cz/tag/sputnik/>

Nichiporuk, B. (1999). U.S. military opportunities: Information-warfare concepts of operation. In Khalilzad, Z. & White, J. (eds), *Strategic Appraisal: The Changing Role of Information Warfare*. Rand, Santa Monica, CA. pp. 179-215.

Open Society Institute Sofia (2022). How It Started, How It is Going: Media Literacy Index 2022. *osis.bg*. Abgerufen 16. Juni 2023. <https://osis.bg/?p=4243&lang=en>

O'Shaughnessy, N. (2004). *Politics and Propaganda: Weapons of Mass Seduction*. Manchester. Manchester University Press.

Panenska, R. (2022). Co to Lipavský provádí kvůli Ukrajině?! Zdroj z ministerstva zahraničí promluvil. Panuje zděšení. *Parlamentní listy*. Abgerufen 21. Januar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Co-to-Lipavsky-provadi-kvuli-Ukrajine-Zdroj-z-ministerstva-zahranici-promluvil-Panuje-zdeseni-693179>

Parlamentní listy (2022, Februar, A). Historka o ruském vpádu na Ukrajinu má jediný cíl. Poslanec Bašta odkrývá zákulisí plynových kšeftů. *Parlamentní listy*. Abgerufen 22. Januar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Historka-o-ruskem-vpadu-na-Ukrajinu-ma-jediny-cil-Poslanec-Basta-odkryva-zakulisi-plynovych-kseftu-691241>

Parlamentní listy (2022, März, A). Nečekala to. Putina odsuzuje. A Konečná má i výzvu pro Fialu. *Parlamentní listy*. Angerufen 28. Januar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Necekala-to-Putina-odsuzuje-A-Konecna-ma-i-vyzvu-pro-Fialu-694382>

Parlamentní listy (2022, März, B). Nesmíme však zapomínat na naše české děti, upozorňuje Hyťhová. *Parlamentní listy*. Abgerufen 29. Januar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Nesmime-vsak-zapominat-na-nase-ceske-deti-upozorňuje-Hythova-696544>

Parlamentní listy (2022, März, C). Hůř než za 2. světové války. Kuras a dnešní cenzura: Bolavá fakta. *Parlamentní listy*. Abgerufen 29. Januar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/politologove/Hur-nez-za-2-svetove-valky-Kuras-a-dnesni-cenzura-Bolava-fakta-695385>

Parlamentní listy (2022, März, D). Fiala? „Profesůrek“ netuší, neví, nechápe. Ukrajina, benzín, cenzura. Paroubek poslal vládu na dno. *Parlamentní listy*. Abgerufen 29. Januar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Fiala-Profesurek-netusi-nevi-nechape-Ukrajina-benzin-cenzura-Paroubek-poslal-vladu-na-dno-695194>

Parlamentní listy (2022, April, A). Vláda neřeší ani drsné kalamity. Většinu oškubou i o polovinu jmění. V míru to nemá obdoby po celý novovek, varuje kandidát českých vlastenců na Hrad. *Parlamentní listy*. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Vlada-neresi-ani-drsne-kalamity-Vetsinu-oskubou-i-o-polovinu-jmeni-V-miru-to-nema-obdoby-po-cely-novovek-varuje-kandidat-ceskych-vlastencu-na-Hrad-698069>

Parlamentní listy (2022, April, B). Příběh covid i Ukrajina je řízen z jednoho režiséřského křesla v USA, myslí si Zdražil. *Parlamentní listy*. Abgerufen 15. Februar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Vlada-neresi-ani-drsne-kalamity-Vetsinu-oskubou-i-o-polovinu-jmeni-V-miru-to-nema-obdoby-po-cely-novovek-varuje-kandidat-ceskych-vlastencu-na-Hrad-698069>

Parlamentní listy (2022, April, C). A konec, vládo. Ted' se boj. Holec našel odbornou zprávu o ČR. *Parlamentní listy*. Abgerufen 18. Februar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/zpravy/kauzy/A-konec-vlado-Ted-se-boj-Holec-nasel-odbornou-zpravu-o-CR-699740>

Parlamentní listy (2022, April, D). Kdyby Fiala neměl Babiše s Putinem, musel by si je vymyslet. Okamura představil svých deset bodů, které mohou pomoci. *Parlamentní listy*. Abgerufen 20. Februar 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Kdyby-Fiala-nemel-Babise-s-Putinem-musel-by-si-je-vymyslet-Okamura-predstavil-svych-deset-bodu-kttere-mohou-pomoci-706715>

Parlamentní listy (2022, Mai, A). Asi bych to neměl říkat... Lékař o Ukrajincích na pohotovosti. *Parlamentní listy*. Abgerufen 9. März 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Asi-bych-to-nemel-rikat-Lekar-o-Ukrajincich-na-pohotovosti-703029>

Parlamentní listy (2022, Mai, B). Foldyna – Rusko, Ukrajina a válka. Věty, které by bez poslanecké imunity neřekl. *Parlamentní listy*. Abgerufen 7. März 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Foldyna-Rusko-Ukrajina-a-valka-Vety-kttere-by-bez-poslanecke-imunity-nerekl-701013>

Parlamentní listy (2022, Juni, A). Kdyby Fiala neměl Babiše s Putinem, musel by si je vymyslet. Okamura představil svých deset bodů, které mohou pomoci. *Parlamentní listy*. Abgerufen 18. März 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Kdyby-Fiala-nemel-Babise-s-Putinem-musel-by-si-je-vymyslet-Okamura-predstavil-svych-deset-bodu-kttere-mohou-pomoci-706715>

Parlamentní listy (2022, Juni, B). Okamura o vládě: Mafie, organizovaný zločin. Byli na ta koryta tak lační, že je nepustí za žádnou cenu. *Parlamentní listy*. Abgerufen 18. März 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Okamura-o-vlade-Mafie-organizovany-zlocin-Byli-na-ta-koryta-tak-lacni-ze-je-nepusti-za-zadnou-cenu-706031>

Parlamentní listy (2022, Juli, A). Vy klidně můžete chcípnout, to lidem vzkazuje Fiala. Přesto vydrží celé čtyři roky, obává se Hampl. *Parlamentní listy*. Abgerufen 18. April 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Vy-klidne-muzete-chcipnout-to-lidem-vzkazuje-Fiala-Presto-vydrzi-cele-ctyri-roky-obava-se-Hampl-708870>

Parlamentní listy (2022, Juli, B). Draho kvůli Putinovi? To je lež. Klaus ztrhal plány ministra Síkely. *Parlamentní listy*. Abgerufen 19. April 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Draho-kvuli-Putinovi-To-je-lez-Klaus-ztrhal-plany-ministra-Sikely-708625>

Parlamentní listy (2022, Juli, C). Pane Rakušane, já nejsem ničí šváb! Havlovské ideje a Fialova Ukrajina, rozebírá docent Pána. *Parlamentní listy*. Abgerufen 21. April 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/rozhovory/Pane-Rakusane-ja-nejsem-nici-svab-Havlovske-ideje-a-Fialova-Ukrajina-rozebira-docent-Pana-709793>

Parlamentní listy (2022, August, A). Obracet se na politiky? „Amatéri, nic neví.“ Štefec řekl, co se dá dělat. *Parlamentní listy*. Abgerufen 25. April 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/Obracet-se-na-politiky-Amateri-nic-nevi-Stefec-rekl-co-se-da-delat-711219>

Pavlíková, M., & Mareš, M. (2020). " BARNEVERNET STEALS CHILDREN" AN ANALYSIS OF RUSSIAN INFORMATION WARFARE NARRATIVES IN THE CZECH DISINFORMATION MEDIA. *TRAMES: A Journal of the Humanities & Social Sciences*, 24(4).

Persily, N., Tucker, J. A. (eds) (2020). *Social Media and Democracy: The State of the Field, Prospects for Reform*. Cambridge: Cambridge University Press (SSRC Anxieties of Democracy). <https://doi.org/10.1017/9781108890960>.

Pika, T., Cibulka, J. (2023). Odstíny nedůvěry:

osm skupin rozdělených konspiracemi. *iROZHLAS.cz*. Abgerufen 15. Juni 2023. https://www.irozhlas.cz/zpravy-domov/spolecnost-neduvyry-serial-dezinformace-vyzkum-skupiny-seznam_2306120500_pik

Posetti, J., Bontcheva, K. (2020). Disinfodemic: Deciphering COVID-19 disinformation. In: *En.unesco*. <https://en.unesco.org/covid19/disinfodemic/brief1>

Prainsack, B., Pot, M. (2021). *Qualitative und interpretative Methoden in der Politikwissenschaft*. utb Politikwissenschaft. Wien (Facultas). 232 S.

Rychetský, J. (2022). „Záloha z pěti tisíc na 12?! Zkur***ý Putin. Za Babiše bylo líp!“ Z celé země volají zoufalí lidé. *Parlamentní listy*. Abgerufen 30. März 2023. <https://www.parlamentnilisty.cz/arena/monitor/-Zaloha-z-peti-tisic-na-12-Zkur-y-Putin-Za-Babise-bylo-lip-Z-cele-zeme-volaji-zoufali-lide-704683>

Shabo, E. M. (2008). *Techniques of Propaganda & Persuasion*. Clayton: Prestwick House.

Shenk, D. (1997). *Data Smog: Surviving in the Information Glut*. New York: Harper Collins.

Sputnik (2022, Februar, A). Rusko bylo donuceno k operaci na Ukrajině. Západ ztrácí šanci na dominanci. *Názor. Web.archive*. Abgerufen 18. Januar 2023. <http://web.archive.org/web/20220225123749/https://cz.sputniknews.com/20220225/rusko-bylo-donuceno-k-operaci-na-ukrajine-zapad-ztraci-sanci-na-dominanci-nazor-17804581.html>

Sputnik (2022, Februar, B). Lipavský na Ukrajině v neprůstřelné vestě? Podporuje tím adoraci válečných zločinců. *Názor. Web.archive*. Abgerufen 18. Januar 2023. <https://web.archive.org/web/20220209141957/https://cz.sputniknews.com/20220209/lipavsky-na-ukrajine-v-neprustrelne-veste-podporuje-tim-adoraci-valecnych-zlocincu-nazor-17543744.html>

Sputnik (2022, März, A). „Ovlivňují reprodukční funkci žen určité národnosti.“ Šokující fakta o biologické zbrani na Ukrajině. *Web.archive*. Abgerufen 24. Januar 2023. <https://web.archive.org/web/20220324034412/https://cz.sputniknews.com/20220321/ovlivnuji-reprodukci-funkci-zen-urcite-narodnosti-sokujici-fakta-o-biologicke-zbrani-na-ukrajine-18059674.html>

Sputnik (2022, März, B). Pomáháme jim na úkor svých občanů, a ještě se máme nechat urážet, zuřil Křeček po výtkách Zelenského. *Web.archive*. Abgerufen 25. Januar 2023. <https://web.archive.org/web/20220306003530/https://cz.sputniknews.com/20220305/pomaha-me-jim-na-ukor-svych-obcanu-a-jeste-se-mame-nechat-urazet-zuril-krecek-po-vytkach-zelenskeho-17917708.html>

Sputnik (2022, März, C). „Dala si po ránu lajnu koksu“ padlo na adresu Jourové poté, co promluvila k Rusku. *Web.archive*. Abgerufen 25. Januar 2023. <https://web.archive.org/web/20220608235115/https://cz.sputniknews.com/20220607/dala-si-po-ranu-lajnu-koksu-padlo-na-adresu-jourove-pote-co-promluvila-k-rusku-18355801.html>

Sputnik (2022, April, A). The Hill: Západ se chce usmířit s Ruskem. *Web.archive*. Abgerufen 17. Februar 2023. <https://web.archive.org/web/20220604183451/https://cz.sputniknews.com/20220604/the-hill->

zapid-se-chce-usmirit-sruskem-18345334.html

Sputnik (2022, Mai, A). „To je propaganda, že by se i Goebbels styděl.” Aneb co se dozvíme z médií ČR a UA. *Web.archive*. Abgerufen 8. März 2023. <https://web.archive.org/web/20220522161950/https://cz.sputniknews.com/20220522/to-je-propaganda-ze-by-se-i-goebbels-stydel-aneb-co-se-dozvime-z-medii-cr-a-ua-18315868.html>

Sputnik (2022, Juni, A). Vyvadil: Chci, aby Zelenského postavili ke zdi. Jsem krvavý Proputinovec. *Web.archive*. Abgerufen 12. März 2023. <https://web.archive.org/web/20221217191000/https://cz.sputniknews.com/20220614/vyvadil-hci-aby-zelenskeho-postavili-ke-zdi-jsem-krvavy-proputinovec-18381658.html>

Sputnik (2022, Juli, A). Doubrava: Naposledy taková ubohost byla k vidění za Protektorátu. Jak fašouni dopadli, všichni víme. *Web.archive*. Abgerufen 19. März 2023. <http://web.archive.org/web/20220714213729/https://cz.sputniknews.com/20220714/doubrava-naposledy-takova-ubohost-byla-k-videni-za-protektoratu-jak-fasouni-dopadli-vsichni-vime-18470200.html>

Stafford, T., George, G. (2017). European map of Implicit Racial Bias. The University of Sheffield. Figure. Abgerufen 18. April 2023. <https://doi.org/10.15131/shef.data.4750588.v1>

STEM (2022). Důvěra v instituce v červnu 2022. *STEM.cz*. Abgerufen 28. Juni 2023. <https://www.stem.cz/duvera-v-institute-v-cervnu-2022/>

STEM (2023). TŘICET LET PRAVIDELNÉHO VÝZKUMU POSTOJŮ A NÁZORŮ ČESKÉ VEŘEJNOSTI. *STEM.cz*. Abgerufen 8. Juli 2023. <https://www.stem.cz/tricet-let-pravidelneho-vyzkumu-postoju-a-nazoru-ceske-verejnosti/>

Strauss, A., Corbin, J. (1996). *Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.

Syed, M. (2012). *On War by Deception-Mind Control to Propaganda: From Theory to Practice*. ISSRA Papers 2012, 195–2014.

Šerpetis, K. (2006). Metodologinė pilietinės visuomenės metaforų refleksija. In: *Pilietinė visuomenė: politikos įpilietinimo projekcijos*. Klaipėdos universiteto Leidykla, Klaipėda, 63–74.

Štětka, V. Mazák J., Vochocová L. (2021). *Nobody Tells us what to Write about: The Disinformation Media Ecosystem and its Consumers in the Czech Republic*. Javnost - The Public, 28:1, 90-109, DOI: 10.1080/13183222.2020.1841381

Tucker, J., Guess, A., Barberá, P. et al. (2018). Social Media, Political Polarization, and Political Disinformation: *A Review of the Scientific Literature*. Hewlett Foundation report, March. <https://hewlett.org/wp-content/uploads/2018/03/Social-Media-Political-Polarization-and-Political-Disinformation-Literature-Review.pdf>

Urbanová, A. (2023). Jakých bylo 100 dnů prezidenta Pavla? Zavládla „symbolická politika“ a Hrad se otevřel veřejnosti. *iROZHLAS.cz*. Abgerufen 19. Juni 2023. https://www.irozhlas.cz/zpravy-domov/prezident-petr-pavel-100-dni-prazsky-hrad-zahranicni-politika-kontroverze_2306171614_aur

Vamanu, I. (2019). Fake News and Propaganda: A Critical Discourse Research Perspective. *Open Information Science*, Vol. 3 (Issue 1), pp. 197-208. <https://doi.org/10.1515/opis-2019-0014>

Vaníčková, K. (2023). Solidarita slábne. S vládní podporou Ukrajiny nesouhlasí 51 procent Čechů. *iDNES.cz*. Abgerufen 19. Juni 2023. https://www.idnes.cz/zpravy/domaci/centrum-pro-vyzkum-verejneho-mineni-pruzkum-valka-na-ukrajine-cesi.A230510_142035_domaci_vank

Vinohradská 12 (2023). Ztracená důvěra. Proč lidé nevěří v systém a co s tím může Česko dělat? *iROZHLAS.cz. Podcast Roku*. Abgerufen 22. Juni 2023. https://www.irozhlas.cz/zpravy-domov/podcast-vinohradska-12dezinformace-spolecnost-neduvery-jan-cibulka-paulina_2306190600_cen

Walton, D. (2007). *Media argumentation: Dialectic, persuasion and rhetoric*. Cambridge University Press.

Welt (2014). "Sozialtourismus" zum "Unwort des Jahres 2013" gewählt. *Welt.de*. Abgerufen 5. Juni 2023. https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/brennpunkte_nt/article123842563/Sozialtourismus-zum-Unwort-des-Jahres-2013-gewaehlt.html

Anhang

Abstract

Heutzutage werden Desinformationen zu einer zunehmenden Sicherheitsbedrohung, die das ordnungsgemäße Funktionieren der Demokratie gefährdet. Im Umfeld des tschechischen Internets ist es vor allem der russische Informationskrieg, der angesichts der internationalen Entwicklungen immer mehr Besorgnis erregt. Am 24. Februar 2022 löste der Beginn des russischen Kriegs in der Ukraine eine neue Desinformationswelle aus, die das tschechische Internet mit sowohl pro-russischen Narrativen und als auch mit verschiedenen Versionen der Realität überschwemmte. Einer der Kanäle für diese Dynamiken sind tschechische Desinformationswebseiten, die entweder offen russische Propaganda übernehmen oder zumindest ihren Medienraum den pro-russischen oder anti-westlich gesinnten Befragten vorbehalten. Das Ziel dieser pro-russischen Desinformationen ist es, die öffentliche Meinung der Tschech*innen zu beeinflussen, sei es durch Informationschaos, durch Verzerrung der Wahrheit oder durch scharfe Kritik am Westen und an der tschechischen Regierung. Mithilfe dieser Einflussnahme zielt der Informationskrieg letztlich auf die Untergrabung westlicher Demokratien und infolgedessen die Annäherung der Bürger*innen dieser Demokratien an Russland oder zumindest die Rechtfertigung des russischen Vorgehens ab. Es stellt sich daher die Frage, wie sich die pro-russischen Narrative vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine entwickelten, beziehungsweise welche Tendenzen sich darin wiederholen und welche neuen Themen der Krieg hervorbrachte. Die Aufdeckung der Entwicklung dieser Narrative hilft auch besser zu verstehen, wie die tschechische Gesellschaft und die Demokratie funktionieren und wo ihre Anfälligkeiten liegen, die die Desinformationwebseiten ausnutzen. Das Adressieren dieser Anfälligkeiten kann abschließend zur Stärkung der Demokratie sowie der Resilienz der Tschech*innen gegen den Desinformationen beitragen.

Schlüsselwörter: Desinformationen, Propaganda, tschechische Desinformationswebseiten, pro-russischer Informationskrieg, Ukraine-Krieg, regierungsfeindliche Demonstrationen